

# nöwü

**AKTUELL..... 3**  
NÖ Beteiligungsmodell erweitert

**SERVICE..... 16**  
Forschung und Entwicklung ohne Grenzen

**BRANCHEN ..... 25**  
KMU-Coaching für Lebensmittelbetriebe

**BEZIRKE ..... 41**  
Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 20

24. Juli 2009

maecenas

Niederösterreich

## KULTUR SPONSORING PREIS

# 2009

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Initiativen Wirtschaft für Kunst

€ 0,80/Buchung, LV € 10/AN/Monat  
JA ab € 300,-; GmbH's ab € 800,-  
**JAHRESABSCHLUSS**  
Buchhaltung, Lohnv.  
Qualität ✓ Preis ✓  
Kanzlei Wannerer  
Bezirk Mistelbach  
0650/693 05 01  
info@wannerer.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre  
Werbung in der NÖWÜ

**mediaCONTACTA**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at

**zu vermieten**  
Produktions- u. Ausstellungsflächen  
Lagerflächen Büros  
Werkstätten  
Kostengünstig:  
100% Eigenstrom und 100% Fernwärme

**CHI PARK Seyring**  
Beste Kaufaufteilung  
ab 330m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Regenrinne 5,5 oder 1m  
Garagenplätze

**REINSHÖSLER**  
Bauelemente

Tel.: +43(0)664-396 80 60

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Neue Studie belegt enorme Karriere- chancen für Lehrabsolventen Gefragte Facharbeiter, künftige Unternehmer

Niederösterreich hat in den letzten Jahrzehnten einen enormen Qualifizierungsschub geschafft. Die Zahl der Maturanten ist gestiegen, ebenso die der Hochschulabsolventen und die jener, die eine Lehre abgeschlossen haben.

Gerade die Lehre, die manche so gerne kaputt reden, erweist sich jetzt als besonders stabiler Faktor in der Arbeitswelt. In den Stellenangeboten der Printmedien werden laut einer Studie des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft am häufigsten Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter mit Lehre oder Meisterprüfung gesucht. 55 Prozent der blau-gelben Unternehmerinnen und Unternehmer mit bis zu neun Mitarbeitern haben ihre Karriere selbst als Lehrlinge angefangen. Und bei den Geschäfts- und Bereichsleitern von großen Unternehmen sind es auch satte 37 Prozent.

Diese Zahlen belegen eines eindrucksvoll: Die Lehre ist alles andere als eine Sackgasse. Sie ist unverzichtbar, um künftig dringend benötigte Facharbeiter zur Verfügung zu haben. Denn die beste Garantie für Facharbeiter,



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich**

die genau wissen, was in der betrieblichen Praxis wirklich wichtig und richtig ist, ist es, ihnen dieses Wissen selbst in der Lehre zu vermitteln. Und genauso steckt in der Lehre das große Sprungbrett zum Unternehmertum – ein Faktor, der für wiederum für einen lebendigen Standort Niederösterreich unverzichtbar ist.



### aktuell ..... S. 3–15

Maecenas 2009.....	S. 3
Korruptionsstrafrecht .....	S. 4
NÖ Beteiligungsmodell.....	S. 5
Hochwasserhilfe .....	S. 6
Ausschreibungs-Highlight .....	S. 6
Lehrbetriebsförderung .....	S. 7
KMU-Symposium .....	S. 8
WKO-News .....	S. 9
1000-Dächer-Programm für NÖ .....	S. 10
Arbeitskreis Verkehrspolitik .....	S. 11
Gewerbekonjunktur .....	S. 12
EPU Sales Star .....	S. 13
Frau in der Wirtschaft.....	S. 14
Duo**Stars.....	S. 15

**NÖWI im Internet:**  
<http://wko.at/noe>

### service ..... S. 16–24

Rechtspolitik.....	S. 16
Herüberarbeiten über die Grenze .....	S. 18
Außenwirtschaft .....	S. 18
Slowenien für Einsteiger .....	S. 19
Handelsvertreter in Tschechien .....	S. 19
Ausbildung zum Handelsdelegierten .....	S. 19
Wirtschaftspolitik .....	S. 19
Gebrauchsabgabe: Rückerstattung .....	S. 19
Finanzpolitik .....	S. 19
Ausschreibungen.....	S. 20
Unternehmensservice.....	S. 20
Forschung und Entwicklung .....	S. 20
ohne Grenzen, Ideensprechtag .....	S. 21
Bildung.....	S. 21
Die NÖ Berufsschulen im Überblick .....	S. 21
WIFI .....	S. 23
Fachhochschule .....	S. 23
Neues WIFI-Tool zum Download .....	S. 23
Hohe Auszeichnung für Mag. Hewson .....	S. 24
Umwelt, Technik, Innovation.....	S. 24
Sprechtage Betriebsanlagenehmigung .....	S. 24
EDM-Portal .....	S. 24

### branchen... S. 25–39

Gewerbe und Handwerk .....	S. 25
Besuch in Deutschland .....	S. 25
Ehrennadeln .....	S. 25
Kreativ in die Zukunft .....	S. 25
Dachdecker, Holzbau, Karosseriebauer, .....	S. 25
Kfz-Techniker, Schuhmacher, Bäcker, .....	S. 25
Konditoren, Fleischer, Fotografen, .....	S. 25
Gärtner, Rauchfangkehrer .....	S. 25
Handel.....	S. 33
Handelsarbeiter-KV .....	S. 33
Lebensmittel, Arzneimittel, .....	S. 33
Viehhandel, Direktvertrieb, .....	S. 33
Eisen, Holz .....	S. 33
Radrekord-Gewinnspiel .....	S. 33
Schuh, Foto, Markt .....	S. 33
Information und Consulting .....	S. 33
Unternehmensberatung, .....	S. 33
Immobilientreuhänder .....	S. 33
Transport und Verkehr.....	S. 39
Güterbeförderung, Tankstellen .....	S. 39

### bezirke..... S. 41–60

Amstetten.....	S. 41
Baden .....	S. 42
Bruck .....	S. 43
Gänserndorf.....	S. 44
Gmünd .....	S. 44
Hollabrunn .....	S. 45
Horn .....	S. 46
Korneuburg/Stockerau .....	S. 47
Krems.....	S. 48
Lilienfeld .....	S. 50
Melk .....	S. 51
Mistelbach.....	S. 52
Mödling.....	S. 54
Neunkirchen.....	S. 55
St. Pölten.....	S. 56
Tulln.....	S. 56
W. Neustadt.....	S. 57
Wien-Umgebung.....	S. 58
Zwettl.....	S. 59



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

Maecenas 2009:

## Kultursponsoring in der Krise?

In schwierigen wirtschaftlichen Zeiten und vor dem Hintergrund des Anti-Korruptions-Gesetzes stellt sich die Frage, wie es mit dem Kultursponsoring weitergeht.

Seit 1989 haben sich die Investitionen der Wirtschaft in Kunst und Kultur versechsfacht. Die derzeitigen Mittel werden in Österreich auf 43 Millionen Euro geschätzt. Doch geht es immer nur um das liebe Geld? Nein, das zeigt Jahr für Jahr der Kultursponsoringpreis „Maecenas“. Er prämiiert nicht nur langfristiges Sponsoringengagement, sondern auch die Aktivitäten der vielen Klein- und Mittelbetriebe, die als Unterstützer der Kulturschaffenden

ihrer Region unterwegs sind: Da wird dann schon mal ein ganzes Bühnenbild für ein Theaterstück gegen Gewalt an Kindern aus den Holzbauklötzen gebaut, die die Kinder normalerweise zuhause in der Spielzeugkiste haben. Oder der Wirt im Ort stellt seinen Saal regelmäßig für Konzerte und Aufführungen zur Verfügung. „Die Sachleistungen gewinnen immer mehr an Bedeutung, das merken wir ganz stark“, so Maecenas-Organisatorin Mag. Brigitte Kössner-Skoff.



Foto: WKNO

Sonja Zwanzl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

„Es ist erfreulich, dass Niederösterreich eine so lebendige Kultursponsoring-Szene hat. Viele große und kleine Betriebe sind hier zu einem Nahversorger in Sachen Kunst geworden. Dabei muss es sich nicht immer um einen monetären Beitrag handeln. Es gibt unzählige Beispiele, dass kreatives Sachspensoring tolle Erfolge zeitigt.“



Foto: NÖLK Reinberger

Dr. Petra Bohuslav, NÖ Wirtschaftslandesrätin

„Kulturelles und gesellschaftliches Engagement ist wichtig. Kunstspensoring ist zeitgemäß und bringt langfristig zusätzlichen Gewinn und Mehrwert für Unternehmen. Der Maecenas macht sichtbar, was die heimischen Betriebe für die Kultur leisten – Gratulation!“



Foto: Jug

Mag. Helmut Miernicki, Ecoplus-Hauptgeschäftsführer

„Dass von Jahr zu Jahr mehr Unternehmen Kultursponsoring betreiben, zeigt uns die große Bedeutung dieses Themas. Kultursponsoring hat sich in Niederösterreich zu einer Wachstumsbranche entwickelt – Unternehmer erkennen zusehends den Mehrwert von Kultursponsoring als Kommunikationsinstrument gerade in wirtschaftlich bewegten Zeiten.“



Foto: z. V. g.

Mag. Brigitte Kössner-Skoff, Initiatoren Wirtschaft für Kunst

„Stimmige Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Kultur sowie besondere Erlebnisdimensionen kultureller Veranstaltungen werden in Zukunft nach wie vor gefragt sein. Individuelle, strategisch abgestimmte Kunst-Konzepte sind ebenso wichtig wie die professionelle, vernetzte Umsetzung mit dem Unternehmen.“

### Holen Sie sich den Maecenas 2009!

In Kooperation mit den Initiativen Wirtschaft für Kunst verleiht die Wirtschaftskammer Niederösterreich, unterstützt von der ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, heuer bereits den 9. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.

Der „Maecenas NÖ“ wird medial vom ORF Niederösterreich und den Niederösterreichischen Nachrichten/NÖN unterstützt.

### Kategorien

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis wird in den Kategorien

- Bestes Kultursponsoring
- Klein- und Mittelbetriebe

- Großunternehmen
- Langfristiges Sponsoringengagement vergeben.

Es werden in jeder Kategorie jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise vergeben. Die Prämierung erfolgt nach den Kriterien Kreativität, Qualität und Publikumswirksamkeit, unabhängig von Betriebsgröße und finanziellem Aufwand.

### Klein- und Mittelbetriebe

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von Klein- und Mittelbetrieben (bis zu 100 Beschäftigte) im Vordergrund. Diese können erstmalig, aber auch als Bestandteil einer Gesamtkonzeption bereits langfristig vom Unternehmen umgesetzt worden sein. Hierzu gehören sowohl die Formen des

Fortsetzung auf Seite 4

## Wirtschaftskammer begrüßt Reform des Korruptionsstrafrechts

Die Wirtschaftskammer Österreich begrüßt den Gesetzesbeschluss des Nationalrats über die Änderung des Korruptionsstrafrechts“, betont Anna Maria Hochhauser, Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Die geltende Gesetzeslage hat nicht nur bei Unternehmen, sondern auch in den Bereichen der Kultur, des Sports und der sonstigen Veranstalter für große Verwirrung gesorgt.

„Die Diskussion wurde intensiv geführt. Nun ist ein sehr guter Kompromiss erreicht worden. Durch das Gesetz werden vor allem unklare Begriffe präzisiert. Dies ist im Strafrecht besonders wichtig, da jedermann erkennen können muss, was strafbar ist und was nicht“, so Hochhauser.

Die Bekämpfung der Korruption liegt im Interesse der Wirtschaft. Es ist daher unbestritten, dass hinsichtlich pflichtwidriger Amtsgeschäfte keinerlei Toleranz bestehen kann. Dies geht ganz klar aus dem Gesetzestext hervor. Ebenso klar ist, dass bei einem fehlenden Bezug zu irgendeinem Amtsgeschäft keine gerichtliche Strafbarkeit gegeben sein kann. Zudem sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass – außerhalb des öffentlichen Bereichs – auch für den privaten Sektor die Antikorruptionsbestimmungen verschärft wurden.

Vor allem durch die Präzisierung des Amtsträgerbegriffs sowie der Klarstellungen im Bereich des sogenannten „Anfütterns“ werden Spielregeln erlassen, die wesentlich präziser sind als die geltende Gesetzes-

lage, wenngleich mit dem nunmehrigen Gesetz nicht alle Kritikpunkte aus der Welt geschafft werden konnten.

Hochhauser: „Nicht nur Korruption schädigt die Wirtschaft. Auch eine unklare Rechtslage ist ein Nachteil für den Wirtschaftsstandort Österreich. Ebenso benötigt die besonders stark exportorientierte österreichische Wirtschaft klare Regeln.“

Durch die Einrichtung eines eigenen Bundesamtes zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung wird eine spezialisierte Einheit im Innenministerium zur Bekämpfung von Amts- und Machtmissbrauch sowie zur Vorbeugung, Verhinderung und Bekämpfung von Korruption errichtet. Dadurch werden auf kriminalpolizeilicher Ebene zusätzliche Akzente gesetzt.



fotocredit: WKÖ/Leithner

WKÖ-Generalsekretärin  
Mag. Anna Maria Hochhauser

„Ich freue mich, dass mit dem jetzigen Gesetzesbeschluss eine klare Verbesserung gegenüber der geltenden Rechtslage erreicht werden konnte“, so die WKÖ-Generalsekretärin.

Nähere Infos auf Seite 9.

Fortsetzung von Seite 3

Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke als auch die Förderung von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler und Projekte, die die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut sowie die Belebung der Ortszentren und Stadtentwicklung betreffen. Der Preis wird für das beste Einzelprojekt vergeben.

### Großunternehmen

In dieser Kategorie stehen Kultursponsoring-Projekte von größeren Unternehmen (ab 100 Beschäftigte) im Vordergrund. Die Modalitäten sind wie bei der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“.

### Langfristiges Sponsoringengagement

In dieser Kategorie sollen Aktivitäten von niederösterreichischen Unternehmen ausgezeichnet werden, die bereits langfristig vom Unternehmen mit Partnern aus der Kultur umgesetzt worden sind. Als Beispiele hierfür gelten u. a. die langjährige Förderung von Projekten und Konzepten von Kulturinstitutionen, einzelner Künstler, Kunstaufträge oder die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem

Kulturgut. Sowohl Klein- und Mittelbetriebe als auch Großbetriebe können in dieser Kategorie einreichen.

### Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Wirtschaftsunternehmen, die ihren Firmensitz oder ihre Niederlassung in Niederösterreich haben. Auch Werbe- oder Sponsoringagenturen können für Auftraggeber – nach deren Zustimmung – Einreichungen vornehmen. Bei der Einreichung sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die zur Bewertung eingereichten Kultursponsoring-Konzepte und -Projekte können sich sowohl auf österreichische als auch auf internationale Kunst- und Kultureinrichtungen beziehen. Es können daher sowohl Kultursponsoring-Leistungen, die im Inland erbracht wurden, als auch solche, die im Ausland zum Einsatz kamen, eingereicht werden.
2. Die eingereichten Kultursponsoring-Leistungen (Produkte, Kampagnen etc.) müssen innerhalb der vergangenen zwei Jahre im In- und Ausland – gemessen vom Zeitpunkt des Einsendeschlusses – präsentiert und durchgeführt worden sein. Es werden nur Konzepte bewertet, die auch

realisiert wurden.

3. Ein Unternehmen kann mehrere Projekte gleichzeitig einreichen.
4. Ein und dieselbe Kultursponsoring-Leistung kann jedoch nur in einer Kategorie eingereicht werden.
5. Der Bewerbung sind alle Unterlagen beizufügen, die der Jury bei ihrer Beurteilung dienlich sein können. Erforderlich ist das Sponsoring-Konzept mit einer detaillierten Beschreibung des Projektes, des Zieles und der Umsetzung sowie eventuellen Unterlagen über Erfolgskontrollen. Die eingesandten Unterlagen dienen keiner kommerziellen Weiterverwendung. Sie dienen lediglich der Jury, bestehend aus angesehenen Persönlichkeiten der Wirtschaft, Medien, Kunst und Kultur als Entscheidungsgrundlage für die Preisvergabe. Gegen Entscheidungen der Jury ist der Rechtsweg ausgeschlossen.
6. Einreichungen, die den Bestimmungen nicht entsprechen, können unter Ausschluss des Rechtsweges und ohne Angabe von Gründen zurückgewiesen werden.
7. Der Teilnehmer räumt mit Einsendung der Bewerbung dem ORF das Recht ein, die von ihm eingereichten Projek-

te im Rahmen der Berichterstattung über die Verleihung des Niederösterreichischen Kultursponsoringpreises sachlich, zeitlich und territorial unbeschränkt und beliebig oft zu senden und öffentlich wiederzugeben.

### Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Gala-Abends im November 2009 statt. Die vergebenen Preise haben rein ideellen Charakter und sind mit keiner finanziellen Dotation verbunden.

### So melden Sie sich an

Anmeldeschluss für den 9. Kultursponsoringpreis Niederösterreich ist der 28. September 2009. Die Anmeldung erfolgt mittels dem dafür vorgesehenen Datenblatt bei den „Initiativen Wirtschaft für Kunst“, Goldschmiedgasse 8/Top 16, 1010 Wien. Die Einreichunterlagen sind auch von [www.iwk.at](http://www.iwk.at) und [www.maecenas.at](http://www.maecenas.at) abrufbar. E-Mail: [office@iwk.at](mailto:office@iwk.at), Tel. 01/512 78 00, Fax 01/513 89 56.

### Noch Fragen?

Initiativen Wirtschaft für Kunst, Goldschmiedgasse 8/Top 16, 1010 Wien, Tel. 01/512 78 00, Fax 01/513 89 56, [office@iwk.at](mailto:office@iwk.at), [www.iwk.at](http://www.iwk.at)

## NÖ Beteiligungsmodell erweitert: Frisches Kapital für wachsende Unternehmen!

Das NÖ Beteiligungsmodell ist seit 1993 für viele Klein- und Mittelunternehmen bei der Finanzierung größerer Projekte eine Variante, zu hohe Kreditabhängigkeit zu vermeiden und gleichzeitig Fördereffekte zu erzielen. Die NÖWI berichtet über die aktuellen Neuerungen.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav erwarten sich vom erweiterten NÖBEG-Modell wichtige Wachstumsimpulse.

Die NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH (NÖBEG), eine gemeinsame Tochter von Kreditinstituten, dem Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ, beteiligt sich als echter stiller Gesellschafter am Unternehmen. Das hat für den Unternehmer unter anderem den Vorteil, dass die Eigentumsverhältnisse unverändert bleiben, also niemand Firmenanteile abgeben muss, und das Kapital schrittweise über einen Zeitraum von 10 Jahren, bei Tourismusprojekten bis zu 15 Jahren, aus dem Ertrag des Unternehmens wieder rückgeführt wird. Was ist nun neu am NÖ Beteiligungsmodell?

### Zusätzlicher Beteiligungszweck „Wachstum“

Die Beteiligungen waren bisher primär an Investitionsprojekte oder die Unternehmensübernahme geknüpft. „Die

Vielfalt des Wirtschaftslebens zeigt jedoch mehr denn je, dass Unternehmen Bedarf an stabilisierenden Finanzierungsformen auch in anderem Zusammenhang haben. Deshalb wurde im Rahmen des NÖ Konjunkturpakets den Unternehmen die Möglichkeit eröffnet, Beteiligungen auch in Wachstumsphasen ohne Investitionsschwerpunkt einzugehen“, sagt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Das NÖBEG-Kapital als eigenmittelähnliche Einlage dient als Kapitalstärkung und zur Finanzierung von konkret mit dem Wachstum zusammenhängendem Mittelbedarf. Das können Aufwendungen für Markterschließungen oder innerbetriebliche Optimierungen sein, aber auch Forderungen- und Lagerfinanzierung für zusätzlichen Umsatz und auch Investitionen, erklärt Stefan Chalupa, NÖBEG-Geschäftsführer.



Die NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa und Doris Agneter.

### Zusätzliche Zielgruppe „Großunternehmen“

Bisher konnten nur Unternehmen NÖBEG-Beteiligungen beantragen, die unter die EU-weit gültigen Größengrenzen für Klein- und Mittelunternehmen fielen. Die neue Wachstumsfinanzierung kann nun auch von größeren Unternehmen oder Unternehmensgruppen genutzt werden. „Gerade in der derzeitigen Konjunkturlage ist es insbesondere für familiengeführte, mittelständische Unternehmen schwer, Kapital zu bekommen. Das wollen wir mit unserem Modell verhindern und so wertvolles Potenzial nutzen“, erklärt Doris Agneter, NÖBEG-Geschäftsführerin.

Die einzelne Beteiligung am Unternehmen kann zwischen 100.000 € und 1,5 Mio. € betragen, dabei jedoch nur einen Teil des Projektes abdecken. Seitens der NÖBEG wird stets unter Einbeziehung weiterer Finanzierungs- und Förderungspartner auf einen sinnvollen Finanzierungsmix aus Eigenkapital, Kredit und NÖBEG-Kapital Wert gelegt. Für die Hausbank des Unternehmens ist die NÖBEG ein willkommener Partner, weil das Beteiligungskapital nicht aus dem Landesbudget bezogen wird, sondern die NÖBEG selbst einen Kredit bei der Hausbank aufnimmt.

### Worin besteht nun der Beitrag des Landes NÖ?

Für diese Kredite, die die NÖBEG als stille Einlagen an die Unternehmen weiterleitet, übernimmt das Land NÖ eine Haftung von 80%. Das Unternehmen selbst muss dafür keine Sicherheiten aufbringen. Im Rahmen des NÖ Konjunkturpakets hat das Land mit einer Erhöhung des dafür bereitgestellten Haftungsvolumens von 72,7 Mio. Euro auf 100 Mio. Euro auch den notwendigen Rückhalt für die Finanzierung gesichert.

Voraussetzungen, dass Unternehmen auf die Leistung der NÖBEG zugreifen können, sind neben einem Standort in Niederösterreich unter anderem eine ausgewogene Kapitalstruktur, günstige Ertragsaussichten und eine überregionale Wachstumsperspektive.

„Etwa 370 Unternehmen aller Branchen und Regionen in Niederösterreich haben bisher das NÖ Beteiligungsmodell für ihre Projekte genutzt. Mit den neuen Möglichkeiten und dem erweiterten Haftungsrahmen des Landes erwarten wir, dass auch künftig vielen Unternehmen Wachstum erleichtert wird“, ist WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überzeugt. Als erste Ansprechstelle empfiehlt sie die jeweilige Hausbank, über die auch die Antragstellung an die NÖBEG erfolgt.

**Kontakt:** [www.noebeg.at](http://www.noebeg.at), Tel. 01/710 52 10/0

## Hochwasser: Bis zu 10.000 Euro für schwerst geschädigte Betriebe

### Hilfe für Hochwasseropfer

Bekanntlich stehen für niederösterreichische Betriebe, die durch das Hochwasser in ihrer Existenz bedroht sind durch eine gemeinsame Aktion von Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und Wirtschaftskammer Österreich eine Soforthilfe von 10.000 Euro bereit.

Als Ansprechpartner für die Hilfe fungieren die jeweiligen Bezirksstellen (<http://wko.at/noe/bezirksstellen>). Genaue Informationen gibt es auch auf der Homepage der Wirtschaftskammer Niederösterreich: <http://wko.at/noe/hochwasser>

### Absetzbarkeit für Hochwasserspender

Geld- und Sachspenden für Opfer der Hochwasserkatastrophe können als Betriebsausgabe

steuerlich abgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass durch die Spende eine gewisse Werbewirkung erzielt wird – etwa durch Berichte in Massenmedien, Aufkleber an Schauflächen etc. Zur Erfüllung dieser Voraussetzung genügt auch eine Information über die Spende im Internet. Die WKNÖ bietet dazu die Möglichkeit einer Eintragung auf der kammer-eigenen Homepage an.

Firmen, die diese Möglichkeit nutzen wollen, senden den Spendenbeleg unter Angabe des Firmenwortlauts an die Fax-Nr. 02742/851/14 1 99. Begünstigt sind Spenden von Unternehmen an Hilfsorganisationen und an von der Katastrophe betroffene Gemeinden ebenso wie direkte Spenden an Hochwasseropfer.

### Unser Tipp für eine rasche Schadensabwicklung

Damit die Auszahlung der

Soforthilfe rasch von statten geht, empfehlen wir Ihnen die Schadenskommission zu informieren und folgende Unterlagen bereit zu halten

- Baupläne
- Schadenslisten
- Schadens-Kostenschätzungen
- Inventarlisten

Dr. Andreas Nunzer ist als Leiter der WKNÖ-Bezirksstelle Melk mit der Schadenskommission in den betroffenen Gemeinden unterwegs.

### Hilfsangebot für hochwassergeschädigte Unternehmen

Als Geste der Solidarität bietet die SSI Schäfer Shop GmbH allen hochwassergeschädigten Betrieben eine Einkaufsgutschrift über je 150,00 Euro an. Einlösbar auf alle 25.000 Angebote für Büro/Werkstatt und Lager.



Foto: z. V. g.

Als Nachweis der Betroffenheit dient entweder Ihre Mitteilung oder eine Kopie des Antrages zur Katastrophenhilfe an das Land NÖ.

**Kontakt:** SSI Schäfer Shop GmbH, Roland Höllriegl, Europaplatz 7, 3100 St. Pölten, Tel. 050 639/DW 315, <http://www.schaefer-shop.at>

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at> Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

### Landeskrankenhaus Neunkirchen

Bekanntgemacht am: 13.7.2009  
Erfüllungsort: NÖ Landeskrankenhaus Neunkirchen  
Thermenregion  
Ausschreibungsgegenstand: Digitaler Aufnahmeplatz mit zwei Festkörperdetektoren  
Auftragsdauer: 1.11.2009 - 1.12.2009

**Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken Holding**  
<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=FF3E9B3C-E80D-46DD-9F7D-014B42FA81A5&AspxAutoDetectCookieSupport=1>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

# Fachkräfte sichern: LEHRE.FÖRDERN hilft

Vor einem Jahr wurde die neue Lehrlingsförderung gestartet. Die Basisförderung ist die nächste Stufe.

Im Sommer 2008 lief erstmals das Förderprogramm „LEHRE.FÖRDERN“ an. Anknüpfend an die Vorschläge der Sozialpartner wurde die Förderung der Lehre völlig neu konzipiert. Noch nie wurde die Förderpalette so breit gefasst: Von der Entlastung der Lehrbetriebe bis zur Förderung der Ausbildungsqualität zielen alle Anstrengungen darauf, das Erfolgsmodell Lehre abzusichern und auszubauen. Die Lehrlingszahlen zeigen, dass die Strategie, die Lehre durch viele Maßnahmen zu stärken, auch aufgeht. Allein in Niederösterreich hat die Zahl der Lehrlinge von 2005 bis 2009 um 1500 zugenommen. Fast 20.000 junge Menschen werden in den niederösterreichischen Lehrbetrieben zu hervorragenden Fachkräften ausgebildet.

Dass die Lehrlingsförderung greift, beweisen auch die Zahlen. Die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die 2008 auch die Beratung und die Abwicklung der neuen Förderungen für die niederösterreichischen Lehrbetriebe

übernommen hat, konnte bisher bereits über € 600.000,- an Fördergeldern auszahlen. Liegen die Schwerpunkte bisher bei den Förderarten „zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen“ und „ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen“, so beginnt mit den Sommermonaten erstmals die Auszahlung der „Basisförderung“.

Die Basisförderung ist das Herzstück der neu aufgesetzten Lehrlingsförderung und gilt für alle Lehrlinge, die nach dem 28. Juni 2008 aufgenommen wurden. Die Förderung ist durchaus großzügig bemessen: Im 1. Lehrjahr gibt es eine Förderung in Höhe von drei Bruttolehrlingsentschädigungen, im 2. Lehrjahr zwei und im 3. und 4. Lehrjahr jeweils eine Bruttolehrlingsentschädigung (Details siehe Infokasten).

## Anträge werden ausgefüllt zugeschickt

LEHRE.FÖRDERN wurde in den Wirtschaftskammern so eingerichtet, dass ein Höchstmaß

an Service gewährleistet wird. Dementsprechend wird der Förderantrag für die Basisförderung automatisch an die dafür in Frage kommenden Lehrbetriebe in Niederösterreich ausgeschickt. Danach liegt es beim Lehrbetrieb: Nach Ende des Lehrjahres gibt es eine Frist von drei Monaten zur Einreichung. Diese Frist darf nicht versäumt werden.

Eine weitere Fördermöglichkeit: Betriebe, die ab 28. Juni 2008 Lehrlinge aufgenommen haben, können zusätzlich pro Lehrling eine Förderung in der Höhe von € 3000,- erhalten, wenn sie eine Ausbildungsdokumentation führen und ihre Lehrlinge einen Praxistest positiv absolvieren.

Demnächst werden die Details zu Praxistest und Prüfungsordnung etc. von den Sozialpartnern fertig ausgearbeitet. Vorlagen für die Ausbildungsdokumentation gibt es im Internet.

**Informationen im Internet**  
[www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at),  
[lehre.foerdern@wknoe.at](mailto:lehre.foerdern@wknoe.at)  
**Förderhotline: 02742/851/17 5 70**

## Maximales Service



Fotos: z. V. g.

**Präsidentin Sonja Zwanzl:**  
„Eine serviceorientierte, effiziente und rasche Abwicklung zeichnet die neue Lehrbetriebsförderung aus. So werden die Anträge für die Basisförderungen von der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer NÖ automatisch und vorausgefüllt an alle förderbaren Lehrbetriebe ausgeschickt. Die Lehrbetriebe haben danach drei Monate Zeit, den Antrag zu unterschreiben und zurückzuschicken.“

## LEHRE.FÖRDERN: Ein Überblick

**Basisförderung:** Die sogenannte „Basisförderung“ ersetzt die frühere Lehrlingsausbildungsprämie. Sie ist je nach Lehrjahr in der Höhe gestaffelt. Jetzt kommt es erstmals zur Auszahlung der Basisförderung. Diese wird für jene Lehrlinge gewährt, die nach dem 28. Juni 2008 ihre Lehrzeit begonnen haben.

• **Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen:** Hier werden Bildungsmaßnahmen im Rahmen eines Ausbildungsverbundes und Zusatzausbildungen unterstützt.

• **Weiterbildung der Ausbilder:** Gefördert werden Weiterbildungsmaßnahmen zur Verbesserung der Ausbilderqualifikation.

• **Lehrabschlussprüfungen:** Lehrberechtigte erhalten eine Förderung, wenn die Lehrabsolventen die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem oder gutem Erfolg ablegen.

• **Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten:** Förderungen für Vorbereitungs- und Nachhilfekurse, sowie die Wiederholung der Berufsschulkassen.

• **Förderungen für neue Lehrstellen („Blum-Bonus II“):** Neugründer, die ausbilden, bestehende Firmen, die erstmals ausbilden, und Unternehmen, die wieder ausbilden, werden gefördert.

• **Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit:** Nach positiver Absolvierung eines Praxistests zur Mitte der Lehrzeit und bei Führung einer einfachen Ausbildungsdokumentation gibt es eine zusätzliche Förderung von € 3000,- pro Lehrling.

## Mit der Basisförderung werden Lehrbetriebe wirksam unterstützt

Kernstück der seit Sommer 2008 gültigen neuen Lehrlingsförderung ist die sogenannte „Basisförderung“, die eine Kostenentlastung für die Betriebe schafft.

### Die wichtigsten Fakten der neuen Basisförderung:

Sie steht allen Unternehmen zu, die berechtigt sind, nach dem Berufsausbildungsgesetz oder dem land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetz auszubilden. Nicht gefördert werden Gebietskörperschaften, politische Parteien und Ausbildungseinrichtungen.

– Sie gilt für alle Lehrverhältnisse, die nach dem 28. Juni 2008 begonnen wurden.

– Die neue Basisförderung kann jeweils nach Abschluss eines Lehrjahres beantragt werden. Berücksichtigt werden dabei Lehrzeitanrechnungen bzw. Lehrzeitverkürzungen. Das Lehrverhältnis muss über das ganze Jahr aufrecht gewesen sein oder hat regulär durch Zeitablauf oder Lehrabschlussprüfung geendet.

– Die Basisförderung beträgt im ersten Lehrjahr drei Lehrlingsentschädigungen, im zweiten Lehrjahr zwei Lehrlingsentschädigungen, im dritten und vierten Lehrjahr jeweils eine Lehrlingsentschädigung bzw. bei 3,5 Jahren Ausbildungsdauer eine halbe Lehrlingsentschädigung.

– Basis für die Berechnung der Förderhöhe ist die kollektivvertragliche Bruttolehrlingsentschädigung ohne Sonderzahlungen im letzten vollen Monat des betreffenden Lehrjahres.

– Statt einer Gutschrift beim Jahresabschluss am Steuerkonto wird die Förderung an den Betrieb tatsächlich ausbezahlt - und das steuerfrei.

– Die Lehrlingsstelle wird nach Abschluss des Lehrjahres automatisch ein bereits mit den Grunddaten ausgefülltes Antragsformular zusenden.

## KMU-Symposium: Professionelle Beratung rechtzeitig nützen!

Unter dem Motto „Kleine Betriebe – große Chancen“ diskutierten 200 niederösterreichische Unternehmer bei dem von der HYPO und Wirtschaftskammer Niederösterreich organisierten KMU-Workshop in der NÖ Versicherung mit hochrangigen Experten und Entscheidungsträgern über Chancen und Möglichkeiten zum Weg aus der Krise.



Informierten die 200 Klein- und Mittelunternehmen: V. l. Michael Martinek, HYPO NÖ-Generaldirektor, LH-Stv. Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und HYPO-Konzernchef Peter Harold.

Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka zeigte großes Verständnis für die kleinen und mittleren Unternehmen in Niederösterreich und stellte sich persönlich ihren Fragen. „Sie alle sind das Rückgrat der Wirtschaft und Beschäftigung in unserem Land. KMU sind zumeist krisenfester und besonders flexibel und auch die EU-Erweiterung wurde positiv, speziell in NÖ, für Exporte genutzt. Gleichzeitig haben es kleinere Betriebe aber bei komplexen Rechtsmaterien und Genehmigungen oftmals schwerer als Großunternehmen“, brachte es Sobotka auf den Punkt. Deshalb sei das Land NÖ intensiv bemüht, bestmögliche Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Es hat eigene Förderungen entwickelt, um die speziellen Bedürfnisse der heimischen KMUs abzudecken. Auch das Konjunkturpaket vom Oktober letzten

Jahres mit Kreditsicherungen und Haftungsübernahmen hat in NÖ schon vielfach Anwendung gefunden.

Als Hauptveranstalter des Praxis-Workshops betonte der Konzernchef der HYPO Investmentbank-Gruppe, Peter Harold, wie wichtig es für KMU sei, Tipps und Unterstützung auch anzunehmen, „sei es von der Landesregierung, der Wirtschaftskammer oder auch von Ihrer Bank. Was die Betriebe derzeit brauchen, ist ein sicherer Partner, der in der Nähe ist, mit Ihnen spricht.“ Die HYPO Niederösterreich stehe den KMU stets offen gegenüber, was sich auch in der Kreditvergabe widerspiegelt.

Diese nahm bei der HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien im Bereich der Kommerzkredite im ersten Halbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20 Pro-

zent bei der Anzahl und um 89 Prozent beim Volumen zu. Dies unterstrich auch der Generaldirektor der HYPO Landesbank, Michael Martinek: „In fast allen Fällen können Lösungen gefunden werden, allerdings ist es wichtig, zeitgerecht über die genaue Situation des Betriebes zu sprechen.“

Peter Lagler, ein KMU für den Tür- und Torbereich aus Krems, riet dazu, möglichst viel Energie in den Businessplan des Unternehmens zu stecken. „Denn mit gemachten Hausaufgaben kommt man viel besser und schneller zu einer erfolgreichen Finanzierung“, so Lagler.

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sprach von den Banken als „faire und wichtige Partner für den Weg aus der Krise“. Wie man sich professionell auf Bankengespräche vorbereitet, dafür bietet die Wirtschaftskammer eigene Beratungstermine an. Auch im arbeitsrechtlichen und sozialpolitischen Bereich gibt es für KMU ein weites Serviceangebot der Kammer. „Ich vertraue als Unternehmerin den Unternehmen und auf die Stärke und Innovation ganz besonders der kleineren und mittleren Betriebe. Gute Planung und rechtzeitige Vorbereitung ist der halbe Erfolg! Nehmen Sie die zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten in Niederösterreich an“, appellierte die Präsidentin und verwies auf eine niederösterreichische Stärke auch in schwierigen Zeiten: „Bei uns fielen die Exportrückgänge weit schwächer aus als in Gesamtösterreich und in Ländern wie Tschechien und Ungarn können wir uns sogar über aktuelle Zuwächse freuen.“

Als Experten und Podiumsdiskussionsteilnehmer für Unternehmerfragen standen beim KMU-Workshop Marion Carman vom AMS, Florian Riess, Förderungsexperte des Landes Niederösterreich, Ulla Reisch von der RA-Kanzlei Urbanek Lind Schmied Reich, Hans-Georg Kantner von der Insolvenzabteilung des KSV und Christa Kocher von der Sozialpolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich Rede und Antwort. Durch den Nachmittag und Abend führte ORF-Chefredakteur Richard Grasl.

## Buchtipps

### Alternativen zur Kündigung



Foto: z. V. 8

Durch die Krise sind viele Betriebe gezwungen, Personal abzubauen. Gleichzeitig soll sich das Unternehmen – gerade in Zeiten des Technikermangels – allerdings als attraktiver Arbeitgeber präsentieren.

„Unser vorrangiges Ziel ist nicht die Personalreduzierung, sondern die Sicherung von Betrieben und Arbeitsplätzen in schwierigen Zeiten. Um das zu erreichen, gibt es andere Möglichkeiten als Alternative zum ‚worst case‘, dem Personalabbau“, erklärt Rolf Gleißner, Referent in der Abteilung für Sozialpolitik der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Diese Alternativen zeigt er in der Broschüre „Personalmaßnahmen in der Krise“ auf.

Die Bandbreite der Maßnahmen reicht von Qualifizierung über den Abbau von Urlauben und Zeitguthaben, von der Vertrags- und Entgeltgestaltung bis hin zu Kurzarbeit. Gleißner geht auch auf die Fragen ein, welche Maßnahme in welcher Situation geeignet ist, wie sie umzusetzen ist und auch, welche Vor- und Nachteile dabei entstehen.

Wenn es doch zu Kündigungen kommen sollte, ist es aber vor allem wichtig, einen objektiven Kriterienkatalog aufzustellen und dadurch einen transparenten Ablauf sicherzustellen.

Die Broschüre ist kostenlos beim Mitgliederservice der WKO erhältlich. Tel. 05/90 9 00/ DW 50 50 oder mservice@wko.at und auch online abrufbar: <http://webshop.wko.at>



## Klare Verbesserungen im Korruptionsstrafrecht ab 1. September

Der Nationalrat hat eine Novelle des Strafrechts beschlossen, mit der die geltenden unklaren überschießenden Bestimmungen präzisiert werden. Die neuen Bestimmungen sollen nach Zustimmung des Bundesrates am 1. September 2009 in Kraft treten. Die neuen Spielregeln bedeuten aus Sicht der Wirtschaft eine klare Verbesserung gegenüber der geltenden Rechtslage, da es zu wichtigen Präzisierungen kommt. (Siehe auch Seite 4).

### Wer gilt künftig als Amtsträger?

Mitglieder inländischer verfassungsmäßiger Vertretungskörper (Abgeordnete zum Nationalrat, zu den Landtagen etc.) werden eingeschränkt in den Amtsträgerbegriff neu aufgenommen. Neu gilt dies für Personen, die für Sozialversicherungsträger tätig sind. Wie bisher sind alle Personen, die im Bereich der Verwaltung, der Justiz oder der Gesetzgebung (Abgeordnete) tätig sind, ebenso Amtsträger, wie Personen, die sonst hoheitlich tätig werden (z. B. § 57a KFG-Pickerl.)

Personen, die für Unternehmen tätig sind, die der Kontrolle durch einen Rechnungshof unterliegen, sind nur noch dann Amtsträger, wenn dieses Unternehmen weit überwiegend für die Verwaltung der Gebietskörperschaften oder Sozialversicherungsträger tätig ist: Das gilt etwa für die BBG, BIG, die Buchhaltungsagentur und die Justizbetreuungsagentur, nicht jedoch für die ÖBB, ASFINAG, den ORF oder die Post. Der Kreis der Amtsträger ist somit enger als der bisherige, uferlose.

### Wann liegt Bestechung vor?

Jedweder Vorteil im Zusammenhang mit einem pflichtwidrigen Amtsgeschäft bzw. dessen Anbahnung ist verboten! Die Strafdrohungen für Fälle schwerer Korruption wurden wesentlich angehoben.

Vorteile an Amtsträger für die pflichtgemäße Vornahme oder Unterlassung eines Amtsgeschäfts sind verboten, wenn dies dem Amtsträger durch

**DIRETTO**  
Merchandising

**Ihr GRATIS-USB-Stick auf [www.diretto.at](http://www.diretto.at)!**

DIRETTO.AT, das neue Portal für Werbeartikel, Merchandising und Give-aways, schenkt Ihnen zum Start einen USB-Stick (4GB)!

DIRETTO Merchandising • Mariahilferstr. 136/202 • A-1150 Wien  
Tel. 0676 6000679 • [office@diretto.at](mailto:office@diretto.at)

dienstrechtliche Vorschriften (z. B. Beamten-Dienstrechtsgesetz) verboten ist. Beispielsweise ist Richtern generell verboten, Vorteile anzunehmen. Diese Regel gilt auch für im Nachhinein gewährte Vorteile, wie z. B. der Blumenstrauß an die Lehrerin nach Ende der Volksschule. Für Abgeordnete etc. gelten abweichende Regelungen. Der Oberste Gerichtshof hat alleine die Vorreihung eines Aktes bereits als pflichtwidrig eingestuft.

### Welche weiteren wichtigen Präzisierungen gibt es?

Vorteile an Amtsträger zur

Anbahnung der pflichtgemäßen Vornahme oder Unterlassung eines künftigen Amtsgeschäfts sind für den Vorteilsgeber strafrechtlich unbedenklich.

Besteht keinerlei Zusammenhang mit einem Amtsgeschäft (z. B. aktuelles Bauverfahren) und steht ein solches auch nicht konkret bevor, sind z. B. Essenseinladungen an Amtsträger nach dem Korruptionsstrafrecht nicht relevant.

Hinsichtlich der Details ist auf den Gesetzestext zu verweisen. Das Bundesministerium für Justiz hat angekündigt, umfangreiche Erläuterungen herauszugeben.

## Hochhauser: „Kein kurzfristiger Abtausch von Betrieben und Privaten bei thermischer Sanierung“

Benachteiligung gegenüber Privaten verstößt gegen vereinbarte Spielregeln.

## EU-Beitritt Islands bringt Österreichs Wirtschaft zusätzliche Vorteile

Als „richtige Entscheidung“ sieht WKÖ-Präsident Christoph Leitl den Beschluss des isländischen Parlaments, einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Europäischen Union zu stellen.

Für Österreichs Wirtschaft bringt der EU-Beitritt Islands zusätzliche Vorteile: Im Gegensatz zur bestehenden Freihandelszone im Rahmen des EWR würden auch Zollformalitäten, lästige Ursprungsregeln und der damit verbundene organisatorische Aufwand entfallen. Außerdem gilt dann das Binnenmarktpinzip mit gegenseitiger Anerkennung, das auch leichter durchsetzbar ist als im EWR.

„Das Interesse der österreichischen Betriebe an der thermischen Sanierung ist enorm“, sagt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. „Nach nur drei Monaten wurden bereits zwei Drittel der für Unternehmen im Konjunkturpaket 2 bereitgestellten Fördermittel beantragt.“ Fast täglich trüdeln Interessenbekundungen ein.

„Umso weniger ist es nachvollziehbar, warum bei der vereinbarten Fifty-Fifty-Aufteilung der Förderung von 100 Mio. Euro zwischen Privaten und Betrieben quasi über Nacht eine Kehrtwende gemacht wurde und die Mittel für Privathaushalte zu Lasten der Unternehmen aufgestockt werden sollen“, moniert Hochhauser. „Die Wirtschaft hat kein Verständnis

dafür, dass Privathaushalte und Betriebe bei der thermischen Sanierung gegeneinander ausgespielt werden.“ Statt der in Aussicht gestellten 50 Mio. für Sanierungsprojekte österreichischer Betriebe aus dem Konjunkturpaket sollen es jetzt nur 37 Mio. sein (wovon 12,5 Mio. bereits genehmigt wurden).

Die Begründung, dass das Interesse der privaten Haushalte größer sei als jenes der Unternehmen, kann die WKÖ-Generalsekretärin nicht nachvollziehen: „Die

Projekte der Betriebe sind vom Volumen her größer, sie erfordern mehr Planung und müssen höhere administrative Hürden überwinden. Da ist es kein Wunder, wenn die Ausarbeitung der Förderanträge länger dauern als bei einem Privathaushalt.“

Das Sanierungsprojekte nun über die allgemeine Umweltförderung abgewickelt werden können, sei ein schwacher Trost. Hier sind Adaptierungen nötig, um die lange Warteschlange abzubauen.



Anna Maria Hochhauser

## LH Pröll und LR Pernkopf präsentierten: 1000-Dächer-Programm

Eine neue Initiative für die Nutzung von Sonnenenergie in Niederösterreich präsentierten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Das ehrgeizige Ziel, bis 2020 die Hälfte des Energiebedarfes des Landes Niederösterreich aus erneuerbaren Energiequellen zu decken, möchte das Land NÖ u. a. mit einer neuen Fördermaßnahme erreichen: Im Rahmen des „1000-Dächer-Programms“ sollen 1200 Photovoltaik-Anlagen für 1100 Haushalte gefördert werden. Pro Jahr sollen 2 Millionen Euro an Fördergeldern ausbezahlt werden.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Diese Fördermöglichkeit sieht vor allem größere Anla-

gen mit einer Leistung von 5 bis 20 kWp (Kilowatt Peak) vor, wie sie von Gewerbebetrieben, Landwirtschaften, Vereinen und Gemeinden installiert werden können.“ Landesrat Dr. Stephan Pernkopf: „Wir müssen eine Energiewende in den Köpfen erreichen. Unser Ziel ist, die Photovoltaik-Leistung in Niederösterreich zu verdreifachen.“ Zur Dauer der Förderung gab LH Pröll an, dass man sich hierbei nach der Nachfrage richten werde.

Derzeit kann Niederösterreich 60 Prozent des Strombedarfes



Foto: NLK Johann Pfeiffer

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf (L.) und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll präsentierten das 1000-Dächer-Programm für mehr Photovoltaik-Anlagen in Niederösterreich.

aus Wasserkraft abdecken, 345 Windkraftanlagen liefern 10 Prozent des Strombedarfes und

Energie aus Biomasse und Biogas trägt 8 Prozent zum Energiekonto bei.

## Firmen-News

### Wopfinger: Voller Erfolg für Lehrlingsinitiative

16 Lehrlinge werden in Wopfung ausgebildet. Jetzt wurde die hochmoderne Lehrlingswerkstätte eröffnet. Auch 2010 werden wieder neue Lehrlinge eingestellt. Bewerbungen sind ab Herbst möglich.

Der Andrang war enorm, wir haben für unsere Lehrplätze über 50 Bewerbungen bekommen und rund 40 Interessenten haben einen Schnuppertag bei uns gemacht“, zieht Manfred Tisch, technischer Geschäftsführer der Wopfinger Baustoffindustrie, anlässlich der Eröffnung der neuen Lehrlingswerkstätte Resümee. Mitte Februar startete die Wopfinger Baustoffindustrie am Standort Wopfung eine umfassende Lehrlingsinitiative. Hier werden ab Herbst in der Instandhaltungsabteilung bis zu 16 Lehrlinge zu Elektrotechnikern/Innen und Maschinenbautechnikern/Innen ausgebildet. „Heuer haben wir außerdem noch einen Kfz-Lehrling aufgenommen“, ergänzt Manfred Tisch.

#### Theorie & Praxis

Ein eigens entwickelter unternehmensinterner Ausbildungsplan kombiniert dabei Praxis und Theorie und soll die jungen Nachwuchskräfte auf ihren zukünftigen Beruf optimal vorbereiten. So werden bereits im 1. Lehrjahr neben dem Vermitteln der Grundfertigkeiten kleine Reparaturarbeiten an Anlagen teilen übernommen, sodass die Lehrlinge nach und nach in das Betriebsgeschehen eingebunden werden. Ab dem 3. Lehrjahr werden die angehenden Fachkräfte bereits an den Anlagen eingesetzt. Weitere Karrieremöglichkeiten wie Lehre mit Matura, Werkmeister etc. werden individuell vereinbart und vom Unternehmen gefördert.

#### Karriere in Wopfung

Dass man im Wopfung mit einer Lehre Karriere machen kann, zeigen die rund 30 „ehemaligen Lehrlinge“, die heute nach wie vor im Unternehmen arbeiten – viele davon mittlerweile als Abteilungsleiter, Meister oder Vorarbeiter. „Die Industrie hat Bedarf an gut ausgebildeten Facharbeitern“, so Manfred Tisch, „daher sind wir auch bestrebt, unseren Lehrlingen nach ihrer Ausbildung einen Job im Unternehmen anzubieten und sie dauerhaft in Wopfung zu beschäftigen.“

#### Lehrlinge für 2010 gesucht

Für heuer sind die Lehrlingsplätze in Wopfung bereits vergeben, doch ab Herbst kann man sich schon

für das kommende Jahr bewerben und einen Schnuppertag vereinbaren. Manfred Tisch: „Wir werden auch im kommenden Jahr vier neue Lehrlinge aufnehmen!“

Bewerbungen: m.edelhofer@wopfinger.baumit.com



Foto: wopfinger

Manfred Tisch, technischer Geschäftsführer der Wopfinger Baustoffindustrie, eröffnete die neue Lehrlingswerkstätte in Wopfung. Auf 120 m² werden in der hochmodernen Werkstätte ab Herbst bis zu 16 Lehrlinge ausgebildet.

WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser im Interview:

## Kosten kontrollieren und auf Qualität setzen!

Viermal im Jahr treffen sich beim „Arbeitskreis Verkehrspolitik“ Experten, um über aktuelle verkehrspolitische Fragen zu diskutieren. Kürzlich fand das Treffen bei Lkw Walter in Wr. Neudorf statt. Die NÖWI sprach mit WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser über die aktuellen Herausforderungen für die Güterbeförderer.

**NÖWI:** Herr Dr. Moser, Sie waren vor Ihrer Bestellung zum Vizepräsidenten Obmann der Fachgruppe der Güterbeförderer und sind heute noch im Ausschuss vertreten. Wie geht es den blau-gelben Güterbeförderern?

**Moser:** Generell muss man sagen, dass bereits die letzten Jahre für die Transportunternehmer nicht einfach und teilweise von gewaltigen Herausforderungen geprägt waren. Ich denke hier nur an die Explosion der Dieselpreise, die Einführung des Road Pricing sowie den Beitritt der neuen EU-Länder. Was nun die aktuellen wirtschaftlichen Turbulenzen betrifft, kann man für die niederösterreichischen Güterbeförderer keine generellen Aussagen treffen.

Jeder Transportunternehmer ist grundsätzlich genau so stark betroffen wie seine Auftraggeber. Und das ist höchst unterschiedlich: Transporteure, die sich auf die Bauwirtschaft spezialisiert haben, profitieren teilweise von den großen Infrastrukturprojekten sowie von den Konjunkturpaketen in Niederösterreich und haben daher noch immer eine akzeptable Auslastung. Andererseits sind Unternehmen, die für exportorientierte Industriebetriebe fahren, teilweise wirklich extrem betroffen und müssen Lkw stilllegen.

**NÖWI:** Was raten Sie Unternehmen, die die Krise stark spüren?

**Moser:** Generelle Ratschläge sind natürlich immer schwierig. Zwei Schlagworte erscheinen mir jedoch sinnvoll: Kostenkontrolle und Qualität. Einerseits ist es jetzt noch wichtiger als sonst, seine Kosten genau zu kennen.

Jede Tour und jede Kundenbeziehung müssen kostenmäßig durchleuchtet werden. Und wenn ein Kunde dann nicht zumindest diese Kosten bezahlen will, muss man die Konsequenzen ziehen. Andererseits ist es jetzt auch die Zeit, über eine Verbesserung der eigenen Logistikqualität nachzudenken und so die Kunden stärker an sich zu binden.

In diesem Zusammenhang bietet sich auch manchmal die Kooperation mit Kollegen an, wo jeder seine individuellen Stärken einbringen kann und man gemeinsam noch schlagkräftiger agieren könnte. Schließlich erscheint es mir jetzt auch mehr denn je sinnvoll, einen engen Kontakt zur Fachgruppe Güterbeförderung mit ihren vielfältigen Serviceangeboten zu halten.

**NÖWI:** Wie sieht es mit dem Image der Güterbeförderer aus? Gibt es ein Vorurteil, das Sie besonders ärgert?

**Moser:** Das Image der Güterbeförderer ist leider wirklich seit vielen Jahren nicht mehr ideal. Seitdem in Österreich mehr oder weniger allgemeiner Wohlstand besteht, sieht jeder nur mehr die Beeinträchtigungen durch den Lkw-Verkehr und schreit nach Fahrverboten, Kontrollen und noch höherer Besteuerung. Niemand erkennt mehr den unverzichtbaren, tagtäglichen Beitrag unserer Transportunternehmer für die Lebensqualität und den Wohlstand in Österreich.

Besonders ärgert mich übrigens, wenn bei Radiomeldungen über „Lkw-Unfälle“ in einer Form berichtet wird, dass jeder annehmen muss, dass immer



WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Lkw Walter-Vorstand Werner Moormann.

Foto: Moser

der Lkw-Lenker den Unfall verschuldet hat.

In einer groß angelegten österreichweiten Imagekampagne wollen die Güterbeförderer nun diese Feindbilder korrigieren und auf ihre Leistungen hinweisen.

**NÖWI:** Was sind Ihre wichtigsten Forderungen an die Politik?

**Moser:** Von der Politik wünsche ich mir vor allem zwei Dinge: Wertschätzung und Patriotismus. Die Wertschätzung der Leistungen der Güterbeförderer sollte dabei insbesondere durch eine ständige Gesprächsbereitschaft auf gleicher Augenhöhe, durch steuerliche Entlastungs-

maßnahmen (z. B. Senkung der Kfz-Steuer), durch gezielte Fördermaßnahmen und durch den Verzicht auf „billige“ Anti-Lkw-Aussagen in der Öffentlichkeit zum Ausdruck kommen.

Was den Patriotismus betrifft, wünsche ich mir ein klares Bekenntnis der Politik zu einem wirtschaftlich starken österreichischen Transportgewerbe, den Abbau der zahllosen gesetzlichen Erschwernisse für die österreichischen Güterbeförderer sowie eine zumindest genauso intensive Kontrolle der ausländischen Lkw hinsichtlich Zustand, Arbeitszeit und Kabotagebestimmungen.

### Lkw Walter

Lkw Walter ist ein rein österreichisches Privatunternehmen und die führende Transportorganisation im europäischen Lkw-Ladungsverkehr. 2008/09 verzeichnete das Unternehmen einen vorläufigen Geschäftsjahresumsatz von 1,256 Mrd. Euro. Im Jahr 2008 wurden mehr als 930.000 Transporte in ganz Europa abgewickelt.

Durch die Zentrale in Wiener Neudorf und den Betrieb in Kufstein werden, unabhängig vom Standort der Kunden, Komplettladingtransporte innerhalb der gesamten EU (inklusive Schweiz und Norwegen), Inlandtransporte in einzelnen EU-Ländern sowie von allen EU-Staaten nach Südost-Europa, in die GUS, den Nahen Osten und retour organisiert. Insgesamt arbeitet Lkw Walter mit mehr als 5000 Transportpartnern aus ganz Europa ganzjährig zusammen.

Zusätzlich zu modernen und schadstoffarmen Lkw wird den Kunden der kombinierte Verkehr Schiene-Straße als umweltfreundliche Transportalternative angeboten. Mit mehr als 1800 kranbaren Aufliegern und über 800 Wechselaufbauten ist das Unternehmen auch einer der größten Teilnehmer im europäischen Kombiverkehr Schiene-Straße.

## Gewerbe und Handwerk: Konjunkturerholung: Bitte warten!

Die Sparte Gewerbe und Handwerk Niederösterreich präsentierte kürzlich die Ergebnisse einer Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria.



Pressekonferenz der Sparte Gewerbe und Handwerk. V. l. KommR Ing. Josef Breiter (Obmann der Sparte Gewerbe & Handwerk NÖ) und Dr. Walter Bornett (KMU Forschung Austria).

Die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria bei 778 niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit insgesamt 12.144 Beschäftigten zeigen für das II. Quartal 2009 eine negative Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen und eine weitere Verschlechterung im konsumnahen Bereich. Die Geschäftslage wird ebenfalls schlechter beurteilt als im II. Quartal 2008. In den investitionsgüternahen Branchen ist der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6% gesunken. Im konsumnahen Bereich hat sich der Saldo aus Unternehmen mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen um 23%-Punkte verschlechtert.

### Das Stimmungsbarometer

Für das II. Quartal 2009 melden 24% der Betriebe (Vorjahr: 25%) einen guten und 51% (Vorjahr: 61%) einen saisonüblichen Geschäftsverlauf. Der Anteil der Unternehmen mit einer schlechten Beurteilung der Geschäftslage ist von 14% auf 25% gestiegen. Per Saldo ist damit das Stimmungsbarometer um 12%-Punkte gefallen. „Die Entwicklung des Stimmungsbarometers ist aber besser als im Österreichdurchschnitt“, so der Obmann der

Sparte Gewerbe und Handwerk, KommR Ing. Josef Breiter.

### Gedämpfte Erwartungen

Für das III. Quartal 2009 sind die Erwartungen der Unternehmerinnen und Unternehmer äußerst gedämpft. In den investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen erwarten 17% der Betriebe eine positive Entwicklung im III. Quartal 2009 (Vorjahr: 23%), 63% (Vorjahr: 70%) rechnen mit gleich bleibenden Auftragsengängen; 20% (Vorjahr: 7%) befürchten Rückgänge.

In den konsumnahen Branchen liegt der Anteil der Optimisten bei 10% (Vorjahr: 24%), der Anteil der Pessimisten, die Umsatzeinbußen im III. Quartal befürchten, ist von 12% auf 24% gestiegen. Unveränderte Umsätze werden von 66% der Betriebe prognostiziert (Vorjahr: 64%).

### Beschäftigungssituation

77% der niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe werden den Beschäftigtenstand in den kommenden Monaten halten. 17% der Betriebe beabsichtigen, Personal einzustellen, während 6% befürchten, den Beschäftigtenstand reduzieren zu müssen. Die insgesamt geplante Erhöhung des Personalstands im Zeitraum Juli bis September 2009 (+2,6%) liegt über dem Niveau des Vorjahres (+2,0%).

## NÖ Berufsfotografen feiern: 170 Jahre Fotografie

Zur Feier des 170 Jahre-Jubiläums der Fotografie hat die Landesinnung der Fotografen Niederösterreichs verschiedene Veranstaltungen geplant. Hier eine Übersicht.



Präsentierten die Aktivitäten rund um den 170. Geburtstag der Fotografie: v. l. Christian Schörg (Landesinnungsmeister-Stv. der Fotografen NÖ) und Josef Henk (Landesinnungsmeister der Fotografen NÖ).

In St. Pölten werden insgesamt drei Ausstellungen organisiert:

- 19. August bis 1. September 2009 in der Synagoge St. Pölten
- 19. August bis 16. September 2009 im Foyer des Landhauses im Regierungsviertel
- 15. August bis 30. September 2009 im Foyer der Wirtschaftskammer NÖ

In den Ausstellungen werden Arbeiten der niederösterreichischen Berufs- und Pressefotografen zu verschiedenen Themenbereichen gezeigt. Ein ganz besonderer Teil dieser Ausstellungen wird der 170-jährigen Geschichte der Fotografie gewidmet sein. In diesem historischen Teil werden noch nie gezeigte Exponate aus der umfangreichen Privatsammlung von Viktor Kabelka ausgestellt sein.

### Straßenspektakel in St. Pölten

Und auch der „Geburtstag“ der Fotografie (19. August 1839) wird in St. Pölten in Form eines Straßenspektakels gefeiert. In der ganzen Stadt werden Fotografen in Fotostudios von modern bis historisch unterwegs sein und von Passanten kostenlos ein Lebensabschnittsbild anfertigen. Diese Bilder können dann ab 21. August in der Synagoge St. Pölten abgeholt werden.

Die Fotografen wollen durch diese Aktionen rund um das 170 Jahre Jubiläum ein kräftiges



So wurden um 1850 Kopien von Fotos angefertigt.

Lebenszeichen setzen. Die hochwertigen, von den Fotografen angefertigten Bilder überdauern Jahrzehnte und bereiten dem Betrachter große Freude.

### Die niederösterreichischen Berufsfotografen

Die niederösterreichische Landesinnung umfasst derzeit 468 Mitgliedsbetriebe. Diese bestehen zum Großteil aus Berufsfotografen mit Fotohandel sowie Pressefotografen, die für Bildberichterstattungen und Presseberichte ein Anmeldegewerbe betreiben. Der Berufs- oder Vollfotograf schließt nach seiner Ausbildungszeit (Lehre oder Fachschule) als Fotografenlehrling mit der Lehrabschlussprüfung die Ausbildung ab und erlangt mit der Meisterprüfung die Berechtigung als Vollfotograf den Berufstitel „Fotografenmeister“ zu führen. Die erfolgreiche Ablegung der Meisterprüfung berechtigt ihn, den gesamten Umfang des Fotografengewerbes auszuüben.

Mein Bruder wird  
Fußball-Champion!



Mein Papa wird  
EPU Sales Star!

Mein Onkel ist  
Star-Anwalt!

Meine Cousine ist  
Primaballerina!

Als Ein-Personen-Unternehmen verkaufen Sie nicht bloß Produkte oder Dienstleistungen. Sie verkaufen Ihr Know-how, Ihr Engagement und Ihre Fähigkeiten - persönlich!

**Verkaufen Sie mit Überzeugung!** Wir suchen vier ambitionierte SolistInnen – Ein-Personen-Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen – die sich ein Jahr lang der Herausforderung „EPU Sales Star“ stellen.

In dieser Zeit unterstützt ein professionelles Verkaufs- und Marketingpaket der WKNÖ die vier „EPU Sales Stars“. Denn **„Spitzenleistung braucht Top-Betreuung“**.

#### Ihr Beitrag?

Machen Sie mit und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit Ihrer künftigen Fan-Gemeinde - den 40.000 SolistInnen in Niederösterreich.

Nähere Infos und Bewerbung  
**ab 31. August**



**EPU Sales Star**

## 32. Unternehmerinnenforum Work-Life-Balance – Leben im Gleichgewicht

Bei unseren Regionalveranstaltungen haben schon viele Unternehmerinnen Praxistipps für ihre Gesundheit gesammelt. Das Interesse ist groß! Beim heurigen Unternehmerinnenforum werden wir dieses Thema vertiefen und Zukunftsszenarien schmieden.

Merken Sie sich schon jetzt den 23. September – ARENA NOVA – vor“

Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>

### Anmeldung:

Büro Frau in der Wirtschaft:  
Tel: 02742/851/13 4 02,

E-Mail: [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at) oder bei Ihrer Bezirksstelle!



Foto: z. V. g.



## Wir gratulieren

### 40-jähriges Dienstjubiläum

Dir.-Stv. Dr. Herwig Christalon, Sparte Industrie

### 35-jährige Dienstjubiläen

Olga Matic, Landesberufsschulinternat Theresienfeld

Erwin Schierhuber, WIFI Gmünd

Herwig Stiglitz, Außenwirtschaft, Büro Wien

Christine Thalhammer, Landesberufsschulinternat Lilienfeld

Elfriede Vollenhofer, WIFI Neunkirchen

### 30-jährige Dienstjubiläen

Direktor Dr. Franz Wiedersich

Maria Gantner, Rechtsmanagement

Alois Hieger, WIFI St. Pölten

Christa Schimek, Kommunikationsmanagement

Franz Weigl, WIFI-Tourismusschulen

### 25-jährige Dienstjubiläen

Rosa Amon, Wirtschaftsmanagement

Sabine Ganser, WIFI St. Pölten

Eva Lamatsch, Bezirksstelle Horn

Silvia Schallaun, Landesberufsschulinternat Langenlois

## Buchtipps



• **Robert Lackner: Diagnose Übermaßmäßigkeit. Die Gier der Lemminge., ISBN 978-3-8370-9571-5, [www.bod.de](http://www.bod.de)**

Das Buch zur Finanz- und Wirtschaftskrise ist einerseits ein Nachschlagewerk mit einer Fülle von Grafiken, Kommentaren und Analysen und übermittelt andererseits Wissen über wirtschaftliche und finanzpolitische Zusammenhänge. Keine Momentaufnahme, sondern eine längerfristige Betrachtung wichtiger Kenngrößen und Ereignisse, mit kritischen Auseinandersetzungen, auf dem Weg die Ursache der Ursachen zu finden.

Ein Blick auf die Entwicklung der volkswirtschaftlichen Kennzahlen zeigt: Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich angekündigt. In einigen Regionen der Welt war die Wirtschaft in den vergangenen Jahren wie im Märchen gelaufen. Aber zu sehr wurde Wachstum auf Schulden gebaut. Eine Mischung aus „Gier der Massen“ und „Gier skrupelloser Spekulanten“ hat die Finanz- und Wirtschaftswelt an den Rand des Abgrundes gebracht. Es sind immer wieder die gleichen Schritte der Dummheit, aber durch die globale Vernetzung sind die Folgen dieses Mal besonders dramatisch. Und dafür wird es keine grundsätzliche Lösung geben. Gegen die Gier ist kein Kraut gewachsen, sie steckt tief in unseren Genen und die Globalisierung ist nicht umkehrbar. Aber besser damit umzugehen, ist überlebensnotwendig: Mit global abgestimmten und verbindlichen „Spielregeln“, einer Rückbesinnung auf die wahren Werte und mit dem Bemühen gegen eine übersteigerte Maßlosigkeit.

### Autor:

Robert Lackner, geb. 1945 in Baden bei Wien.

1979–1989: Qualitätsmanager und Manager für „Neue Produkte/ Neue Technologien“ in div. Philips-Konzernbetrieben.

Ab 1990: Geschäftsführer H-EUREKA Consulting. Über 300 Beratungsaufträge in Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungsorganisationen.

1999–2006: Lektor an der Fachhochschule Technikum-Wien.

### Publikationen:

• Die 7 Werkzeuge/Meine Werkzeuge zur Qualität.

• Quality Drive – TQM In Practice.

• Integration von Qualität.

• Diagnose Übermaßmäßigkeit. Die Gier der Lemminge.

### Auslandstätigkeiten:

Projektmanagement in einer europäisch-japanischen Kooperation für „Neue Produkte/Neue Technologien“ (Japan). Teammitglied einer internationalen Studiengruppe zum Thema „Managing of Information“ (Holland).



## Vernetzungcoach bei Peugeot in Trnava Im Reich des silbernen Löwen

Nach dem Startschuss für die Tätigkeit des neuen Vernetzungcoaches Johan Leif Eliasson im Rahmen des Projektes Duo\*\*Stars Ende Juni durch Präsidentin KommR Zwagl in der Wirtschaftskammer in St. Pölten folgte nun ein Besuch beim westslowakischen Automobilcluster und der Zentralproduktionsstätte von PSA Peugeot Citroën.

Die Automobilindustrie in der Slowakei hat einen hohen Prestige- und Symbolwert, da sie entscheidend zur Belebung der Wirtschaft des Landes beigetragen hat. Es gibt drei multinationale Betriebe: Volkswagen, PSA Peugeot Citroën und KIA.

Das französische Autowerk PSA (Peugeot 207) produzierte 2007 im modernsten Werk des Konzerns in Trnava im Zweischicht-Betrieb über 177.000 Fahrzeuge mit einer Tagesproduktion von 834 Autos. 60% der Autos sind mit Dieselmotoren, ein Teil mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet.

Der neue Citroën C3 Picasso wird seit 2009 ausschließliche in Trnava hergestellt. Es handelt sich um ein besonders spritsparendes Modell, das über jährliche Verkaufszahlen von 110.000 Stück bereits seinen Erfolg unter Beweis gestellt hat. Es wird eine Gesamtausstoßzahl von 300.000 Fahrzeugen pro Jahr erwartet.

### Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die niederösterreichische Delegation konnte bei ihrem Besuch die Werkstruktur und den Aufbau des neuen Werkes in Diskussion mit dem Generaldirektor Jean Mouro kennenlernen. Der Vernetzungcoach konnte sich dabei über die Pro-

duktionsstruktur und das Zuliefernetz von Peugeot ein eindrucksvolles Bild verschaffen. Bei dem Besuch wurden auch die Möglichkeiten des Nutzens der E-Mobilität, der Hybridfahrzeuge und der Solartechnik im Automobilbereich erörtert. Peugeot nimmt eine führende Rolle bei Alternativen an und hat vor allem eine richtungsweisende Kooperation mit dem Toyota-Konzern in diesem Bereich aufzuweisen.

Der Vernetzungcoach und der Projektleiter des Projektes Duo\*\*Stars Dr. Ewald Kloser wurden beim ersten Gedankenaustausch vom führenden Fachmann des Kreises Trnava, dem Leiter des Automobilclusters Westslowakei, Ing. Štefan Chudoba, betreut. Bei der Landeshauptmannschaft Trnava fanden Kontaktgespräche über die industrielle Kooperation der niederösterreichischen Betriebe und der Konzernbetriebe



V. l. n. r. Dr. Christian Helmenstein – Wissenschaftlicher Leiter, Präsidentin Zwagl, Johan Leif Eliasson – Vernetzungcoach, Dr. Ewald Kloser – Projektleiter.

in Trnava statt. Neben Peugeot sind zahlreiche Betriebe wie Faurecia – Auspuffleitung, ZF Sachs Slowakei – Produktion von Kupplungsteilen, der schwedische Konzernbetrieb Swedwood (IKEA-Zulieferbetrieb) angesiedelt. Es handelt sich durchwegs um moderne und neue Konzernbetriebe, die sich ganz besonders für eine

grenzüberschreitende Zusammenarbeit anbieten.

Der Coach wird über ein eigenes Büro in Trnava verfügen und hat sich zum Ziel gesetzt, die Nutzung des Automobilclusters rund um Peugeot und des Elektrotechnikclusters rund um Samsung mit einer starken Vernetzung der niederösterreichischen und slowakischen Betriebe zu bearbeiten.

## Firmen-News

### Hollabrunner Firma punktet mit Fotovoltaikanlagen in Tschechien

Vor kurzem eröffnete die Firma Elektro Babinsky KG eine Zweigniederlassung in Znaim. „Schwerpunkt der Niederlassung ist es, Fotovoltaikanlagen anzubieten und zu installieren. Das Interesse ist in Tschechien sehr groß, weil es lukrative staatliche Förderungen gibt. Allerdings auch entsprechend viele Mitbewerber“, erklärt Ing. Alfred Babinsky dem NÖ Wirtschaftspressediener. Babinsky bietet österreichische Solarstrom-Module von „pvt-Austria“ an und hofft mit Qualität und guter Arbeit mittelfristig erfolgreich zu sein.

Im vergangenen Jahr erzielte das Hollabrunner Unternehmen mit seinen 25 Beschäftigten eine Umsatzsteigerung von 2,0 Millionen auf 2,2 Millionen Euro. Der größte Teil des Umsatzes kommt aus dem Elektro-Installationsgeschäft für Haushalt, Wohnhausanlagen, Gewerbe, Industrie und öffentlichen Bereich. Seit zwei Jahren verkauft und installiert

Babinsky auch Alarmanlagen für Privatkunden – ein Angebot, das gern angenommen wird. Hinzu kommt, vor allem in Niederösterreich, der Verkauf von Fotovoltaikanlagen für Privatkunden, der sich auf Grund der Förderungen – es sind bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten – sehr gut entwickelt. Bereits 20 bis 25 Prozent des Umsatzes entfallen auf Fotovoltaikanlagen. Damit kann der Firmenchef die allgemeine Wirtschaftsflaute abfangen und den Mitarbeiterstab erhalten.

Als Thema der Zukunft nennt er neben den Fotovoltaikanlagen die Installation von Kleinwindkraftträdern, die ein Eigenheim mit Strom versorgen könnten. In Kooperation mit der Firma „Silent Future Tec“ GmbH will der Hollabrunner Unternehmer den Vertrieb der kleinen Windräder für Österreich und Tschechien übernehmen. Für ihn ist „das sicher ein Thema der Zukunft.“

<http://www.elektrobabinsky.at>



# service

## Rechtspolitik

### Herüberarbeiten über die Grenze – grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Österreich, Teil II

- Sie wollen ausländische Firmen aus dem EU-Raum als Subunternehmer beschäftigen?
- Sie möchten wissen, unter welchen Voraussetzungen ausländische Firmen in Österreich „arbeiten“ dürfen?
- Sie benötigen Informationen, ob und unter welchen Voraussetzungen solche ausländischen Subfirmen in Österreich Dienstnehmer beschäftigen dürfen?

Antworten und ausführliche Informationen zu diesen Fragen finden Sie in dieser Artikelserie.

Im letzten Beitrag haben wir die Grundzüge der Dienstleistungsfreiheit dargestellt. Lesen Sie jetzt Details aus gewerbe-rechtlicher Sicht.

In den nächsten Beiträgen folgen Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht und Steuerrecht.

Weiterführende Informationen können der Broschüre „Herüberarbeiten über die Grenze – Ein Leitfaden für die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Österreich“ entnommen werden, welche kostenlos in der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Bereich Rechtsmanagement bei Frau Gantner unter der Telefonnummer 02742/851 DW 17 1 01 erhältlich ist.

#### Dienstleistungsfreiheit und Gewerberecht

Die Dienstleistungsfreiheit stellt eine der Grundfreiheiten des Europäischen Binnenmarktes dar. Sie berechtigt selbstständige erwerbstätige EU-Bürger, sowohl Einzelunternehmen als auch Gesellschaften, vorübergehende grenzüberschreitende Dienstleistungen in Österreich zu erbringen.

Darunter versteht man das bloß vorübergehende und gele-

gentliche Ausführen bestellter gewerblicher Tätigkeiten durch ausländische Unternehmer, die weder über Sitz noch Niederlassung in Österreich verfügen. Die Auftragsakquisition und die Auftragsbearbeitung müssen vom Sitz des ausländischen Unternehmers in seinem Niederlassungsstaat aus erfolgen.

#### Ist für eine grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung eine Gewerbeberechtigung erforderlich?

Für die Erbringung einer grenzüberschreitenden Dienstleistung ist in Österreich keine Gewerbeberechtigung im Sinne einer standortbezogenen Gewerbebeantragung bei der Gewerbebehörde erforderlich.

Eine solche Gewerbebeantragung ist nur dann notwendig, wenn eine Dienstleistung nicht grenzüberschreitend erbracht wird, sondern von einem fixen Standort in Österreich aus.

Das heißt aber nicht, dass überhaupt keine Behördenschritte notwendig sind. In vielen Fällen ist eine grenzüberschreitende Dienstleistung nämlich beim Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BM WFJ) vorher anzuzeigen.

Die Gewerbeordnung (GewO) spricht hier von einer „vorübergehenden grenzüberschreitenden Dienstleistung im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit“. Die gesetzlichen Bestimmungen finden sich im Wesentlichen im § 373a GewO.

#### Gewerbeausschlussgründe und Befähigungsnachweis für grenzüberschreitende Dienstleistungen

Ein Unternehmen aus einem Mitgliedsstaat der EU bzw. des EWR darf in Österreich gewerbliche Tätigkeiten unter den glei-

chen Voraussetzungen wie Inländer ausüben. Dies gilt auch für die Gewerbeausschlussgründe bzw. Gewerbeentziehungsgründe der GewO, wie insbesondere

- nicht getilgte Verurteilung wegen eines Kridadelikts
- nicht getilgte 3 Monate übersteigende Verurteilung wegen einer sonstigen Straftat
- Konkursabweisung oder Konkurseinstellung mangels Masse

Die Erbringung eines **Befähigungsnachweises** (z. B. Meisterprüfung) ist bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen allerdings dann nicht erforderlich, wenn

- die gewerbliche Tätigkeit im Herkunftsstaat reglementiert ist (wenn also im Herkunftsstaat ein Befähigungsnachweis verlangt wird)

oder

- der Dienstleister seine gewerbliche Tätigkeit im Herkunftsstaat mindestens 2 Jahre (und zwar in den der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung vorhergehenden 10 Jahren) selbstständig ausgeübt hat.

#### Besondere Prüfung der Berufsqualifikation: Anpassungslehrgang/ Eignungsprüfung

In einigen Fällen ist – obwohl grundsätzlich kein Befähigungsnachweis erforderlich ist – eine besondere Prüfung der Berufsqualifikation durch den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend notwendig. Dies betrifft folgende Gewerbe:

- Augenoptik (Handwerk)
- Bandagisten; Orthopädietechnik; Miederwarenerzeugung (verbundenes Handwerk)
- Baumeister, Brunnenmeister – Betonbohren und -schneiden (Teilgewerbe)
- Erdbau (Teilgewerbe)
- Bestattung
- Chemische Laboratorien
- Drogisten
- Elektrotechnik
- Erzeugung von kosmetischen Artikeln

- Erzeugung von pyrotechnischen Artikeln sowie von Zündmitteln und sonstigen Sprengmitteln, die nicht dem Schieß- und Sprengmittelgesetz unterliegen, und Handel mit diesen Erzeugnissen (Pyrotechnikunternehmen)

- Fußpflege
- Gas- und Sanitärtechnik – Entkalken von Heißwasserbereitern (Teilgewerbe)
- Glaser, Glasbeleger und Flachglasschleifer; Hohlglasschleifer und Hohlglasveredler; Glasbläser und Glasinstrumentenerzeugung (verbundenes Handwerk) – Autoverglasung (Teilgewerbe)

- Hafner (Handwerk)
- Herstellung von Arzneimitteln und Giften und Großhandel mit Arzneimitteln und Giften
- Herstellung und Aufbereitung sowie Vermietung von Medizinprodukten, soweit diese Tätigkeiten nicht unter ein anderes reglementiertes Gewerbe fallen und Handel mit sowie die Vermietung von Medizinprodukten
- Hörgeräteakustik (Handwerk)

- Kontaktlinsenoptik
- Kosmetik (Schönheitspflege) – Modellieren von Fingernägeln (Nagelstudio); (Teilgewerbe)

- Kraftfahrzeugtechnik; Karosseriebauer einschließlich Karoseriespengler und Karoserialackierer (verbundenes Handwerk) – Einbau von Radios, Telefonen und Alarmanlagen in Kfz (Teilgewerbe)

- Lebens- und Sozialberatung
- Massage
- Orthopädienschuhmacher (Handwerk)
- Schädlingsbekämpfung (Handwerk)
- Sicherheitsgewerbe (Berufsdetektive, Bewachungsgewerbe)
- Sprengungsunternehmen
- Steinmetzmeister einschließlich Kunststeinerzeugung und Terrazzomacher
- Ingenieurbüros (Beratende Ingenieure)



- Waffengewerbe (Büchsenmacher) einschließlich des Waf-fenhandels (hinsichtlich mili-tärischer Waffen und Munition keine grenzüberschreitende Dienstleistung möglich!)
- Zahntechniker (Handwerk)
- Zimmermeister

Sollen diese Gewerbe grenz-überschreitend ausgeübt wer-den, so hat dies der Dienstleister vor Aufnahme seiner Tätigkeit in Österreich dem BMWFJ anzuzeigen. Das BMWFJ kann ab-hängig von der jeweiligen Quali-fikation des Dienstleisters einen Anpassungslehrgang oder eine Eignungsprüfung vorschreiben.

Das Ministerium hat dabei in jedem Einzelfall zu prüfen, ob auf Grund einer mangelnden Berufsqualifikation des Dienst-leisters

- eine schwerwiegende Beein-trächtigung der öffentlichen Gesundheit oder Sicherheit

oder

- der Gesundheit oder Sicher-heit des Dienstleistungsemp-fängers zu befürchten ist.

Ist eine solche Beeinträchti-gung nicht zu befürchten, so ist dies dem Dienstleister binnen einer Frist von höchstens einem Monat nach Eingang der Anzei-ge mitzuteilen. Diese Frist be-ginnt erst zu laufen, wenn sämt-liche erforderlichen Unterlagen vollständig vorgelegt wurden. Bestehen keine Bedenken, so ist die grenzüberschreitende Dienstleistung ab Einlangen die-ser Mitteilung zulässig.

Wenn eine Beeinträchtigung zu befürchten ist, kann eine Eignungsprüfung oder ein Anpas-sungslehrgang vorgeschrieben werden. Für die Vorschreibung einer Eignungsprüfung oder eines Anpassungslehrganges hat das BMWFJ einen Monat Zeit. Danach besteht ein weiterer Mo-nat Zeit für die Absolvierung der Eignungsprüfung oder des An-passungslehrganges. Wird die-se Frist vom BMWFJ versäumt oder kann die Eignungsprüfung bzw. der Anpassungslehrgang nicht rechtzeitig innerhalb die-ser Frist abgehalten werden, so darf die grenzüberschreitende Dienstleistung erbracht werden. Eine Fristverlängerung durch das BMWFJ auf zwei Monate ist allerdings möglich.

Wird eine Fristverlängerung ausgesprochen, so darf erst nach Ablauf der zweimonatigen Frist

mit der grenzüberschreitenden Dienstleistung begonnen wer-den.

Reagiert das BMWFJ inner-halb dieser Fristen überhaupt nicht, ist die Dienstleistung auto-matisch zulässig. Allenfalls kann sie mittels Bescheid unter-sagt werden, wenn sich heraus-stellt, dass die gesetzlichen Vo-raussetzungen tatsächlich nicht vorliegen.

### In Österreich freie Gewerbe

Handelt es sich bei der grenz-überschreitenden Dienstleistung um ein in Österreich freies Ge-werbe (also ein Gewerbe ohne Befähigungsnachweis), so ist eine vorherige Anzeige der be-absichtigten Dienstleistung nicht erforderlich. Die Dienstleistung darf ohne vorherige Behörden-schritte erbracht werden.

Dabei ist allerdings zu beach-ten, dass bei der Dienstleistungser-bringung alle österreichischen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden müssen. Dies gilt auch für die eingangs dargestell-ten Gewerbeausschlussgründe.

In diesem Fall hat das Bun-desministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend die Dienst-leistungserbringung (sowohl für reglementierte Gewerbe als auch für freie Gewerbe) zu verbieten. Die Dienstleistungserbringung ist diesfalls unzulässig. Wird die Dienstleistung dennoch ausge-übt, gilt dies als unbefugte Ge-werbeausübung. Das bedeutet, dass von den Behörden auch alle in der Gewerbeordnung oder durch das Verwaltungsstrafge-setz vorgesehenen Zwangs- und Sicherheitsmaßnahmen bis hin zur Beschlagnahme von Arbeits-geräten und Materialien ergriffen werden können.

### In Österreich reglementierte Gewerbe

Handelt es sich bei der grenz-überschreitenden Dienstleist-ung um ein in Österreich reg-lementiertes Gewerbe (also ein Gewerbe mit Befähigungsnach-weis), so ist die beabsichtigte Dienstleistung vor ihrer erst-maligen Ausführung dem Bun-desministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend schriftlich anzuzeigen.

**Kontakt:** Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Ju-gend, I/9, Gewerberechtsvoll-

ziehung, 1011 Wien, Stubenring 1, Tel. +43(0)1/71 1 00/58 26, Fax +43(0)1/71 1 00/12 2 05, E-Mail: post@i9.bmwfj.gv.at

**Tipp:** Formulare für diese Dienstleistungsanzeige finden Sie auf der Homepage des Bun-desministeriums für Wirtschaft und Arbeit: <http://www.bmwfj.gv.at> | Downloads | Formulare | Unternehmen | Dienstleistungs-anzeige gemäß § 373a GewO.

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend überprüft nun auf Basis der Unterlagen, ob die allgemeinen Voraussetzungen (Gewerbeaus-schlussgründe, Entfall des Be-fähigungsnachweises) gegeben sind und ob ein Anpassungs-lehrgang bzw. eine Eignungs-prüfung vorgeschrieben werden muss.

Die Berechtigung für die grenzüberschreitende Dienst-leistung gilt für jeweils ein Jahr. Sie ist also jährlich unter neuerli-cher Vorlage aller Unterlagen zu erneuern.

Berechtigte grenzüberschrei-tende Dienstleister sind vom BMWFJ unter Angabe von Name (Firma), Vorname, Ad-resse der Niederlassung im Herkunftsstaat, etwaige zusätz-liche Kontaktadresse, etwaigen zusätzlichen österreichischen Kontaktdaten und ausgeübter Tätigkeit im Internet zu veröf-fentlichen (<http://dlr.bmwfj.gv.at>).

### Informationen an den Dienstleistungsempfänger

Handelt es sich um ein Ge-werbe, für das eine besondere Prüfung der Berufsqualifika-tion durch das BMWFJ nicht notwendig ist (also auch bei freien Gewerben!), so sind dem Dienstleistungsempfänger vor Vertragsabschluss schriftlich folgende Angaben zur Verfü-gung zu stellen:

- allenfalls Nummer der Eintra-gung ins Firmenbuch/Han-delsregister/Unternehmerre-gister oder ähnliches
- allenfalls Name und Anschrift der zuständigen Aufsichtsbe-hörde
- allenfalls Angabe der zuständi-gen Berufskammer oder einer vergleichbaren Organisation
- Berufsbezeichnung oder Aus-bildungsnachweis und Anga-be des EU-Staates, in dem die-se verliehen bzw. ausgestellt



Foto: Bilderbox

**Für einige Gewerbe, u. a. Augenoptik, ist eine besondere Prüfung der Berufsqualifikation durch den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend notwendig.**

wurden

- UID-Nummer
- Angaben über das Bestehen eines Versicherungsschutzes bzw. einer Berufshaftpflicht-versicherung

Wird dieser Informations-pflicht nicht nachgekommen, kann das BMWFJ die Dienstleist-ungserbringung verbieten.

### Zusammenfassung

Für grenzüberschreitende Dienstleistungen ist weder eine Firmenbucheintragung noch eine standortbezogene Gewer-beanmeldung erforderlich.

In Österreich freie Gewerbe dürfen ohne behördliche Anzei-ge grenzüberschreitend ausge-übt werden. Eine Untersagung durch die Gewerbebehörde ist möglich.

In Österreich reglementierte Gewerbe sind vor der Dienstleist-ungserbringung beim BMWFJ anzuzeigen. Dieses hat binnen Monatsfrist, bei Verlängerung binnen zwei Monaten, zu ent-scheiden.

Ein Befähigungsnachweis ist nicht erforderlich, wenn die Tätigkeit im Herkunftsstaat ebenfalls reglementiert ist oder innerhalb der letzten zehn Jah-re zwei Jahre lang selbstständig ausgeübt wurde.

Bei bestimmten Gewerben kann das BMWFJ einen Anpas-sungslehrgang oder eine Eignungsprüfung vorschreiben. Diese muss binnen eines Monats nach rechtskräftiger Vorschrei-bung abgelegt bzw. absolviert werden können.



## Slowenien für Einsteiger

**G**erade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, neue Märkte zu erschließen und das Marktrisiko zu streuen. Sind Sie auf der Suche nach neuen Märkten? Wollen Sie erste Schritte im Export setzen? Dann sollte Slowenien einen fixen Platz unter Ihren Zielmärkten einnehmen.

Um Ihnen den Einstieg in den Markt zu erleichtern, einen Überblick über den Markt und Ihre Chancen zu geben und die Möglichkeit, gleich erste Kontakte zu knüpfen, zu bieten, organisiert die Außenhandelsstelle Laibach am **Montag, dem 14. September 2009, eine Marktsondierungsreise zur Messe MOS (9. bis 16. 9. 2009) in Celje.**

Die Veranstaltung richtet sich an Firmen, die eine Bearbeitung

des slowenischen Marktes aufnehmen oder auch zum ersten Mal einen Schritt über die österreichischen Grenzen setzen wollen. Neben einem Überblick über Markt und Marktchancen haben Sie hier die Möglichkeit, gleich vor Ort gemeinsam mit uns Ihren Markteintritt und die ersten Schritte zu planen.

Die Messe MOS ist die größte Messe des Landes und bietet damit einen ausgezeichneten Überblick über den Markt, Marktchancen, Kunden aber auch Mitbewerber. Obwohl als Gewerbe- und Handwerksmesse bezeichnet, findet man neben gewerblichen Maschinen und gewerblicher Ausrüstung auch ein breites Spektrum an Ausstellern aus den Bereichen Wohnbau und Inneneinrichtung, Le-

bensmittel etc.

Nach den Informationen über Slowenien haben Sie damit die Gelegenheit, gleich vor Ort mit Branchenkollegen zu sprechen und den einen oder anderen Kontakt zu knüpfen.

Das genaue Programm der Marktsondierungsreise sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für

Slowenien unter <http://wko.at/awo/si> unter „Veranstaltungen“.

Die Teilnahmegebühr für Mitgliedsfirmen beträgt € 100,-.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Laibach unter Tel. +386/1/513 97 70 oder E-Mail: [laibach@wko.at](mailto:laibach@wko.at) gerne zur Verfügung.

## Suchen Sie einen Handelsvertreter in Tschechien?

**I**m Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“ organisiert die Außenhandelsstelle Prag bereits zum fünften Mal eine **Marktsondierungsreise „Handelsvertreter-suche“** für österreichische Firmen aller Branchen am **Donnerstag, dem 5. November 2009, in Prag.**

In Tschechien ist die Handelsvertreter-szene noch wenig strukturiert, es gibt bislang keine Vereinigung von Handels-

vertretern, selbst eine Liste von aktiven Handelsvertretern steht nicht zur Verfügung.

Durch Zeitungsinserate, Medienarbeit und dem Kontaktnetz der Außenhandelsstelle Prag wird versucht, geeignete Partner für die österreichischen Firmen zu finden. Die Marktsondierungsreise bietet österreichischen Firmen daher die Möglichkeit, rasch, praxisorientiert und kostengünstig vor Ort die Marktchancen zu erkunden und mit potenziellen Partnern zu sprechen.

Eine Vertretungsvergabe empfiehlt sich vor allem für exportwillige Firmen, die aus verschiedenen Gründen keine eigene Tochterfirma oder Zweigniederlassung in Tschechien errichten, aber den tschechischen Markt durch eine(n) „Mann/Frau vor Ort“ erschließen wollen.

Auf Grund der positiven Resonanz in den vergangenen Jahren plant die Außenhandelsstelle Prag die Möglichkeit, sich persönlich (keine Katalogausstellung!) den anwesenden Handelsvertretern zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Das genaue Programm der Marktsondierungsreise sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> unter „Veranstaltungen“.

Die Teilnahmegebühr für Mitgliedsfirmen beträgt € 50,-.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHSt. Prag unter Tel. +420/222 210 255 oder E-Mail: [prag@wko.at](mailto:prag@wko.at) gerne zur Verfügung.



## TRAINEES

für die **AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH** Ausbildung zum/r österreichischen Handelsdelegierten

### Anforderungen

- überdurchschnittlich gut und zielstrebig abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium der Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften
- perfekte Deutsch- und Englischkenntnisse
- sehr gute Kenntnisse von mindestens zwei weiteren Welt-/Wirtschaftssprachen
- sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse
- österreichische Staatsbürgerschaft
- abgeleiteter Präsenz-/Zivildienst
- Tropentauglichkeit

**Beginn: 1.11. 2009**

### Auswahlverfahren September 2009

Persönliche Eignungstests, schriftliche und mündliche Sprachtests (Englisch sowie in den von Ihnen angegebenen Sprachen), Hearing

### Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Passfoto (jpg), Kopie des Reifeprüfungszeugnisses, Kopie des Abschlusszeugnisses der letzten Schulstufe, Kopie des Bescheides über den Studienabschluss, Kopie des Diplomprüfungszeugnisses, Zeugnisse über ev. Berufstätigkeit bzw. Praktika, Kopie des Staatsbürgerschaftsnachweises

**Elektronische Bewerbungen bis 31.7.2009 unter [www.wko.at/awo/trainees](http://www.wko.at/awo/trainees)**

**Ansprechpartner:** Mag. Sina Gyöngyösi, Tel. 0590900/3632 DW

### Persönliche Fähigkeiten

- überzeugendes Auftreten
- hohe Mobilität und Bereitschaft, an jedem Ort der Welt zu arbeiten
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Engagement und Belastbarkeit
- Offenheit gegenüber fremden Kulturen

### Wir bieten

- anspruchsvolles 9-monatiges Trainee-Programm
- mehrjährige Einsätze an verschiedenen Außenhandelsstellen
- Aufstiegsmöglichkeit zum/r österreichischen Handelsdelegierten

*Informiert sein –  
die NÖWI lesen!*

## Finanzpolitik

### Gebrauchsabgabe auf Strom & Gas: So funktioniert die Rückerstattung!

Die Wien Energie wird auf Grund eines Urteils, das ein NÖ Unternehmen mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich vor dem Höchstgericht erkämpft hat, allen Strom- und Gaskunden in Niederösterreich die Gebrauchsabgabe der letzten drei Jahre refundieren. Hier die Details der Rückerstattung.

Die Auszahlung wird ab August bis Oktober 2009 erfolgen. KundInnen werden mit Informationsbrief über die Abwicklung informiert.

- Bei Kunden, von denen ein Konto für die Guthabenauszahlung bekannt ist, wird die Gutschrift binnen drei Monaten direkt auf das Kundenkonto überwiesen.
- Bei Kunden, von denen kein Konto für die Guthabenauszahlung bekannt ist, wird die

Gutschrift bei der nächsten Rechnung (= Teilbetrag oder Jahresabrechnung) in Abzug gebracht.

- Bei Kunden, welche die Netzrechnung über ihren Lieferanten erhalten, erfolgt die Rückzahlung über den jeweiligen Energielieferanten.

**Wichtig: Wenn Sie in den letzten drei Jahren umgezogen sind oder den Lieferanten gewechselt haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Wien Energie auf: info@wienenergie.at oder Tel. 0800/500 800.**

## Wirtschaftspolitik

### Vorinformationen vor Ausschreibungsbeginn – Vorteile

Bei größeren Summen im Vergabeverfahren kann der öffentliche Auftraggeber schon vor Beginn der Ausschreibung eine Bekanntmachung abgeben. Das hat mehrere Vorteile für den Unternehmer: Er kann schon im Vorhinein auf die kommende Ausschreibung hin planen. Außerdem verkürzen sich in einem solchen Fall die Fristen der Anbotslegung. Der Bieter weiß also schon früher, ob er bei der Aus-

wahl noch „im Rennen bleibt“.

Diese Vorinformationen erfolgen maximal zwölf Monate und mindestens 52 Tage vor dem Zeitpunkt der Absendung einer Bekanntmachung.

Als Beispiel sei hier die ASFINAG genannt: Auf der Homepage werden Vorinformationen regelmäßig bekanntgemacht. So weiß der Unternehmer, welche und wie viele Projekte im Wirtschaftsjahr geplant sind.

**Tip: Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight finden Sie in dieser Ausgabe der NÖWI auf Seite 6.**

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

www.vw-nutzfahrzeuge.at



### Der VW Crafter. Mehr Gewinn für Sie.

Die Crafter Modellpalette von Volkswagen hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen, individuell bestellbaren Varianten wie Kastenwagen, Kombi, Pritsche und Fahrgestell, die wirtschaftlichen TDI-Motoren, die variable Ausstattung und 3 Jahre Garantie\*\*. Mit dem Service-Bonus von EUR 1.620,- profitieren Sie jetzt zusätzlich. Und das ist doch wirklich gut fürs Geschäft.

**Eine große Auswahl an prompt verfügbaren Fahrzeugen erwartet Sie bei Ihrem VW Betrieb.**



**Nutzfahrzeuge**

\*Service-Bonus brutto inkl. MwSt. (EUR 1.350,- netto) deckt die Servicekosten bis 120.000 km. Gültig bei Kauf bis 30.09.2009. \*\* Im 3. Jahr gilt die Garantie bis zu einer Gesamtleistung von 120.000 km. Verbrauch: 9,3 – 11,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 246 – 314 g/km. Symbolfoto.

## Unternehmerservice

# Forschung und Entwicklung ohne Grenzen

Niederösterreich kooperiert erfolgreich mit europäischen Partnern – neue Ausschreibungsrunde startet am 30. Juli 2009.

Die Europäische Union bietet eine Fülle von Maßnahmen und Initiativen zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Das zentrale Förderinstrument ist dabei das 7. Forschungsrahmenprogramm (RP7) mit einer Laufzeit von 2007 bis 2013.

In den ersten zwei Jahren wurden im RP7 **83 Projektanträge aus Niederösterreich genehmigt** (Daten: Europäische Kommission – Stand Mai 2009). Im Österreichvergleich bedeutet das den hervorragenden 3. Platz. Besonders hervorzuheben ist die **Beteiligung der niederösterreichischen KMU von knapp 28%**. Dadurch holten sich die niederösterreichischen KMU über 5 Mio. Euro an Barzuschuss von der Europäischen Union ab.

Die **Erfolgchancen auf eine Bewilligung steigen** mit der nächsten Ausschreibung, weil für diese Runde **mehr Budget** zur Verfügung gestellt ist. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Runden fortsetzen.

Gefördert werden im RP7 Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die mit europäischen Partnern zu europäischen Themenfeldern durchgeführt werden. Die Attraktivität dieser Förderprogramme liegt einerseits an der hohen Förderquote von 75% und andererseits am Mehrwert einer internationalen Vernetzung mit kompetenten Partnern, um Wissen auszutauschen und am Puls der Entwicklung zu stehen.

Am **30. Juli 2009 starten folgende Ausschreibungen** zu den Themen:

- Forschung zugunsten von KMU
- Gesundheit
- Energie
- Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, und Biotechno-

logie

- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und neue Produktionstechnologien
- Energie
- Umwelt
- Verkehr
- Sicherheit

Neben dem FP7 gibt es noch weitere Möglichkeiten, um die EU-Fördertöpfe für grenzüberschreitende F&E-Projekte anzuzapfen. **Eurostars fördert** mit attraktiven Fördersätzen von **bis zu 60%** die Projekte von **forschungstreibenden KMU** und deren Projektpartnern. Dabei handelt es sich um marktnahe Entwicklungen, an denen mindestens 2 europäische Partner beteiligt sind.

Unterstützung durch die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) erhöht Ihre Chancen auf die Genehmigung Ihres innovativen Projektvorhabens.

Unsere TIP Service-Leistungen für Sie im Überblick:

- **Beratung und Veranstaltungen**

Ihr TIP-Experte informiert Sie über Fördermöglichkeiten von europäischen Förderprogrammen und aktuelle Ausschreibungen.

- **Förderanalyse**

Ihr TIP-Experte identifiziert für Sie geeignete europäische Förderprogramme zur Finanzierung Ihres Forschungsvorhabens.

- **Antragsunterstützung**

Ihr TIP-Experte unterstützt Sie bei der Erarbeitung einer optimalen Struktur des Antrages.

- **Partnersuche**

Ihr TIP-Experte unterstützt Sie bei der Suche nach Projektpartnern und dem Aufbau eines Konsortiums.

- **Projektbetreuung**

Ihr TIP-Experte begleitet Ihr



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Projekt über die gesamte Projektlaufzeit und unterstützt Sie beim Projektabschluss.

Nutzen Sie Ihre Chancen in Europa – Wir, die Technologie- und InnovationsPartner, unter-

stützen Sie dabei!

**Kontakt und weitere Informationen:** DI (FH) Joachim Haumann, Tel. 02742/851/16 6 30, E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at), [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 7. September 2009**

**WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101**

**Anmeldung notwendig** - bis 2.9.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 21. Sept. 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



**Bildung**

Ausführliche Infos zur Lehrbetriebsförderung finden Sie auf Seite 7!

*Lehrgangseinteilung, Anschriften, Schülerheimbeiträge:***Die NÖ Berufsschulen im Überblick!****Anschriften der NÖ Berufsschulen ([www.berufsschulen-noe.at](http://www.berufsschulen-noe.at))**

- Landesberufsschule Amstetten**  
Mozartstraße 3, 3300 Amstetten  
Tel. 07472/62 7 86 und 65 8 34,  
Fax 62 7 86/10  
E-Mail: office@lbsam.at
- Landesberufsschule Baden**  
Josef-Kollmann-Straße 1, 2500 Baden  
Tel. 02252/86 7 72,  
Fax 86 7 73/34  
E-Mail: direktion@lbsbaden.ac.at
- Landesberufsschule Eggenburg**  
Siegfried-Marcus-Straße 2,  
3730 Eggenburg  
Tel. 02984/25 00 und 25 01,  
Fax 25 00/50  
E-Mail: office@mail.lbseggensburg.at
- Landesberufsschule Geras**  
Am Goggitschberg 5, 2093 Geras  
Tel. 02912/591 und 592, Fax 591/14  
E-Mail: lbsdirektion@lbsgeras.ac.at
- Landesberufsschule Hollabrunn**  
Josef Weislein-Gasse 7,  
2020 Hollabrunn  
Tel. 02952/24 92, Fax 24 92/31  
E-Mail: lbs.hollabrunn@aon.at
- Landesberufsschule Laa/Thaya**  
Wehrgärten 3, 2136 Laa/Thaya  
Tel. 02522/23 04 und 73 69,  
Fax 23 04/20  
E-Mail: lbslaa@aon.at
- Landesberufsschule Langenlois**  
Walterstraße 35, 3550 Langenlois  
Tel. 02734/25 02 und 29 31,  
Fax 25 02/30  
E-Mail: direktion@lbsbau.at
- Landesberufsschule Lilienfeld**  
Berghofstraße 14, 3180 Lilienfeld  
Tel. 02762/54 6 70, 54 6 71,  
Fax 54 6 70/38  
E-Mail: lbslf@aon.at
- Landesberufsschule Mistelbach**  
Conrad-Hötzendorf-Platz 2,  
2130 Mistelbach  
Tel. 02572/23 69,  
Fax 23 79  
E-Mail: dion@lbs-mi.at
- Landesberufsschule Neunkirchen**  
Triester Straße 67, 2620 Neunkirchen  
Tel. 02635/65 3 86, 65 3 87, 65 3 88,  
Fax 65 3 86/15  
E-Mail: office@lbsneunkirchen.ac.at
- Landesberufsschule Pöchlarn**  
Plessersstraße 1, 3380 Pöchlarn  
Tel. 02757/26 34 und 84 48, Fax 26 34/33  
E-Mail: lbsholz@lbspoechlarn.ac.at
- Landesberufsschule St. Pölten**  
Hötzendorfstraße 8 und  
Hartauergasse 8, 3100 St. Pölten  
Tel. 02742/73 2 10, 73 2 82,  
Fax 73 2 10/7  
E-Mail: direktion@lbsstpoelten.ac.at
- Landesberufsschule Schrems**  
Dr.-Theodor-Körner-Platz 1,  
3943 Schrems  
Tel. 02853/77 2 89, 76 0 16,  
Fax 76 0 16/85  
E-Mail: office@lbschrems.at
- Landesberufsschule Stockerau I**  
Brodtschildstraße 20, 2000 Stockerau  
Tel. 02266/62 1 58, Fax 62 1 58/33  
E-Mail: elektro@lbs-stockerau.at
- Landesberufsschule Stockerau II**  
Weg zur Marienhöhe 3,  
2000 Stockerau  
Tel. 02266/63 4 01 und 63 4 02,  
Fax 63 4 01/20  
E-Mail: direktion@lbsstockerau-2.ac.at
- Landesberufsschule Theresienfeld**  
Grazer Straße 22–26,  
2604 Theresienfeld  
Tel. 02622/71 2 83 und 71 5 92,  
Fax 71 2 83/22  
E-Mail: direktion@lbs-th.ac.at
- Landesberufsschule Waldegg**  
Waldegg 41, 2754 Waldegg  
Tel. 02633/42 2 78 und 48 8 92,  
Fax 42 2 78/25  
E-Mail: office@lbs-waldegg.at
- Landesberufsschule Wr. Neustadt**  
Schneeberggasse 26,  
2700 Wr. Neustadt  
Tel. 02622/28 2 98, 89 4 51, 69 7 74,  
Fax 28 2 98/14  
E-Mail: office@lbswn.ac.at
- Landesberufsschule Zistersdorf**  
Schlossplatz 1, 2225 Zistersdorf  
Tel. 02532/23 60, 23 69, Fax 23 60/110  
E-Mail: direktion@lbszistersdorf.ac.at
- Bundesberufsschule**  
**Berufsschule Karlstein/Thaya**  
Raabser Straße 23,  
3822 Karlstein/Thaya  
Tel. 02844/202 und 203, Fax 207  
E-Mail: htl.karlstein@noeschule.at

**Anschriften der Berufsschulen anderer Bundesländer  
(nähere Details finden Sie im Internet unter [www.berufsschule.at](http://www.berufsschule.at)):**

- BRAUNAU/INN**  
Raitfeldstraße 10, 5280 Braunau/Inn  
Tel. 07722/63 2 93
- EIBISWALD**  
8552 Eibiswald, BS I  
Tel. 03466/42 3 35
- FELDBACH**  
8330 Feldbach  
Tel. 03152/40 07
- FERLACH**  
Schulhausgasse 12, 9170 Ferlach  
Tel. 04227/32 33
- GLEINSTÄTTEN**  
8442 Gleinstätten 180  
Tel. 03457/23 60
- GMUNDEN**  
Miller von Aichholzstraße 30,  
4810 Gmunden  
Tel. 07612/64 6 69 oder 64 7 72
- GRAZ 5**  
Hans Brandstetter Gasse 6, 8010 Graz  
Tel. 0316/47 10 29
- GRAZ 6**  
Hans Brandstetter Gasse 8, 8010 Graz  
Tel. 0316/47 12 44
- GRAZ 7**  
Hans Brandstetter Gasse 12, 8010 Graz  
Tel. 0316/47 14 68
- GRAZ 8**  
Hans Brandstetter Gasse 12, 8010 Graz  
Tel. 0316/47 10 44
- GRAZ 9**  
Hans Brandstetter Gasse 12, 8010 Graz  
Tel. 0316/47 16 53
- HALL**  
Kaiser Max-Straße 11, 6060 Hall  
Tel. 05223/53 1 41
- KNITTELFELD**  
Portniggstraße 21, 8720 Knittelfeld  
Tel. 03512/28 10 oder 65 21
- KRAMSACH**  
6233 Kramsach  
Tel. 05337/62 6 23
- KREMSMÜNSTER**  
Kirchberg 8, 4550 Kremsmünster  
Tel. 07583/53 23

**KUHL**

5431 Kuchl bei Salzburg  
Tel. 06244/60 77

**LINZ 2**

Wiener Straße 181, 4020 Linz  
Tel. 0732/34 25 47/0 oder 34 25 48/0

**LINZ 3**

Makartstraße 3, 4020 Linz  
Tel. 0732/65 15 64

**LINZ 8**

Glimpfingerstraße 8b, 4020 Linz  
Tel. 0732/34 82 83

**LINZ 9**

Wiener Straße 181, 4020 Linz  
Tel. 0732/34 34 31

**MITTERDORF/MÜRZTAL**

8662 Mitterdorf/Mürztal  
Tel. 03858/22 53

**MURAU**

Heiligenstatt 10, 8850 Murau  
Tel. 03532/23 29

**ROTHOLZ**

6200 Rotholz 50a  
Tel. 05244/62 6 11

**STEYR**

Otto Pensel-Straße 14, 4400 Steyr  
Tel. 07252/72 8 68

**VILLACH**

Tiroler Straße 23, 9501 Villach  
Tel. 04242/56 2 57

**WELS**

Linzer Straße 68, 4600 Wels  
Tel. 07242/46 0 29

**WIEN**

Mollardgasse 87, 1060 Wien  
Tel. 01/59 9 16/95 6 50

Apollogasse 1, 1070 Wien  
Tel. 01/59 9 16/95 5 65

Längenfeldgasse 13-15, 1120 Wien  
Tel. 01/59 9 16/95 3 41

Hütteldorfer Straße 7-17, 1150 Wien  
Tel. 01/59 9 16/95 2 61 oder 95 2 11

Michaelerstraße 25, 1182 Wien  
Tel. 01/479 69 24/12

Scheydgasse 40, 1210 Wien  
Tel. 01/27 7 56

Siebeckstraße 14, 1220 Wien  
Tel. 01/59 9 16/95 8 60

Wagramer Straße 65, 1220 Wien  
Tel. 01/203 21 11

Donizettiweg 31, 1222 Wien  
Tel. 01/59 9 16/95 8 61

**Alle aktuellen  
Informationen sind auch  
im Internet unter  
<http://wko.at/noe/bildung>  
ersichtlich.**

## Lehrgangseinteilung für die NÖ Berufsschulen im Schuljahr 2009/2010

Variante I für die Landesberufsschulen **Amstetten, Eggenburg, Geras, Langenlois, Lilienfeld, Mistelbach, Neunkirchen, Pöchlarn, Stockerau I, Stockerau II, Waldegg, Zistersdorf:**

<b>10-Wochen-Lehrgang:</b>	3. Lehrgang:	8. 2. 2010 bis 26. 3. 2010
1. Lehrgang: 7. 9. 2009 bis 14. 11. 2009		7. 4. 2010 bis 24. 4. 2010
2. Lehrgang: 16. 11. 2009 bis 23. 12. 2009	4. Lehrgang:	26. 4. 2010 bis 21. 5. 2010
7. 1. 2010 bis 30. 1. 2010		26. 5. 2010 bis 3. 7. 2010
Unterrichtsfrei am 7. 12. 2009; Unterricht dafür am 21. 11. 2009 und am 16. 1. 2010	Unterrichtsfrei am 4. 6. 2010; Unterricht dafür am 15. 5. 2010	

Variante II für die Landesberufsschulen **Laa/Thaya, Schrems, St. Pölten, Theresienfeld, Wr. Neustadt, Baden, Hollabrunn:**

<b>10-Wochen-Lehrgang:</b>	3. Lehrgang:	8. 2. 2010 bis 26. 3. 2010
		7. 4. 2010 bis 24. 4. 2010
1. Lehrgang: 2. 9. 2009 bis 7. 11. 2009	4. Lehrgang:	26. 4. 2010 bis 21. 5. 2010
2. Lehrgang: 9. 11. 2009 bis 19. 12. 2009		26. 5. 2010 bis 3. 7. 2010
7. 1. 2010 bis 30. 1. 2010	Unterrichtsfrei am 4. 6. 2010; Unterricht dafür am 15. 5. 2010	
Unterrichtsfrei am 7. 12. 2009		

Für alle lehrgangsmäßigen Berufsschulen wird der Umfang der Ferien im Schuljahr 2009/2010 wie folgt festgelegt:

Weihnachtsferien bei Variante I:	24. 12. 2009 bis 6. 1. 2010
Weihnachtsferien bei Variante II:	21. 12. 2009 bis 6. 1. 2010
Semesterferien:	1. 2. 2010 bis 6. 2. 2010
Osterferien:	27. 3. 2010 bis 6. 4. 2010
Pfingstferien:	22. 5. 2010 bis 25. 5. 2010
Beginn der Hauptferien bei Variante I und II:	5. 7. 2010

## Schülerheimbeiträge im Schuljahr 2009/2010

Für die Schülerheime der niederösterreichischen Landesberufsschulen gelten ab September 2009 folgende Beiträge:

Schülerheim	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang) in Euro
Amstetten	450,-
Baden	690,-
Eggenburg	710,-
Geras	710,-
Hollabrunn	695,-
Karlstein/Thaya	685,-
Laa/Thaya	690,-
Langenlois	690,-
Lilienfeld	590,-
Mistelbach	620,-
Neunkirchen	656,-
Pöchlarn	650,-
Schrems	690,-
Stockerau I (Brodschildstraße)	550,-
Stockerau II (Unter den Linden)	710,-
St. Pölten	695,- (exkl. Wochenende)
Theresienfeld	690,-
Waldegg	710,-
Wr. Neustadt	690,-
Zistersdorf	660,-

Bei Kalkulation der einzelnen Beiträge wurden die schulfreien Samstage und die dadurch geänderten Aufenthaltszeiten in den Schülerheimen berücksichtigt. Für 5-Wochen-Lehrgänge sind die Beiträge zu halbieren. Im Schülerheimbeitrag ist der Lern- und Arbeitsmittelbeitrag (€ 7,27) nicht enthalten.

Alle aktuellen Informationen sind auch im Internet unter <http://wko.at/noe/bildung> ersichtlich.

## Wirtschaftsförderung

## Diplomfeier der FH- Lehrgänge Angewandte Fotografie und IT-Security

15 IT-Security-AbsolventInnen und 14 Fotografie-AbsolventInnen schlossen ihre dreisemestrige Ausbildung mit der feierlichen Diplomübergabe ab. Bei beiden Fachhochschullehrgängen handelt es sich um ein Weiterbildungsangebot der Fachhochschule St. Pölten in Kooperation mit dem WIFI NÖ.



Fotos: WIFI

Diplomfeier Angewandte Fotografie.

Die TeilnehmerInnen der Fachhochschullehrgänge „Angewandte Fotografie“ und „IT Security“ erhielten am 27. Juni 2009 als erste AbsolventInnen ihr Diplom. Im kleinen Festsaal begrüßten FH-Geschäftsführerin Dr. Maria Gabriela Fernandes, WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl und FH-Professor DI Johann Haag als Vertreter des FH-Kollegiums die AbsolventInnen und beglückwünschten sie zu ihrem Erfolg.

Die beiden Lehrgangsleiter – Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Piller, IT Security und Arnd Ötting, Angewandte Fotografie – übergaben die Diplome an:

### IT-Security

Ralf Babinsky, Rudolf Beranek, Heinrich Dam, Gerald Ebner, Johannes Feigl, Bernhard Gutternig, Josef Ronald Jakob, Matthias Jäger, Daniel Köck, Florian Seif, Markus Sitz, Ing. Robert Spilka, Thomas Wöhrer, Johannes Wolf, Sahin Yilmaz.

### Angewandte Fotografie

Ing. Christian Allabauer, Carmen Maria Auer, Sonja Dürnberger, Andreas Ehrenreich, Josef Alexander Glöckel, Christoph Kerschbaum, Lukas Kroupa, Gisela Linschinger, DI Elise Madl, Richard Mayr, Elisabeth Morawek, DSA Henriette Rachbauer, Marianne Wenighofer, Thomas Zitzmann.

Durch den Abend führte Claudio Schütz, Radio NÖ. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Romed Hopfgartner und Josef Botos. Im Anschluss an die Feier wurde im Foyer die Vernissage mit den Abschlussarbeiten der AbsolventInnen des Lehrgangs Angewandte Fotografie eröffnet.

### Infoabende an der Fachhochschule

**Dernächste Gratis-Infoabend für „IT Security“ findet am 13. November 2009 um 18.30 Uhr statt. Interessierte für „Ange-**



Diplomfeier IT Security.

wandte Fotografie“ haben am 19. November 2009 ebenfalls um 18.30 Uhr jeweils an der FH. St. Pölten die Möglichkeit, alle Infos zum Lehrgang zu erfahren. Anmeldungen sind erforderlich. Informationsmappen

können Sie jederzeit anfordern unter 02742/890/20 00. Mehr Informationen zu den Lehrgängen und Anmeldungsmodalitäten gibt es unter: [www.fhstp.ac.at/weiterbildung](http://www.fhstp.ac.at/weiterbildung), [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Neues WIFI-Tool zum Download: Haben Sie Ihre „Zahlen im Griff“?

Das WIFI Unternehmerservice der WKÖ hat ein einfaches Werkzeug entwickelt, mit dem vor allem Ein-Personen-Unternehmen und Kleinunternehmen die betriebswirtschaftlichen Parameter ihres Unternehmens laufend überprüfen können.



Foto: WIFI Unternehmerservice der WKÖ

und dennoch mit Raffinesse gestaltet. Neben der Eingabe von Umsatz und Kosten werden die Bereiche Arbeitnehmer- und Kfz-Kosten sowie Privatausgaben berechnet. Das Ergebnis ist eine umfassende Kosten- und Erfolgsprognose samt Vorberechnung der zu erwartenden Einkommensteuer. Schließlich ermöglicht das Tool die Darstellung verschiedener Szenarien im Bereich Umsatz, Kosten und Gewinn. Es ist einfach abzurufen unter: [www.unternehmerservice.at/news](http://www.unternehmerservice.at/news)

### Durch „Zahlen im Griff“ Optimierungspotenzial erkennen

Rund 15.000 Unternehmen werden jährlich im Auftrag der Unternehmerservice-Einrichtungen der Wirtschaftskammern von spezialisierten UnternehmensberaterInnen unterstützt. Bei etwa 30% der geförderten Beratungen handelt es sich um Unterstützung in betriebswirtschaftlichen Fragen.

Weitere Gratis-Downloads des WIFI Unternehmerservice der Wirtschaftskammer Österreich finden Sie auf [www.unternehmerservice.at/publikationen](http://www.unternehmerservice.at/publikationen)

„Zahlen im Griff“ – so der Name der Kalkulationshilfe – kann ab sofort aus dem Internet auf den eigenen Computer herunter geladen werden. Der Download steht unter [www.unternehmerservice.at/news](http://www.unternehmerservice.at/news) bereit. Das Tool wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend erstellt.

### Excel Tool einfach und umfassend

Das auf Excel-Basis entwickelte Tool ist einfach, übersichtlich

Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Hohe Bundesauszeichnung für Mag. Barry John Hewson



Mag. Barry Hewson (links) bei der Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich durch Mag. Theodor Siegl.

Als Höhepunkt seines Schaffens bekam Mag. Barry John Hewson von Mag. Theodor Siegl das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Ministerialrat Dipl.-Ing. Dr. Werner Timischl würdigte ihn in seiner Ansprache die Leistungen von Mag. Hewson im österreichischen Schulwesen.

Mag. Hewson war 1989 Mitinitiator bei der Gründung des New Design Centres im WIFI St. Pölten, das bald so großen Ansturm bewältigen musste, dass es aus Platzgründen nach Pöchlarn übersiedelte. Mit dem Zubau im WIFI St. Pölten wurden dann neue Räume geschaffen und so konnte 2000 das Design Centre an seinen Ausgangspunkt zurückkehren.

1997 übernahm er als Direktor auch die Leitung des Aufbaulehrganges für Möbeldesign. In dieser Position machte er sich so

verdient, dass ihn das Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur für das Goldene Ehrenzeichen vorschlug.

Die Krönung seiner Karriere war die Gründung der Privatuniversität für Kreativwirtschaft im Jahr 2004, der er auch als erster Dekan vorstand. Die Privatuniversität – besser bekannt als „New Design University“ – startete mit zwei Bachelorstudien und drei Masterstudien im Bereich Gestaltung und wurde mittlerweile um die Fakultät Technik erweitert.

Im Vorjahr hat Mag. Hewson seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten, in dem er aber mit seinen vielen Verpflichtungen nicht zur Ruhe kommt: Als Opa ist er mit seinen Enkelkindern eingeteilt und wenn dann noch Zeit bleibt, sieht man ihn dann und wann in einem „seiner“ Kurse unterrichten.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Umwelt, Technik, Innovation

### Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

#### Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschreiben. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den

Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

#### Nutzen Sie diese Sprechstage zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Donnerstag, 27. August 2009 Mittwoch, 11. November 2009
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch, 2. September 2009 Dienstag, 17. November 2009
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Dienstag, 25. August 2009 Dienstag, 10. November 2009
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Neunkirchen (Tel. 02635/65 1 63) Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Dienstag, 8. September 2009 Dienstag, 24. November 2009
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch, 9. September 2009 Dienstag, 15. Dezember 2009

#### Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNO!

### Abfrage von Berechtigungsdaten von Abfallsammlern und -behandlern Neue Funktionalität am EDM-Portal

Im Elektronischen Datenmanagement der Abfallwirtschaft (EDM-Portal unter <http://www.edm.gv.at>) kann nunmehr auch der Berechtigungsumfang von Abfallsammlern und -behandlern abgerufen werden. Sie erhalten die Daten unter dem Menüpunkt „Registerabfrage“. Wählen Sie im Drop-Down-Menü die Abfrage „Sammler/Behandler“. Danach stehen verschiedene Abfragemöglichkeiten zur Verfügung:

z. B. Abfallsammler mit dem Berechtigungsumfang für eine bestimmte Schlüsselnummer mit unterschiedlichen Sortierungs- bzw. Eingrenzungsmöglichkeiten.

Nähere Informationen zum Elektronischen Datenmanagement erhalten Sie in der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 20 bzw. direkt unter <http://www.edm.gv.at>





# branchen

## Zu Besuch bei der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz



Fotos: KommR Hans Habersohn

V. l. n. r.: Hans Schmidt (Bereichsleiter Bildungszentren der HWK), Spartenobmann KommR Ing. Breiter, Dr. Angelika Aubrunner, Gertraud Ostermann, KommR Hans Ostermann, KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Karin Breiter, Wolfgang Scheichelbauer, KommR Ing. Rudolf Beyer.

Im Rahmen einer Fachexkursion, organisiert von der Sparte Gewerbe und Handwerk, wurden am 8. und 9. Juli 2009 die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz in Regensburg sowie



Lehrlingsausbildung im Bildungszentrum Regensburg.

die Repräsentanz von Bayern Handwerk International Exportfördergesellschaft in Pilsen (CZ) besucht. Es fand ein umfangreicher Erfahrungsaustausch zu den Themen Konjunktur im

Handwerk, Zukunftschancen, Lehrlingswesen, Aus- und Weiterbildung, wirtschaftspolitische Forderungen sowie Exportchancen für Handwerks- und Gewerbebetriebe statt.

## Ehrennadeln für verdiente Funktionäre

Im Rahmen der Sitzung des Spartenpräsidiums (anwesend Breiter, Scheichelbauer, Habersohn) am 2. Juli überreichte Obmann KommR Ing. Josef Breiter die Silberne Ehrennadel der Sparte an die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft KommR Monique Weinmann, Landesinnungsmeister Rudolf Menzl (Fleischer) und Landesinnungsmeister KommR Franz Schrimpl (Bildhauer, Binder...).

Landesinnungsmeister KommR Gerhard Brunthaler (Kunststoffverarbeiter) wurde die Goldene Ehrennadel verliehen.

In seiner Ansprache ging der Spartenobmann besonders auf den langjährigen Einsatz der Geehrten im Interesse von Handwerk und Gewerbe ein und strich dabei die erworbenen Verdienste besonders hervor.



V. l. n. r.: Habersohn, Brunthaler, Breiter, Scheichelbauer.



V. l. n. r.: Habersohn, Weinmann, Breiter, Scheichelbauer.

Fotos: SO KommR Ing. Breiter



V. l. n. r.: Habersohn, Schrimpl, Breiter, Scheichelbauer.



V. l. n. r.: Habersohn, Menzl, Breiter, Scheichelbauer.

## Mit unseren Lehrlingen „kreativ in die zukunft“

Christoph Karner, Lehrling bei der Tischlerei Gansch in Kirchberg/Pielach, gewann den 2008 beim großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk „kreativ in die zukunft“ erstmals ausgeschriebenen Lehrlingspreis.



Fotos: Paul Pluttsch

Lehrlingspreis-Sieger. V. l. n. r.: KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schluster (Spartenobmann-Stv. Gewerbe und Handwerk), KommR Sonja Zwanzl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ), Christoph Karner (Lehrling bei der Tischlerei Leopold Gansch), KommR Ing. Josef Breiter (Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk) und Mag. Karin Steppan (RAIBA NOE-Wien).

„Kreativ in die zukunft“ wurde 2008 völlig neu eingekleidet. Im Zuge dieser „Neueinkleidung“ wurde auch gleich ein eigener Lehrlingspreis ins Leben gerufen. „Wir haben diesen Lehrlingspreis geschaffen, weil uns die Förderung des Berufsnachwuchses ganz besonders am Herzen liegt. Außerdem wollen wir somit auch den Lehrlingen eine Möglichkeit bieten, ihr qualitativ hochwertiges Können

einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen“, so Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter.

So nahm 2008 Christoph Karner als erster Lehrling den mit 1000 Euro dotierten „kreativ in die zukunft“-Lehrlingspreis entgegen. Karner – Lehrling bei der Tischlerei Leopold Gansch – überzeugte mit der fabelhaften Ausführung seines Buffetschranks im Floral-Retro-Design mit elektronisch öffnenden Frontauszügen und



Buffetschrank.

Neonbeleuchtung (Entwurf und Planung: Leopold Gansch).

„Hauptgrund für die Teilnahme am großen Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk war vor allem, dass wir so die hohe handwerkliche Qualität dieser Lehrlingsarbeit von Christoph einer breiten Öffentlichkeit präsentieren konnten“, gibt Lehrherr Leopold Gansch zu verstehen. „Und darüber hinaus ist es eine hervorragende Möglichkeit, das Vertrauen des Lehrlings in seine Ausbildung und Arbeit zu stärken“, so Gansch weiter.

„Da das Möbelstück bereits als Ausstellungsstück fertig war, haben wir für die Vorbereitungen zur Einreichung noch rund fünf Stunden benötigt“, weiß Angela Gansch zu berichten. Von dem „Hauptgewinn“ freudig überrascht, hat sich dieser zusätzliche Zeitaufwand mehr als gelohnt!

Und auch heuer will die Tischlerei Gansch ([www.gansch.at](http://www.gansch.at)) wieder mit einem ihrer Projekte beim großen Preis der Sparte teilnehmen. Vor allem deswegen, „weil diese Veranstaltung eine hervorragende Plattform ist, um sein Handwerk und Können zu präsentieren. Außerdem ist die



KommR Ing. Josef Breiter (Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk).

Veranstaltung sehr professionell organisiert.“

Leopold Gansch rät allen Unternehmern: „Einfach einreichen! Und somit das Handwerk in seinem Stellenwert und seiner Wichtigkeit stärken.“

**Einreichungen bis 18. August 2009.** Preisverleihung 2009: 2. Oktober, Schloss Haindorf in Langenlois. Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)

## kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk

**JE KATEGORIE\*  
3.000,- EUR GEWINNEN!**

- \* • TECHNISCHE INNOVATION
- PRODUKTENTWICKLUNG & DIENSTLEISTUNG
- DESIGN & KUNSTHANDWERK

**+ KREATIVE LEHRLINGE GESUCHT.  
1.000 EUR PREISGELD.**

*Jetzt einreichen*

letzter  
EINREICHTERMIN  
**18-08-2009**

Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)



## Dachdecker und Pflasterer

### Niederösterreichs bester Dachdeckerlehrling 2009



Fotos: z. V. &amp;

Der beste Jungdachdecker 2009, Andreas Heigl aus Waidhofen/Ybbs vor seiner Arbeit.

Seit 19. Juni steht er fest – Niederösterreichs bester Jungdachdecker 2009. Da fand in der Landesberufsschule Langenlois der diesjährige Landeslehrlingswettbewerb statt – mit einem noch nie da gewesenen Teilnehmerfeld von 15 Kandidaten.

Um 8.30 Uhr ging es los: Die Kandidaten stellten sich einer ganztägigen praktischen und theoretischen Prüfung – und gaben ihr Bestes. Umso schwieriger war dann die Auswertung für die Jury, bestehend aus Friedrich Sillipp/Vorsitz, Thomas Marecek und Martin Peer.

Bei der anschließenden Siegerehrung, zu der auch zahlreiche Eltern, Freunde, Lehrerinnen und Vertreter der Industrie (Bramac,

Eternit und Tondach Gleinstätten) gekommen waren, wurden am Spätnachmittag die Ergebnisse der tollen Leistungen verkündet: Bester Dachdeckerlehrling 2009 ist Andreas Heigl, der bei der Wallmüller GmbH in Waidhofen/Ybbs beschäftigt ist. Er siegte vor Daniel Hametner von der Firma Gerald Tuppinger aus Wieselburg. Diese Beiden werden Niederösterreich auch beim Bundeslehrlingswettbewerb im September vertreten. Verdienter Dritter wurde Thomas Marksteiner, Lehrling bei der Bruckner Erwin GmbH.

Stolz dürfen aber alle fünfzehn sein – schließlich sind sie die Elite der Jungdachdecker Niederösterreichs!



Die drei Bestplatzierten des Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker 2009 (v. l. n. r.): Daniel Hametner (Platz 2), Andreas Heigl (Platz 1) und Thomas Marksteiner (Platz 3).



Gratulationen für den ersten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker Niederösterreichs 2009 (v. l. n. r.): T. Marecek (Jury), F. Sillipp (Vorsitz Jury), Sieger A. Heigl, H. Egger (Fa. Bramac), W. Schlenkert (Fa. Tondach), M. Steiner (Fa. Eternit), Schuldirektor H. Zant.

## Holzbau

### Bundeslehrlingswettbewerb der Zimmerer 2009 – Silber für Niederösterreich!



Foto: Wolfgang Huber

V. l. n. r.: Fachlehrer Franz Lugbauer, Lehrlingswart Ing. Wolfgang Huber, Innungsmeister KommR Josef Daxelberger und Robert Göls, Lagerhaus Zwettl, gratulierten den beiden NÖ Teilnehmern Patrick Speckmayer und Ewald Völker recht herzlich.

Am 19. und 20. Juni fand in Villach der diesjährige Bundeswettbewerb der Österreichischen Zimmererlehrlinge statt.

Insgesamt 16 Teilnehmer stellten dabei ihr Können unter Beweis und hatten lediglich 6 Stunden Zeit, eine Dachgaube



Foto: Landesinnung Kärnten

V. l. n. r.: Bundesinnungsmeister KommR Richard Rothböck, Zweitplatzierte Patrick Speckmayer, Sieger Johann Kröss, Innungsmeister von Oberösterreich und Bundeslehrlingswart Richard Hable, Drittplatzierte Andreas Schaffer und Innungsmeister von Kärnten, KommR Ing. Herbert Ebner beim Siegerfoto.

mit schrägen Randsparren und Klauenschifter herzustellen.

Die zwei NÖ Teilnehmer, die sich über den Landeslehrlingswettbewerb qualifiziert hatten, schnitten dabei ganz hervorragend ab.

In der abschließenden Bewertung musste sich Patrick Speckmayer von der Zimmerei Mokesch GmbH in Gmünd nur knapp (um 0,36 Punkte!) dem Sieger Johann

Kröss aus Vorarlberg geschlagen geben. Den sehr guten 4. Platz belegte Ewald Völker vom Raiffeisen Lagerhaus Zwettl.

Die Siegerehrung erfolgte anschließend in der HTL Villach im Beisein zahlreicher Ehrengäste wie dem Präsidenten der Wirtschaftskammer Kärnten Franz Pacher, Bundesinnungsmeister KommR Richard Rothböck sowie Vertretern aller Landesinnungen.

## Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner

### Kraftfahrzeugtechniker

#### „Zukunftsberufe“: Kfz-Techniker und Karosseriebauer tagten gemeinsam

Fundierte Sachkritik am „Dreijahrespickerl“ für Neuwagen, am Versicherer-„Trickgeschäft und Kundennepp“ Wrackbörsen sowie neue Akzente in der Aus- und Weiterbildung standen im Mittelpunkt der Landesinnungstagungen der NÖ Kraftfahrzeugtechniker sowie der NÖ Karosseriebauer und Wagner, welche die beiden Berufsgruppen in Ardagger als „Tag des NÖ Kfz-Reparaturgewerbes“ erstmals gemeinsam abhielten. „Wir sind beide in der glücklichen Lage, dass wir einen High-tech-Beruf haben, der nicht wegzudenken ist. Das sind echte Zukunftsberufe!“, gab sich KommR Friedrich Nagl, Bundes- und Landesinnungsmeister der Kfz-Techniker, optimistisch.

Um diese Zukunft auch zu sichern, zählt die gezielte Aus- und Weiterbildung zu den Schwerpunkten beider Innungen. KommR Ferdinand Jandl, Landesinnungsmeister der Karosseriebauer und Wagner, geriet hier richtig ins Schwärmen: „Weil wir ohne Nachwuchs ein sterbender Beruf wären, investieren wir und die Berufsschulen viel Energie in unsere Jungen, die ihr Können beim Landeslehrlingswettbewerb mit anderen messen können.“ Dazu bietet der VKFÖ (Verein für Karosserie- und Fahrzeugfachbetriebe Österreichs) kostengünstige Schulungen mit Autokonzernen an (zuletzt VW, es folgen Peugeot und Renault), wo man als Einzelbetrieb gar nicht herankommt. Parallel dazu

werden die Reparatur-Computerprogramme angeboten.

Jandl: „Wir erleben jetzt auf Grund der Sicherheitsbestrebungen die größten Veränderungen im Autobau seit es das Automobil gibt, etwa die Mischbauweise – da kann man nur mit Weiterbildung bestehen.“ Dies tun alle, weshalb „ich keine Angst um unseren Beruf“ habe, sagte Jandl.

#### § 57 – „Pickerl“: Lange Intervalle bergen Unsicherheitsfaktor

Beim § 57 – dem „Pickerl“, gingen die Emotionen hoch: „Wir werden alles daran setzen, um die Intervalle wieder so kurz wie möglich zu setzen“, bekräftigte Nagl. Nicht nur, weil dies „die Hauptkompetenz der Kfz-Reparatur“ sei, und eine Imagefrage, sondern vor allem auch, weil dadurch, dass die erste Prüfung bei Neuwagen erst nach drei Jahren stattfindet, ein enormer Unsicherheitsfaktor gegeben sei.

Bundesinnungsmeister Nagl: „Wenn jemand mit seinem neuen Auto aus dem Autohaus heraus kommt und gegen einen Randstein fährt, dann ist der Wagen nicht mehr verkehrssicher – aber jetzt kommt man da erst nach drei Jahren drauf!“ Und auch die Umwelt sei betroffen: „Wenn erst nach drei Jahren der erste Abgastest stattfindet, kann das für die Umwelt mitunter eine langfristige Verschmutzung bedeuten“, zeigte Nagl auf.

Die Bundesinnung der Kfz-Techniker wird dazu einen

Mängelkatalog (in Ringform) herausgeben, der derzeitige Katalog gilt noch bis Ende 2009. Parallel dazu wird die Bundesinnung Schulungen anbieten und auf Korrektheit in den eigenen Reihen schauen: „Vertrauenswürdigkeit ist bei der § 57a-Begutachtung unabdingbar“, stellte Nagl klar.

#### „Wrackbörse ist Trittbrett- und Trickgeschäft der Versicherungen“

Für verständlichen Ärger beim Kfz-Reparaturgewerbe sorgen auch die sogenannten „Wrackbörsen“: „Das ist ein Trittbrettgeschäft und Trickgeschäft der Versicherungen“, wettete Nagl. Während bei einem Schadensfall früher der Restwert des Autos ermittelt und die Differenz ausbezahlt wurde, holen die Versicherer jetzt über die Wrackbörse ein für den regionalen Gebrauchtwagenmarkt überhöhtes Angebot ein und bieten lediglich die weit geringere Differenz zur Zahlung an. Daraus ergeben sich zwei Probleme, zeigte Nagl auf: Erstens wolle der Kunde ja das Auto zu meist nicht verkaufen, sondern repariert haben, und – falls der Kauf über die Wrackbörse stattfindet – kommt zweitens der havarierte Wagen ins Ausland, wird dort vielleicht schlecht repariert und kommt als bald als (nicht verkehrssicheres) Auto wieder nach Österreich zurück.

„Kalkulieren Sie die Schäden selbst“, appellierte Nagl an die Kollegenschaft, denn „es kann ja nicht sein, dass der Vertreter des Schädigers bestimmt, was er für den Schaden bezahlen will bzw. was es ihm wert ist.“ Dazu gebe es ein passendes DAT-Programm, dessen Kosten man bereits nach dem zweiten Gebrauch eingespielt habe. Nagl informierte darüber, dass die Innung vehement gegen dieses Wrackbörse-System ankämpft. Aber: „Wir brauchen dazu allerdings Fälle mit Hand und Fuß, um dabei Erfolg zu haben“, sagte der Bundesinnungsmeister.

#### Interessante Fachvorträge: Reifen, Karosserieaufbau, etc.

Den Rest des Tages gestalteten fünf interessante Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen.

Robert Dworzak (Kunden-

dienstleiter Continental-Konzern) stellte die Pannenaufreißer SSR und ContiSeal sowie Energiesparreifen vor. Er informierte über die EU-Richtlinie 2001/43/EG („Sound-Kennung“) und das künftige EU-Label für Reifen. Weiters referierte Dworzak die Vor- und Nachteile der Umbereifung auf Breitreifen, legte die schier unglaubliche Auswirkung der Profiltiefe auf den Bremsweg anschaulich dar und präsentierte schließlich einen Vergleichstest zwischen Marken- und Billigreifen.

Ing. Helmut Kurzweil (Ingenieur-Büro für Maschinenbau) definierte, was unter Hilfs- bzw. Arbeitsmittel zu verstehen ist, nannte die prüfpflichtigen Arbeitsmittel (Hammer, Maulschlüssel, etc. siehe [www.arbeitsinspektion.gv.at](http://www.arbeitsinspektion.gv.at)), wer zu dieser Überprüfung in Kfz-Werkstätten berechtigt ist, welche Arbeitsmittel man selber prüfen darf (Anpassrampen, Türen, Handwerkzeug, Wagenheber) bzw. nicht selber (Kran, Autohebebühnen, Arbeitskörbe, nach oben öffnende Tore) und in welchen Abständen dies zu erfolgen hat (jährlich, spätestens nach 15 Monaten).

Über die „Karosserie-Reparatur der neuen Fahrzeuggeneration“ informierte Helmut Wirth (Geschäftsführer FAN Austria) mit umfangreichem Bild- und Grafikmaterial sehr anschaulich.

Mit der Gemeinsamkeit der „3 SCH“ starteten Michaela Rockenbauer und Gerald Kaspar (Castrol Austria, Marketing) ihr Referat: „Die Techniker schrauben, die Karosseriebauer schweißen – und wir schmieren!“ Danach gaben sie zahlreiche praktische Tipps, wie man „durch Begeisterung Kundenzufriedenheit schafft“.

Schließlich gab es auch Informationen über ein mögliches Nebengeschäft: Dr. Bruno Hochleitner, Geschäftsführer carplus (Wiener Städtische Versicherung) sprach über „Mehrertrag durch carplus“. Damit Sorge man auch für bessere Werkstattauslastung und Kundenbindung.

Sponsoren der Tagung waren: Castrol, carplus (Wiener Städtische Versicherung), Standox, Wegrath-Consult OG, DAT, Beta Systeme, Auto & Wirtschaft, Pfanner GmbH.

## Karosseriebauer: Überreichung der Meisterurkunden



Foto: z. V. g.

1. Reihe (v. l.) Alexander Fertl, Patrick Walter Mainx, Marco Johann Aubrunner. 2. Reihe (v. l.) BI-Meister KommR Arthur Clark, Christoph Muthenthaler, Jürgen Gatterer, Mario Streimelweger, Ernst Thaler, Christop Markus Ascher, LIM KommR Ferdinand Jandl.

Acht neue Meister im Handwerk der Karosseriebauer und Wagner bekamen im feierlichen Rahmen des „Tages des NÖ Kfz-Reparaturgewerbes“ in Ardagger ihre Meisterurkunden durch Landesinnungsmeister KommR Ferdinand Jandl und Bundesinnungsmeister KommR Arthur Clark überreicht. „Drei Dinge machen den Meister: Wissen, Können und Wollen“, so Landesinnungsmeister Jandl und betonte, dass „unsere Jugend, unser Berufsnachwuchs, wesentlich besser ist, als manche Medien oft schreiben!“ In diesem Zusammenhang lobte er die hohe Motivation, die er immer wieder bei Meisterprüfungen feststellen könne: „Die wollen sich einmal etwas aufbauen, darum strengen sie sich an. Das fängt schon bei den

Lehrlingen an, denn ein Sieg bei einem Lehrlingswettbewerb ist die beste Empfehlung für ihren guten Job.“

Bundesinnungsmeister Arthur Clark bezeichnete die Meisterprüfung als „Auszeichnung der höchsten Qualität“. Denn der „Meister“ sei viel mehr als nur der rechtliche Zugang zur Tätigkeit sowie eventuell auch als Sachverständiger. Der Bundesinnungsmeister unterstrich auch seine Freude darüber, dass Niederösterreich bei der Ausbildung „so viel Engagement zeigt – das ist nicht selbstverständlich!“ Ausdrücklich dankte Clark Landesinnungsmeister Jandl, „der sich seit Jahren in höchstem Ausmaß engagiert und sogar die Einrichtung einer Lackierkabine im WIFI St. Pölten erreicht hat.“

## Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

### Bundesinnung ehrte Karl Wegschaider

Bundesinnungsmeister Auer freute sich, einen langjährigen Weggefährten, der sich besonders für Längsausbildung, Meisterprüfung und Schuhmacherakademie engagiert hat, mit der höchsten Auszeichnung der Bundesinnung zu ehren.

Mit BIM-Stv. LIM Karl Wegschaider wurde ein äußerst engagierter Funktionär, der sich schon Jahrzehnte intensiv für den Berufsstand einsetzt, ausgezeichnet. Nicht zuletzt war es der Initiative von Karl Wegschaider zu verdanken, dass nach mehr

als 30 Jahren Pause in den letzten beiden wieder ein Bundeslehrlingswettbewerb der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher durchgeführt wurde.

Seiner Initiative ist es auch zu verdanken, dass im WIFI St. Pölten eine Schuhmacher- und Orthopädienschuhmacher-Akademie eingerichtet werden konnte. Beauftragt von der Bundesinnung setzte er dieses Projekt in vorbildlicher Weise in nur einem Jahr um, sodass mittlerweile zahlreiche Fortbildungs- und Weiterbildungsseminare



Foto: Bundesinnung der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

V. l. n. r.: Mag. Erwin Czesany, BIM-Stv. LIM Karl Wegschaider, BIM Franz Auer, Berufsgruppenobmann-Stv. LIM Josef Steinecker und Mag. Wolfgang Muth.

durchgeführt werden konnten.

Ein besonderes Anliegen war Karl Wegschaider stets die Qualität der Ausbildung sowohl auf Lehrlings- als auch auf Meisterebene. Er engagiert sich daher seit vielen Jahren auch im Rahmen der Lehr- und Meisterprüfungen.

Sein Einsatz im öffentlichen Interesse spiegelt sich nicht nur in seiner Funktion als Landesinnungsmeister und Bundesinnungsmeisterstellvertreter der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher wider, seit vielen Jahren ist er auch aktiv im Bereich der Feuerwehr, des Katastrophenhilfsdienstes und des Jagdwesens aktiv. Dieses beeindruckende Engagement überzeugte die Bundesinnung, Karl Wegschaider mit dem Gol-

denen Ehrenzeichen der Bundesinnung auszuzeichnen.

Bundesinnungsmeister Franz Auer war es eine Freude und Ehre, im Rahmen des diesjährigen OSM-Tages Herrn Wegschaider die Auszeichnung zu überreichen. Der OSM-Tag ist eine besonders gute Gelegenheit für die Verleihung dieser höchsten Auszeichnung der Bundesinnung, da heuer annähernd die Hälfte aller Mitgliedsbetriebe anwesend war.

BIM-Stv. Karl Wegschaider bedankte sich für die Auszeichnung und hielt fest, dass diese für ihn zusätzlicher Ansporn sein wird, sich für die Interessen der Berufsgruppe weiter mit voller Kraft einzusetzen.

Autor: Mag. Wolfgang Muth, BI Schuhmacher

## Bäcker

### 25-jähriges Jubiläum der Bäckerei Dacho



Foto: Österreichische Bäckerzeitung/Verlag Almer

Die Landesinnung der Bäcker gratuliert der Bäckerei Dacho aus Klosterneuburg sehr herzlich zum 25-jährigen Betriebsjubiläum. V. l. n. r.: LIM-Stv. Johann Ehrenberger, Walter und Christine Dacho, LIM Friedrich Kellner.

## Bäcker, Konditoren, Fleischer

# KMU-Coaching für Lebensmittelunternehmen

Drei Berater sind österreichweit in Sachen Hygiene und Kennzeichnung unterwegs. Bereits 36 Firmen (5 Bäcker, 31 Fleischer) nutzten die Chance.

Die Berater kamen nach Vorabsprache direkt ins Unternehmen und gingen mit dem Unternehmer alle Fragen zur Hygiene und Kennzeichnung von Lebensmitteln durch. Hierfür hat die LMakademie des österreichischen Gewerbes im Auftrag des Bundes-WIFI und des Wirtschaftsministeriums das KMU-Coaching für Fleischer, Bäcker, Konditoren und Gastronomen entwickelt.

Das Ziel der Beratung ist es, zusammen mit den Unternehmen ein **optimales Konzept** für die Bewältigung der lebensmittelrechtlichen Anforderungen zu erstellen. „Wir wissen, dass die familiengeführten Unternehmen die Lebensmittelkennzeichnung und Hygiene-Vorschriften oft als große Belastung und als ungelöstes Problem wahrnehmen und vor sich unerledigt herschieben“, meint Andrea Strasser, KMU-Coach, selbst Tochter einer bodenständigen Fleischerfamilie aus Oberösterreich.

In der anschließenden **Umfrage** haben sich alle Firmen **sehr positiv** geäußert (siehe Kasten), obwohl einige zuerst sehr skeptisch waren. Aber die Sichtweise eines unabhängigen Beraters und die systematische professionelle Vorgangsweise regten zu teilweise unkonventionellen Veränderungen, um dem Gesetz

Genüge zu tun, an.

Bei den 40 durchgeführten Beratungen bei sehr unterschiedlichen Betrieben von ca. 5 bis max. 100 Mitarbeitern traten **ähnliche Schwerpunkte** auf:

- Räumliche Gegebenheiten bis hin zu den Arbeitsabläufen
- Personalhygiene
- Interne Kommunikation
- Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen

Ein **Haupt-Schwerpunkt** war bei vielen älteren Betrieben die baulichen Gegebenheiten, wo zu überlegen ist, ob und wie man Übergangslösungen schafft oder auch generell über Umbauten oder auch neue Standorte nachdenken muss.

Auch bei modernen Betriebs-einrichtungen wurde speziell auf Arbeitsabläufe geschaut, wodurch ein gewisses Um- und Mitdenken beim Personal einige Anforderungen sofort umgesetzt werden konnten.

Die **Motivation der Unternehmer** war recht **unterschiedlich**, teilweise ging es ihnen um Bestätigung, „dass eh alles passt“ und durch die vorherige Umsetzung von Maßnahmen der Ablauf bei künftigen Kontrollen erleichtert wird.

Durch die Berater Dr. Walter Kirchmayer und DI Wolfgang Wernert wurde aber auch festgestellt, dass die **Kontrollen durch die LM-Behörde und**

**Sie möchten bei den nächsten 100 Beratungen zum Schwerpunkt Hygiene oder Kennzeichnung dabei sein?! Sichern Sie sich Ihren Platz!**

Nähere Informationen finden sie auf der Homepage [www.LMakademie.at](http://www.LMakademie.at) oder bei den Landesinnungen der Bäcker, Konditoren, Fleischer und Gastronomie.

Oder Sie melden sich gleich bei der LMakademie des österreichischen Gewerbes unter dem Kennwort „KMU-Coaching“ per E-Mail [LM-Akademie@wko.co.at](mailto:LM-Akademie@wko.co.at), FAX 01 504 36 13 oder unter Telefon 05/90 9 00/36 34 (Frau Dipl. Betriebswirtin Karla Raasch) an.

**Es gibt immer Lösungen und wir erarbeiten mit Ihnen Ihre Lösung!**

## Einige Firmenreaktionen

„Die Beratung war ausgezeichnet, kompetent und hat uns auf eingefahrene Risiken hingewiesen! Können wir weiterempfehlen. Wir haben uns nicht diesen Umfang der Beratung erwartet!“

Fleischhauerei Steiner-Beinscherer, Sollenau

„Diese Beratung war wirklich ausgezeichnet und sehr höflich. Die erhaltenen Informationen sind Top aktuell und für jeden Betrieb äußerst wichtig. Ich kann das jedem Kollegen nur empfehlen!“

Fleischerei Wimpissinger, Angath/Tirol

„Sehr nett und lösungsorientiert die Beratung vor Ort! Wir haben gute Erfahrungen mit der LMakademie, sie bietet immer sehr interessante Seminare an.“

Konditorei Hagmann, Krems/NÖ

„Sehr kompetente, hilfreiche Unterstützung, die unser Betrieb jederzeit gerne wieder in Anspruch nehmen wird!“

Der Bäcker Ketter GmbH, Salzburg.

**Amtstierärzte** in den verschiedenen Bundesländern **recht unterschiedlich** gehandhabt werden. Teilweise wurden nicht mal schriftliche Kontrollberichte ausgegeben oder die Gesetze überspitzt ausgelegt. Gerade in der jetzt wirtschaftlich schwierigen Zeit sind die mittelständischen Arbeitgeber und zuverlässige Partner in der Gesellschaft.

Es ist daher unbedingt notwendig, dass den klein- und mittelständischen LM-Produzenten **wirksame Unterstützung** angeboten wird.

Nach Auswertung der ersten Phase des KMU-Coaching ist nun die Fortsetzung gemeinsam mit dem WIFI mit Unterstützung und Teilförderung durch das BMWFJ bundesweit geplant.

## Fotografen

### Hohe Auszeichnung für junge Fotografin



Die Winklernerin Iris Fuchsluger, Bez. Amstetten, nahm heuer bereits zum 2. Mal bei der Jugendstaatsmeisterschaft für Künstlerische Fotografie teil. Am 6. Juni fand in Eisenstadt die Preisverleihung in gehobenem Rahmen statt. Iris konnte gleich 3 Auszeichnungen in Empfang nehmen. Die 16-Jährige wurde in der Altersklasse 1 in zwei Kategorien Staatsmeisterin und in der Kombination Vizestaatsmeisterin. Als Modelle agierten ihre Freundinnen Karin Salzmann und Theresa Hochholzer, die als Dank jeweils ein tolles Fotogemälde erhielten. V. l. n. r. Karin Salzmann, Iris Fuchsluger und Theresa Hochholzer

## Gärtner und Floristen

### Bundeslehrlingswettbewerb: Silber und Bronze für NÖ!



Der strahlende Sieger Philipp Bodner mit der Zweitplatzierten Nicole Stockinger und der Drittplatzierten Daniela Huber.

Vom 26. bis 27. Juni fand in der Shopping-City Seiersberg bei Graz der diesjährige Bundesbewerb der österreichischen Floristenlehrlinge statt.

Mit dabei waren erstmalig gleich vier Teilnehmerinnen aus Niederösterreich, da die Vorrangauswahl auf Landesebene in Melk zwei dritte Plätze ergeben hatte.

So nahmen Carmen Moser aus Obergrafendorf, Lehrbetrieb Michaela Hollaus („Blumenfee“) in Hofstetten, Regina Schagerl aus Purgstall, Lehrbetrieb Barbara Riedl in Oberndorf an der Melk, Daniela Huber aus Großmeisdorf und Nicole Stockinger aus Waidhofen an der Ybbs vom Lehrbetrieb Helga Glatz in Klosterneuburg, an diesem spannenden Wettkampf teil.

Die insgesamt 27 Teilneh-

merinnen und 1 Teilnehmer stellten vor breitem Publikum ihr Können unter Beweis und ermittelten in 5 Kategorien (Strauß, Pflanzarbeit, Einzelblume, Tischdekoration, Wahlarbeit und Brautstrauß) den Sieger.

Dieser hieß Philipp Bodner vom Lehrbetrieb Alexander Pucher in Klagenfurt. Den hervorragenden zweiten und dritten Platz belegten schließlich Nicole Stockinger und Daniela Huber. Damit zeigten beide nach ihrem großartigen Erfolg beim Landesbewerb in Stift Melk auch im Bundesvergleich eine eindrucksvolle Leistung.

Sämtliche Arbeiten waren von hohem Niveau geprägt und machten es den neun Juroren aus den Bundesländern unter der Leitung von Robert Buchsbaum – Cordula Mitterbacher vertrat NÖ – nicht



Die Ehrengäste Bundesinnsmeister KommR Rudolf Hajek, Vizepräsidentin der Steirischen Wirtschaftskammer Mag. Regina Friedrich und Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer gratulierten recht herzlich.



Landesinnsmeister KommR Boruta mit den glücklichen Gewinnerinnen.

leicht. Zahlreiche Ehrengäste wie der steirische Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, Bürgermeister und LABg. Werner Breithuber, Vizepräsidentin der Steirischen Wirtschaftskammer Mag. Regina Friedrich und Bundesinnsmeister KommR Rudolf Hajek

sowie Vertreter aller Landesinnsungen unterstrichen das große Interesse an diesem Event.

Im weiteren Verlauf des Abends, der mit einem Festbuffet ausklang, konnten die Besucher im „offenen“ Shoppingcenter die ausgestellten Werkstücke bewundern.



Foto: weinfranz

### „Echt aus Niederösterreich“ steht für ...



- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus Niederösterreich“ Produkte finden Sie im Lebensmittelhandel!

[www.echtausnoe.at](http://www.echtausnoe.at)



Gute Lebensmittel

## Rauchfangkehrer

### NÖ-Rauchfangkehrerwein 2009 – Die Auswahl



Hinterere Reihe, von links nach rechts: LIM Ing. Josef Kram, Ing. Walter Pollak, Toni Honsig, Hermann Frasl (RFK-Betrieb Mayr), Josef Diem, Hermann Petricek, Mag. Constanze Anton (Managerin Retzer Land), Erich Schödelbauer, Alfred Pritz (RFK-Betrieb Mayr).

In Retz fanden sich zum bereits vierten Mal seit 2006 die NÖ Rauchfangkehrer ein, um mit Freunden und Ehrengästen die Rauchfangkehrerweine 2009 zu küren. Einmal mehr sorgten die Mitorganisatoren rund um Toni Honsig (Winzerinitiative Probus) mit seiner Gattin Elisabeth, Ulli Sattelberger und Rauchfangkehrermeister Erich Schödelbauer für einen perfekten Ablauf der Prämierung, die diesmal im Weinquartier Retz über die Bühne ging.

Unter den Ehrengästen in der Jury befanden sich unter anderem: In Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll Vize-Bgm. KommR Karl Burkert – der Grußworte des Landeshauptmannes überbrachte, KommR Josef Rejmar, Landesinnungsmeister Rauchfangkehrer Wien, Franz Kubena, Landesinnungsmeister der Hafner NÖ, KommR Leopold Hallach mit Gattin, Mag. Hannes Atzinger, GF der Landesinnung NÖ Rauchfangkehrer, Gudrun Beilschmidt, GF WTG NÖ, Alfred Schönhofer, Vor-

### Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Rauchfangkehrer

Am 30. Juni 2009 wurde der diesjährige Landeslehrlingsleistungswettbewerb der NÖ Rauchfangkehrer in der Landesberufsschule in Lilienfeld abgehalten.

20 Teilnehmer stellten sich dem Bewerb, der in 2 Etappen

stand der WTG NÖ, KommR Franz Schrimpl, Bezirksstellenobmann der WK Hollabrunn, Rudolf Hüblauer, GF Hüblauer Kamin&Kompetenz, Ing. Edmund Drohojowski mit Gattin, GF Ahrens Schornsteintechnik, DI Dr. Thomas Schiffert, GF Kachelofenverband Österreich.

Kostleiter Ing. Walter Pollak wartete einmal mehr mit edlen Tropfen auf. In einem strengen Auswahlverfahren wurden in 2 Blindverkostungen aus 15 verschiedenen Weinen (11 Weiß- und 4 Rotweine) die Siegerweine ermittelt. Erster und Sieger der Kategorie Weißwein wurde der Weinviertel DAC 2008 von Weingut Petricek aus Retz. In der Kategorie Rotwein gewann der Zweigelt 2006 des Weingutes Diem aus Zellerndorf.

Erhältlich sind die Weine ab August 2009 über die Einkaufsgenossenschaft der NÖ Rauchfangkehrer, der WTG-NÖ, bei Gudrun Beilschmidt, office@wtg-noe.com

durchgeführt wurde.

Der theoretische Teil umfasste einen 80-minütigen schriftlichen Test mit den Themen Vorbeugender Brandschutz, Fachkunde, Fachzeichnen, Heiz- und Feuerungstechnik, Allgemeinbildung, Fachrech-



Foto: Macilmayr

Foto: Hans Karner

V. l. n. r.: Dir. Anton Hauser, BL Ing. Franz Sittner, Marion Buchrigler, Benjamin Kail, Axel Freund, LLW LIM-Stv. Stefan Bichler und BL Erich Huber.

nen und Fragen zur Öl- und Gasbrennerwartung.

Der praktische Teil beinhaltete die Durchführung einer Rauchgasmessung, einer Öl- oder Gasbrennerwartung, einer Betriebsdichtheitsprüfung eines Fanges mittels Leckratenprüfung und ein 10-minütiges Fachgespräch.

Die Kandidaten waren gut vorbereitet und bewältigten diesen Bewerb in eineinhalb Tagen.

Den Sieg holte sich Benjamin Kail aus Böhlerwerk vom

Lehrbetrieb Thomas Mair aus Haag. Den 2. Platz erreichte Marion Buchrigler aus Blindenmarkt vom Lehrbetrieb Franz Buchrigler aus Amstetten. Knapp dahinter belegte Axel Freund aus Pressbaum den 3. Platz vom Lehrbetrieb Franz Manninger aus Pressbaum.

Die Landesinnung bedankt sich bei allen Lehrlingen fürs Mitmachen und wünscht dem Siegertrio für den Bundesleistungswettbewerb 2009 in Absam in Tirol „Alles Gute“.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)





## Handelsarbeiter-KV: Taggeldanspruch für Kraftfahrer

Der Oberste Gerichtshof hat in seiner Entscheidung vom 24. 2. 2009, GZ 9 ObA 119/08b, den Dienstreisebegriff im Handelsarbeiter-KV dahingehend interpretiert, dass Kraftfahrer bzw. Personen, deren Kerntätigkeit das Lenken von Fahrzeugen ist, nach den kollektivvertraglichen Bestimmungen keinen Anspruch auf Taggeld haben.

Diese Auslegung hat zur Folge, dass Dienstgeber, die übereinstimmend mit dem Verständnis der Kollektivvertragsparteien bisher ein Taggeld für Kraftfahrer bezahlt haben, sich für diese Leistung nicht auf eine kollek-

tivvertragliche Bestimmung berufen können. Um rechtliche Nachteile, insbesondere auch die Gefahr einer ungünstigeren steuerlichen Beurteilung, zu vermeiden, wurde mit der zuständigen Gewerkschaft eine Anpassung des Kollektivvertrages vereinbart, die klarstellt, dass der kollektivvertragliche Dienstreisebegriff auch für jene Arbeitnehmer gilt, die mit der Durchführung von Fahrten ihre eigentliche Arbeitspflicht erfüllen.

Diese Änderung trat ebenso wie der Kollektivvertrag mit 1. 1. 2009 in Kraft.

## Lebensmitteleinzelhandel

### Landesgremialtagung

Die diesjährige Landesgremialtagung des Lebensmitteleinzelhandels findet am Sonntag, dem 4. Oktober 2009, im Hotel Veltlin in 2170 Poysdorf statt. Höhepunkt des offiziellen Teils sind die Vorträge von Fr. Mag. Gabriela Klinger (Förderungen) und Fr. Nora Frey (Fit im Umgang mit den Medien). Anschließend hat das Landesgremium für Sie ein attraktives Rahmenprogramm (z. B. Käse- und Weinverkostung, Besuch der Poysdorfer Sektwelt, Golfschnupperkurs) organisiert. Genießen Sie diesen Tag im Kreise von Branchenkollegen!

Tagesordnung:

1. Eröffnen und Begrüßen – Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung

3. Genehmigen des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
  4. Bericht des Obmannes
  5. Ehrungen
  6. Kammerreform Lebensmittelhandel – ein Gremium Fusion Lebensmittel-einzelhandels-gremium und Lebensmittel-großhandels-gremium – Diskussion und Beschlussfassung
  7. Vortrag Mag. Gabriela Klinger (Land NÖ) – Förderungen, „Investitions- und Betriebsmittelkredit für Nahversorger“
  8. Vortrag Nora Frey – Fit im Umgang mit Medien
  9. Allfälliges und Diskussion
- Weitere Informationen und Anmeldungen im Landesgremium: Tel.: 02742/851/19 3 11; han.del.gremialgruppe1@wknoe.at

## Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

### Motivationsveranstaltung Zukunft Drogerie im Casino Baden bei Wien

Am 20. Juni lud das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben Drogeristen aus Wien und Niederö-

sterreich zu einem gemeinsamen Event in die Räumlichkeiten des Casinos Baden ein.

Schon zu Beginn beim Sekt-Empfang wurde über das bewe-



Fotos: Surovic

Diskutanten v. l. n. r.: Hans Figar, Mag. Josef Wanas, Obmannstv. Barbara Kremser, Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Obmann KommR Dr. Walter Sibral, Mag. Dr. Christian Prokopp.

gende Thema der Branchenzukunft diskutiert.

Nach einer Begrüßung durch den Landesgremialobmann KommR Dr. Walter Sibral und Einführungsworten von Bundesgremialobmann KommR Gerhard Fischler hörten die Teilnehmer gespannt den Vortrag des geladenen Experten Mag. Josef Wanas, welcher die Branche bereits seit 1 1/2 Jahren auf Bundesseite begleitet und über Schwierigkeiten der Drogerien bestens informiert ist.

Im Impulsvortrag wurde von der derzeit vorherrschenden schwierigen Wirtschaftslage ausgehend auf verschiedenste Spezialisierungs- und Kooperationsarten hingewiesen sowie konkrete Maßnahmen zur Strategieumsetzung vorgestellt. Mag. Wanas schloss mit den Worten Dantes „Der eine wartet, der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Besonders informativ war die an das Impulsreferat angehängte Podiumsdiskussion. Hier diskutierten Obmann KommR Dr. Walter Sibral und Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard (als Vertreter der Wirtschaftskammer), Hans Figar als Vertreter der Gewusst-

Wie-Gruppe, Mag. Dr. Christian Prokopp als erfahrener Branchenkenner und Obmannstellvertreterin Barbara Kremser als Vertreterin der inhabergeführten Drogerien gemeinsam mit Mag. Wanas über zukünftige Chancen und Verhaltensweisen der Drogerien.

An der Podiumsdiskussion beteiligten sich auch sehr aktiv die anwesenden DrogistInnen des Plenums. Hier wurden Schwerpunkte und Fragestellungen direkt aus der Praxis eingebracht und gemeinsame Ideen weitergesponnen.

Abschließend informierte Frau Mag. (FH) Bernhard über den geförderten Qualitäts-Check inkl. Textkauf für niederösterreichische Fachdrogerien. Fotos zum Event befinden sich auf der Fachgruppenhomepage des NÖ Drogeriewarenhandels: <http://wko.at/noe/drogisten>.

Beim anschließenden Do & Co-Galamenü wurde ausreichend Zeit für Networking und Pflege von immer wichtiger werdenden brancheninternen Kontakten gegeben.

Zu später Stunde nach einem Empfang durch die Casino-Führung und einer Spielerklärung versuchten die Teilnehmer ihr Glück im Spiel.



Podiumsdiskussion.

## Viehhandel und Fleischgroßhandel

### „Blut und Kunst“ in Mistelbach – Landesgremialtagung am 12. September

Die Landesgremialtagung des Landesgremiums des Viehhandels und Fleischgroßhandels Niederösterreich findet am Samstag, dem 12. September 2009, um 15 Uhr im WIFI Mistelbach (Pater-Helde-Str. 19, 2130 Mistelbach) statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnen und Begrüßen - Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung und Genehmigen des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 7. September 2008
3. Bericht des Obmannes
4. Kammerreform Agrarhandel – Ein Gremium – Fusion mit Landesproduktenhandel – Diskussion und Beschlussfassung
5. Grundumlagensenkung/Anpassung für Häutehändler – Diskussion und Beschlussfassung – Gem. § 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird zur geplanten Erhöhung der Grundumlage

darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Grundumlagenanpassung bis zur Tagung an das Landesgremium zu äußern.

6. Vortrag von Herrn Mag. Steinparzer (Sparte Verkehr, WKNÖ)

7. Allfälliges und Diskussion

Im Anschluss besuchen wir das Nitsch-Museum („Blut und Kunst“) in Mistelbach. Danach laden wir zu einer Kellerpartie im Weinort Falkenstein (Spanferkelessen und Weinverkostung). Übernachtungsmöglichkeiten bestehen im Hotel Veltlin. Auch für Sonntag, den 13. September 2009, hat das Landesgremium ein ansprechendes Programm für Sie organisiert (Golfschnupperkurs oder Stadtrundgang in Brunn/Tschechien, Winzerfest in Poysdorf).

Eine gesonderte Einladung ergeht noch per Post an Sie!

Informationen erhalten Sie im Landesgremium: Tel.: 02742/851/19 3 11; handel.gremialgruppe1@wknoe.at



Transparenz in der Branche geschaffen. Konsumenten können jetzt bequem von ihrem Wohnzimmer aus den Direktberater ihres Vertrauens finden und zu sich nach Hause zu einer Produktpräsentation einladen. Ein Garant für Seriosität und Legalität ist die Golden Card, die Voraussetzung für den Eintrag auf die Plattform ist.

Kürzlich trafen sich Obmann

KommR Walter Stummer, Obmann-Stv. Herbert Lackner und Geschäftsführer Mag. Armin Klauser mit Branchenkollegen in Wien, um weitere Maßnahmen zu besprechen, um die neue Seite aktiv in der Öffentlichkeit zu bewerben. Dieses Service steht allen Direktberatern kostenlos zur Verfügung.

Direktvertrieb – MOBIL.MODERN.MENSCHLICH.

## Eisen- und Hartwarenhandel

## Holz- und Baustoffhandel

### Fachtagung



Foto: z. V. g.

Die Fachtagung des Eisen- und Hartwarenhandels und Holz- und Baustoffhandels findet am 29. August 2009 an Bord der MS Austria Princess (Donaustation 25, 3500 Krems) statt.

Programm:

- 14.30 Uhr: Abfahrt des Schiffes, Begrüßungsworte der Obmänner Helmut Schedlmayer und KommR Leopold Übelacker
- 14.50 Uhr: Aktuelle Informationen zum Thema Lehrlingsförderung durch Stefan Paukowitz
- 15.30 Uhr: Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Eisen- und Hartwarenhandel und im Baustoffhandel

- 16.15 Uhr: Ankunft des Schiffes in Krems
- 17 bis 18 Uhr: geführter Rundgang im Karikaturmuseum Krems.
- Ab 18.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen beim Heurigen „Alter Klosterkeller“.

Die Teilnahme an der Veranstaltung und am Rahmenprogramm ist kostenlos!

Nähere Details finden Sie unter [www.wko.at/noe/eisen-hartwaren](http://www.wko.at/noe/eisen-hartwaren) und [www.wko.at/noe/holz-baustoff](http://www.wko.at/noe/holz-baustoff)

Auf Grund begrenzter Teilnehmerzahl bitten wir um rasche Anmeldung bis spätestens 10. August unter [handel.gremialgruppe2@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe2@wknoe.at) oder per Fax unter 02742/851/19 3 29.

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Siehe Seite 37!

## Direktvertrieb

### Webplattform Direktvertrieb

Direktberater sind ab sofort via Internet in (fast) allen niederösterreichischen Wohnzimmern und Büros.



Seit 7. Juni dieses Jahres sind die Direktberater mit ihrer neuen Inter-

netplattform [www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at) im Netz vertreten. Wir haben damit endlich mehr

Fotos: z. V. g.

# RADLREKORD GEWINNSPIEL

DES NÖ-HANDELS UND DER NÖN

**17. Aug. – 19. Sept. 2009**

## MACHEN SIE MIT!

### Ihre Vorteile:

Als Händler bieten Sie Ihren Kunden ein attraktives Gewinnspiel mit tollen Preisen (von Ihren Kunden gewonnene Gutscheine sind exklusiv in Ihrem Geschäft einlösbar!)

Im Rahmen der Aktion wird das Einkaufen mit dem Fahrrad beworben. Laut einer aktuellen Studie könnten in Niederösterreich gut 30 % der alltäglichen Einkäufe mit dem Radl erledigt werden.

Alle Mitglieder der Sparte Handel sind herzlich eingeladen, an der Aktion teilzunehmen. Die ersten 400 angemeldeten Mitglieder erhalten zum Aktionsstart ein Radland-Werbemittelpaket um aktiv Stimmen zu sammeln (250 Stimmkarten, eine Stimmkarten-Sammelbox, 2 A3 Plakate zur Bewerbung, 3 Ballons, 2 Radler-Welcome-Aufkleber sowie 1 Kugelschreiber). Das Gewinnspiel wird auch in der NÖN beworben!

### Anmeldung:

per E-Mail: [nafes@wknoe.at](mailto:nafes@wknoe.at)  
oder telefonisch unter 0 2742/851-183 11

**Anmeldeschluss: 7. August 2009**



Eine Aktion der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich, der NÖN und des Landes Niederösterreich



## Schuhhandel

## Dekorationsseminar für Fortgeschrittene



Herbstauslage Damen.

Am 16. und 17. Juni fand im WIFWI St. Pölten ein Seminar zur Auslagengestaltung speziell für den Schuhfachhandel statt.

Unter fachkundiger Anleitung des Dekorateurs Georg Reischl wurden einzeln und in Gruppen mehrere Auslagen dekoriert. „Eine attraktive Gestaltung der Auslagen und Dekorationen ist ein wesentlicher Bestandteil, um Wohlbefinden bei Kunden zu erzielen. Umso länger ein Kunde im Geschäft verweilt, umso größer die Möglichkeit, etwas zu verkaufen“, motivierte Herr Reischl die Seminarteilnehmer.

Neben fünf Unternehmen nahmen auch drei Berufsschullehrerinnen der LBS Schrems am Dekorationskurs teil, um unseren Lehrlingen neue Inspirationen zu geben und sich selbst auf den neuesten Stand bezüglich Materialkunde und Dekorationsselemente zu bringen.

Das Seminar stand ganz im Zeichen der Gestaltung von Herbst- und Winterauslagen. Neben verschiedenen Dekorationsarten wie Saison- oder Themenpräsentationen wurden auch Gestaltungsrichtlinien, Aufbauregeln und Perspektiven besprochen. Unzählige Auslagen wurden in den verschie-

densten Stilen und Trendfarben arrangiert. Eine Kostprobe der sehr gelungenen Auslagen unserer Seminarteilnehmer finden Sie auf unserer Fachgruppenhomepage <http://wko.at/noe/schuhhandel>

Beim durchgeführten Auslagenbummel wurde das Augenmerk der Teilnehmer auf essenzielle Elemente geschult und gut als auch schlecht gestaltete Auslagen diskutiert.

Der Trainer beriet die Seminarteilnehmer bei jeder gestalteten Auslage individuell und griff auch korrigierend ein, um Schwachpunkte zu verbessern und neue Impulse zu geben.

„Bei diesem Seminar wird praktisch gearbeitet und wir gestalten die Auslagen mit modernen Materialien. Wir sind hier alle so motiviert und bei der Sache, dass die zwei gebuchten Seminartage zu kurz sind“, so eine Teilnehmerin.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei unseren Sponsoren der Musterschuhe und des Dekorationsmaterials bedanken:

- Högl shoe fashion GmbH
- Ferdinand Richter GmbH
- Lackner-Shoes for Lifestyle



Moderne Auslage für Kinderschuhe.

- Wortmann-Schuhproduktionen GmbH
  - Gabor Ges.m.b.H.
  - Dekorcenter Austria
  - Hermann ZARUBA Verpackung GmbH
  - Ring Schuh Austria GmbH
- Gerne werden die Musterschuhe als Firmenspende an die Berufsschule in Schrems zur weiteren Verwendung weitergeleitet.



Herbstliches Herrenfenster.

Fotos: Mag. (FH) Bernhard, WKNÖ

Fotos: Mag. (FH) Bernhard, WKNÖ

Fotos: Mag. (FH) Bernhard, WKNÖ

## Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel

## Schützen Sie Ihre ganz persönlichen Erinnerungen!

Das NÖ Landesgremium des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels hat sich eine ganz besondere Werbeaktion für den heimischen Fotofachhandel einfallen lassen. Ab sofort werden Konsumenten auf die Vorteile der professionellen Fotoausarbeitung aufmerksam gemacht.



Fotos: COPYRIGHT Fotostudio Weber Hollabrunn

Rupert Weber, Obmann des Landesgremiums des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels, Mag. Sigrid Müllner, Geschäftsführerin des Landesgremiums des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels.

**A**nlass für diese etwas andere Werbeaktion ist eine Studie der Technischen Universität Wien, die sich mit der Langzeit-Archivierung von digitalen Fotos befasst. Diese Studie zeigt, dass digitale Fotos, die nur auf einer Festplatte oder einem Datenträger gespeichert sind, sehr leicht verloren gehen und oft nicht wieder hergestellt werden können.

„Mit dieser Werbeaktion möchten wir Konsumenten darauf aufmerksam machen, dass ein Verlust digitaler Inhalte zum Beispiel durch eine kaputte Festplatte oder CD meist zu einem Totalverlust der Daten führt, und dass so die Gefahr besteht, dass Bilder und Erinnerungen einer ganzen Generation oder sogar eines noch längeren Zeit-

raums verloren gehen“, erklärt Rupert Weber, Obmann des Landesgremiums des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels NÖ, die Hintergründe zu dieser Werbeaktion. Bei Bildern, die auf Festplatten oder CD gespeichert werden, kann man nach derzeitigem Stand der Technik nicht sicher sein, ob diese in zehn oder fünfzehn Jahren überhaupt noch vorhanden sind, und, wenn ja, in welcher Qualität. Die einzige und zugleich auch sehr einfache Lösung bietet das Ausbelichten auf Fotopapier. Damit können Erinnerungen an besondere Momente des Lebens auch technologieunabhängig archiviert werden. Aber abgesehen von der ganzen Technik haben ausgearbeitete Fotos ja auch einen wichtigen sozialen Wert. Es gibt



doch schließlich nichts Gemütlicheres, als sich mit der Familie oder mit Freunden gemeinsam an einen Tisch zu setzen und im Fotoalbum in gemeinsamen Erinnerungen zu blättern!

Damit diese unbestrittenen Vorteile des „echten Fotos“ auch wieder mehr ins Bewusstsein der Konsumenten dringen, hat das Landesgremium des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels eine Werbefläche auf einem Smart fourtwo gemietet, die auf die Vorteile der professionellen Fotoausarbeitung aufmerksam macht. Damit der Konsument aber nicht nur informiert wird, sondern auch gleich ein Fotofachgeschäft in der Nähe des Fahrzeuges findet, soll der Smart in erster Linie auch von den niederösterreichischen Fotofachhändlern gefahren werden.

„Der Smart kann daher von jedem interessierten Fotofachhändler, vorausgesetzt er oder sie hat eine aktive Gewerbeberechtigung für den Fotohandel, für eine begrenzte Dauer und zu bestimmten Auflagen kostenlos von der Agentur Kessler gemietet werden“, erklärt Rupert Weber den großen Vorteil dieser Aktion

für den Fotofachhändler. Dem Fotofachhändler entstehen bei ordnungsgemäßer Nutzung keine Kosten außer den Treibstoffkosten. Auf einem Dachträger kann der Händler auf eigene Kosten außerdem noch Eigenwerbung für sein Geschäft machen. Interessierte niederösterreichische Fotofachhändler können sich die Nutzungsbedingungen und das Anmeldeformular unter [www.kessler.at/smart](http://www.kessler.at/smart) downloaden.

„Ich gehe davon aus, dass viele Fotofachhändler an der Aktion teilnehmen werden und dass das Auto in ganz Niederösterreich unterwegs sein wird“, freut sich Rupert Weber auf den Start der Aktion. Er rät daher allen Hobbyfotografen: „Achten Sie auf unseren Werbesmart und denken Sie immer daran, dass nur das professionell ausgearbeitete Foto eine langlebige und vor allem greifbare und einfach herzeigbare Erinnerung fürs Leben darstellt!“

Kontakt: Landesgremium des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels NÖ, Mag. Sigrid Müllner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel: 02742/851/19 3 20

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

## Absage des Marktes in Kottlingbrunn

**D**ie Marktgemeinde Kottlingbrunn hat uns mitgeteilt, dass bis auf Weiteres kein Jahrmarkt mehr durchgeführt wird. Auch der diesjährige Jahrmarkt im Dezember wird abgesagt.

## Kirtag in Grünbach am Schneeberg

**D**er diesjährige Kirtag in Grünbach am Schneeberg findet am Sonntag, dem 27. September 2009, statt.



## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

### Constantinus Award: Ernst Weichselbaum holt Kategorie- sieg „Management Consulting“

Ernst Weichselbaum verhalf mit seinem Beratungsprojekt „Konstruktivismus in der Praxis“ nicht nur seinem Kunden Baumgarten GmbH wieder zu mehr Effizienz und Gewinn, sondern sich selbst zu einem Constantinus Award.

Die Verunsicherung im Holzbau-Unternehmen Baumgarten war verständlich, konnten doch die Ursachen für die sinkenden Jahresergebnisse aus dem verfügbaren Datenmaterial nicht ermittelt werden. Den Eigentümern war klar: Die alten Denk- und Handlungsmuster hatten ausgedient und mussten unter Begleitung eines Beraters durch neue ersetzt werden. Mit Ing.

Ernst Weichselbaum, der sich mit der Implementierung von zeitorientierten Managementkonzepten beschäftigt, schaffte das Unternehmen den Turnaround und freut sich nun wieder über wachsende Gewinne. Im Zuge der Analyse zeigte sich nämlich, dass zwischen Kalkulation bzw. Buchhaltung – Zahlenmaterial, auf das die Geschäftsleitung über Jahre zur Steuerung des Unternehmens zurückgegriffen hatte – und dem operativem Geschehen nur schwer schlüssige Zusammenhänge dargestellt werden konnten.

Neben der Einführung einer permanenten Gewinnkontrolle und von Faktor-Rechnungen setzte Weichselbaum auf das Drei-Ebenen-Modell „Strategie-Projekt-Tagesgeschehen“, das



UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner gratuliert Ernst Weichselbaum.

die klassische hierarchische Struktur ablöste. Das Verkaufsteam ist nun für jeden Auftrag bis zur endgültigen Abrechnung zuständig. Die Kosten für Buchhaltung, Controlling und Berichtswesen wurden um mehr als 20% gesenkt und es konnte ohne zusätzliche Personalkosten ein wirkungsvolles, von allen Beteiligten akzeptiertes Controlling eingeführt werden. Weichselbaum erklärt den Erfolg seines Prinzips „Organisation jenseits von Macht und Hierarchie“ so: „Wird ein Unternehmen als dynamisches System gesehen, führt die Interaktion als Ort primärer Organisation zu verantwortetem Handeln und die Macht über einzelne Abteilungen verliert an Bedeutung.“

## Immobilien- und Vermögenstreuhand

### Erfolgs-Check und TopBenchmark: Jetzt nützen!

Die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhand präsentiert zwei spezielle Förderprodukte für Immobilitreuhänder in Niederösterreich, den Erfolgs-Check (100% gefördert) und das Real Estate TopBenchmark für Immobilienverwalter (bis zu € 1850,- gefördert).

Für Unternehmen, die mit Banken in Verhandlung treten (müssen), ist es jetzt besonders wichtig, perfekt vorbereitet zu sein. Die Unterstützung bei der Unterlagenaufbereitung, der individuelle Tipp, kann der entscheidende Anstoß zu neuen Erfolgswegen sein.

#### Erfolgs-Check für Immobilitreuhänder

Mit 20 Beratungsstunden, die noch dazu zu 100 Prozent gefördert sind (Ust. ist lediglich Durchlaufposition), eignet sich der Erfolgs-Check ideal zur Bearbeitung von branchenspezifischen Grundsatzfragen.

Welche Umsatzleistung sollte der Mitarbeiter einer Maklerunternehmung erwirtschaften? Auf welche Art von Objekten richtete sich die Akquisitionstätigkeit? Wie wichtig ist der einheitliche Marktauftritt? Wo bestehen Einsparungspotenziale und wie sinnvoll ist es, Planungsrechnungen zu machen? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen des Erfolgs-Checks behandelt.

#### TopBenchmark für Immobilienverwalter

Die Königsdisziplin ist zweifelsohne der branchenspezifische Betriebsvergleich (Fördervolumen in Niederösterreich bis zu € 1850,-) das Real Estate TopBenchmark. Die Basis bildet eine betriebswirtschaftliche Komplettanalyse des einzelnen Verwaltungsunternehmens. Durch diese erhält der Unternehmer eine konkrete und differenzierte Information über den wirtschaftlichen Status seines Unternehmens und erkennt, ob er im Vergleich zu den Branchenwerten besondere Ausbaupotenziale hat. Den direkten und streng anonymisierten Vergleich der am Top Benchmark teilnehmenden Unternehmen zueinander bietet die



Foto: z. V. g.

Mag. Georg Edlauer MRICS,  
Fachgruppenobmann  
der Immobilien- und  
Vermögenstreuhand  
Niederösterreich.

Unternehmensanalyse-Tagung, exklusiv für die TopBenchmark-Teilnehmer.

#### So wird's gemacht

Sowohl für den Erfolgs-Check für Immobilitreuhänder als auch für das Real Estate TopBenchmark bestehen umfangreiche Förderungen. Der Erfolgs-Check im Umfang von 20 Stunden ist durch die Initiative der Fachgruppe und des Unternehmensservices B&M der Wirtschaftskammer NÖ zu 100 Prozent der Nettokosten gefördert (Ust. ist Durchlaufposition). Beim TopBenchmark stehen bis zu € 1850,- an Fördermitteln zur Verfügung. Das sind mehr als 50% der Teilnehmekosten.

Der Erfolgs-Check und das Real Estate TopBenchmark werden vom Immobilien-Team der u n i c o Unternehmensberatung durchgeführt. Für nähere Informationen und die Anmeldeunterlagen wenden Sie sich direkt an Ihre Fachgruppe (02742/851/19 7 22, Anja Mutenthaler) oder an Mag. Martin Kofler 01/512 89 43 [www.unico.at](http://www.unico.at) vom Team der u n i c o.



## Güterbeförderungsgewerbe

### Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3.500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbebereich, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **10. November 2009 bis 30. November 2009** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 28. September 2009** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbebereich, Landhausplatz 1,

3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis)
- Heiratsurkunde (bei Namensänderung)
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz
- Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von € 267,- zu entrichten.

### Änderung des Fahrverbotskalenders 2009

Auf Druck der Fachgruppe und mit Unterstützung des Landes Niederösterreich ist es – spät aber doch! – gelungen, den Fahrverbotskalender betreffend der A4 abzuändern – Ziel und Quellverkehre nach und aus einigen Bezirken sind nun ausgenommen.

Im Bundesgesetzblatt wurde die Verordnung BGBl. II Nr. 217, mit der der Fahrverbotskalender 2009 geändert wird, kundgemacht. Geändert wird das

Fahrverbot auf der A4 an allen Samstagen vom 4. Juli 2009 bis einschließlich 29. August 2009 in der Zeit von 8 bis 15 Uhr von der Anschlussstelle Schwechat bis zur Staatsgrenze Nickelsdorf in beiden Fahrtrichtungen. Nunmehr sind (neben den Ausnahmen des § 2) Ziel- und Quellverkehre nach und aus den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg, Bruck an der Leitha, Gänserndorf und Wien Umgebung ausgenommen.

### Mauterhöhung in Slowenien

Ab 1. 7. 2009 Erhöhung der Mautgebühren für Kraftfahrzeuge über 3,5 t.

Die slowenische Regierung hat am 19. Juni 2009 die Zustimmung zu den vom slowenischen Autobahnbetreiber DARS ([http://](http://www.dars.si/Dokumenti/About_us_59.aspx)

[www.dars.si/Dokumenti/About\\_us\\_59.aspx](http://www.dars.si/Dokumenti/About_us_59.aspx)) beschlossenen Änderungen der Mautpreise für Fahrzeuge über 3,5 t gegeben. Die Änderungen von DARS gehen auf eine Regierungsnovelle zurück, mit welcher eine 40-pro-

zentige Erhöhung der Mautpreise beschlossen wurde. Die Änderungen treten mit 1. Juli 2009 in Kraft.

Die aktuellen Preise und Infor-

mationen zur Maut in Slowenien sind in englischer Sprache auf folgender Seite abrufbar: [http://www.dars.si/Dokumenti/Toll/Toll\\_price\\_303.aspx](http://www.dars.si/Dokumenti/Toll/Toll_price_303.aspx)

## Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

### Neuerscheinung – Handbuch für Tankstellenunternehmer

Die Branchenvertretung hat für alle Tankstellenunternehmer ein ganz spezielles Service ins Leben gerufen.

Es wurde ein Handbuch für die Unternehmer erstellt, welches nun in seiner Erstauflage erschienen ist.

Dieses Handbuch enthält neben betriebsanlagenrechtlichen Informationen auch Infos über Kollektivvertragsfragen, die Nebenrechte, Alkohol- und Tabakverkaufsinfos sowie auch über die Möglichkeiten einer Branchen-Rechtsschutzversicherung und vieles mehr.

Dieses Handbuch ist ab sofort auf unserer Homepage unter <http://www.wko.at/noe/tankstellen> abrufbar bzw. kann auf



Foto: z. V. g.

Wunsch auch in ausgedruckter Form zugesendet werden.

Wir hoffen, damit einiges an Service-Mehrwert bieten zu können.

**GENERALPLANER &  
GENERALUNTERNEHMER**

**ERFOLG RAUM GEBEN.**

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

**ROSENBAUER INT. AG**  
Gesamtplanung & Ausführung

Dachsanierung: 1.100 m<sup>2</sup>  
Fertigungshalle: 1.000 m<sup>2</sup>  
Servicehalle: 500 m<sup>2</sup>

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, [office@gutgebaut.at](mailto:office@gutgebaut.at), [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: [VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: [Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at)

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579

E-Mail: [Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at)

SVA-Homepage: [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

In den Monaten August und September 2009 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	August	September
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: <a href="mailto:amstetten@wknoe.at">amstetten@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5. 18.	3. 15.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: <a href="mailto:baden@wknoe.at">baden@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	11. 25.	8. 22.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: <a href="mailto:bruck@wknoe.at">bruck@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	27. –	– 24.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: <a href="mailto:gaenserndorf@wknoe.at">gaenserndorf@wknoe.at</a>	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	7.30–12.30 7.3 0–12.30 und 13.00–15.00	– 13. 27.	– 10.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: <a href="mailto:gmuend@wknoe.at">gmuend@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4.	2.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	14.	25.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: <a href="mailto:hollabrunn@wknoe.at">hollabrunn@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	10.	7.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: <a href="mailto:horn@wknoe.at">horn@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	1.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: <a href="mailto:klosterneuburg@wknoe.at">klosterneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00	31.	30.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	7.30–11.00	11.	8.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: <a href="mailto:krems@wknoe.at">krems@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 5.	– 3. 16.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: <a href="mailto:lilienfeld@wknoe.at">lilienfeld@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	20. –	– 17.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: <a href="mailto:melk@wknoe.at">melk@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	19.	16.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: <a href="mailto:mistelbach@wknoe.at">mistelbach@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	12.	9.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: <a href="mailto:moedling@wknoe.at">moedling@wknoe.at</a>	8.00–12.00	14. 28.	11. 28.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: <a href="mailto:neunkirchen@wknoe.at">neunkirchen@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 26.	9. 23.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: <a href="mailto:purkersdorf@wknoe.at">purkersdorf@wknoe.at</a>	8.00–11.00	21.	18.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: <a href="mailto:servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at">servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at</a>				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: <a href="mailto:scheibbs@wknoe.at">scheibbs@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	17.	14.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: <a href="mailto:schwechat@wknoe.at">schwechat@wknoe.at</a>	8.00–12.00	7.	11.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00 13.00–15.00	– 11.	29. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: <a href="mailto:tulln@wknoe.at">tulln@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6.	4. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: <a href="mailto:waidhofen.thaya@wknoe.at">waidhofen.thaya@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	1.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: <a href="mailto:wienerneustadt@wknoe.at">wienerneustadt@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	10. 24.	7. 21.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: <a href="mailto:zwettl@wknoe.at">zwettl@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4.	2.



# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Amstettner holten tolles Ergebnis beim Jungmaurer-Landeswettbewerb



Fotos: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: LR Mag. Johann Heuras, Patrick Pötsch, Bezirksinnungsmeister DI Günther Lehner, Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger.

Nur die Besten der Besten waren zum Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Jungmaurer am 18. und 19. Juni im Lehrbauhof der Landesinnung Bau NÖ in Schloss Haindorf zugelassen. Mit dabei waren die beiden Amstettner Karlheinz Etlinger und Patrick Pötsch, die bei der Firma Baumeister Lehner in Amstetten ihr 3. Lehrjahr absolvieren.

Mauern, Verputzen, die Herstellung von Gesimsen, Fachrechnen und -zeichnen mussten sie perfekt beherrschen.

Jeder Millimeter Ungenauigkeit brachte Punkteabzüge, exakte Arbeit und auch das optische Erscheinungsbild wurden von der strengen Fachjury bewertet.

Beide Lehnerbau-Jungschalungsbauer platzierten sich auf dem 4. Rang. Baumeister DI Günther Lehner ist stolz auf seinen Facharbeiternachwuchs. Als Gewinner des gesamten Wettbewerbes ging Roland Plank aus Purgstall von der Erlauftaler Holz- und Bau GmbH in Waidhofen/Y. hervor.



Im Bild v. l. n. r.: LR Mag. Johann Heuras, Karlheinz Etlinger, Bezirksinnungsmeister DI Günther Lehner, Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger.

### Neueröffnung von TopHair in Neuhofen



Foto: Bezirksstelle

Mit ihrem zweiköpfigem Team und mit Elan startet Friseurmeisterin Ulrike Schuller in den neuen Betriebsräumlichkeiten in der Ostarrichstraße in Neuhofen/Ybbs. Zur Eröffnungsfeier kamen Stammkunden, Freunde und Vertreter aus Politik und Wirtschaft und gratulierten der Unternehmerin zu der gelungenen Gestaltung ihres neuen Friseurbetriebes. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, LL.M., Willibald Reitner, Ulrike Schuller, GfGR Peter Pfaffeneder, Vbgm. Maria Kogler, (vorne) Jakob und Judith.

### Schnäppchennacht in Waidhofen



Foto: z. V. g.

Sonderangebote, Restposten und Abverkaufsware zu Billigpreisen bieten die Geschäfte der Waidhofner Innenstadt bei der Schnäppchennacht an. Am Freitag, dem 7. August, ab 17 Uhr bieten die Innenstadtgeschäfte gekennzeichnete Ware zu Super-Spezialpreisen an! Bis 21 Uhr halten die Geschäfte für Sie geöffnet! Von 17 bis 21 Uhr steht Bummeln und Stöbern bei Flanierstimmung im Mittelpunkt, denn auch für ein Rahmenprogramm mit Live-Musik ist gesorgt. Die Gastronomen bieten Schmankerl an und in den Schanigärten lässt es sich ausgezeichnet verweilen.

## Hafnermeister Karl Seyrlehner verstorben

Am 27. Mai 2009 verstarb der Hafnermeister Karl Seyrlehner aus Behamberg und wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am örtlichen Friedhof beigesetzt. Karl Seyrlehner gründete vor 50 Jahren die Firma Wohnkeramik Seyrlehner in Behamberg und feierte im März des heurigen Jahres sein goldenes Meisterjubiläum. Sein Betrieb wird seit Jahren von seinen beiden Söhnen erfolgreich weitergeführt.



Foto: z. V. g.

## Autopickerl, Wrackbörse, Ausbildung: Hauptthemen der Kfz-Branche



Foto: Kress/PRofis

Der Landesinnungsmeister der NÖ Karosseriebauer und Wagner, KommR Ferdinand Jandl, setzt voll auf Aus- und Weiterbildung (neben ihm Kfz-Techniker-Bundes- und Landesinnungsmeister Nagl).

Fundierte Sachkritik am „Dreijahrespickerl“ für Neuwagen, am Versicherer-„Trickgeschäft“ und Kundennepp“ Wrackbörse sowie neue Akzente in der Aus- und Weiterbildung standen im Mittelpunkt der Landesinnungstagungen der NÖ Kraftfahrzeugtechniker, der Karosseriebauer und Wagner, als „Tag des NÖ Kfz-Reparaturgewerbes“ in Ardagger. „Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir einen High-tech-Beruf haben, der nicht wegzudenken ist. Das sind echte Zukunftsberufe!“ gab sich KommR Friedrich Nagl, Bundes- und Landesinnungsmeister der Kfz-Techniker, optimistisch. Um diese Zukunft zu sichern, zählt die gezielte Aus- und Weiterbildung zu den Schwerpunkten beider Innungen.

KommR Ferdinand Jandl, Landesinnungsmeister der Karosseriebauer und Wagner, geriet hier

richtig ins Schwärmen: „Weil wir ohne Nachwuchs ein sterbender Beruf wären, investieren wir und die Berufsschulen viel Energie in unsere Jungen, die ihr Können beim Landeslehrlingswettbewerb mit anderen messen können.“ Dazu bietet der VKFÖ (Verein für Karosserie- und Fahrzeugfachbetriebe Österreichs) kostengünstige Schulungen mit Autokonzernen an (zuletzt VW, es folgen Peugeot und Renault), wo man als Einzelbetrieb gar nicht herankommt. Parallel dazu werden die Reparatur-Computerprogramme angeboten. Jandl: „Wir erleben jetzt auf Grund der Sicherheitsbestrebungen die größten Veränderungen im Autobau, seit es das Automobil gibt, etwa die Mischbauweise – da kann man nur mit Weiterbildung bestehen“. Dies tun alle, weshalb „ich keine Angst um unseren Beruf“ habe, so Jandl.

## Zeillerner Einkaufsgutscheine sichern die Nahversorgung



Foto: z. V. g.

Die Zeillerner Wirtschaft brachte unter Federführung von Mag. Maria Lehner, Bankstellenleiterin Elfriede Peham, Mostbaron Josef Zeiner und mit Unterstützung der Gemeinde Zeillern Einkaufsgutscheine im Wert von fünf und zehn Euro auf den Markt. Die Gutscheine werden in 31 Zeillerner Geschäften, Betrieben, Lokalen, Ab-Hof-Verkäufern, Dienstleistern usw. entgegengenommen. Diese sind auf der Rückseite der Gutscheine angeführt. Erhältlich sind die Gutscheine bei der RAIBA Zeillern. Im Bild von links nach rechts: Bürgermeister Rupert Perger, Bankstellenleiterin Elfriede Peham, Mag. Maria Lehner, DI Günther Lehner.

Erfolgreiche Jungfotografin aus Amstetten  
siehe Seite 30!

## Baden

wko.at/noe/baden

## Friseurmeister Hubert Jachan feiert 60. Geburtstag



Foto: Dietmar Holzinger

Am Samstag, dem 4. Juni 2009, fand in Berndorf eine außergewöhnliche Ehrung statt. Friseurmeister Hubert Jachan feierte seinen 60. Geburtstag. Die Landesinnung der Friseure Niederösterreichs, vertreten durch Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz (r.) und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Wolfgang Dorner (2. v. l.), überreichte Hubert Jachan eine Ehrenurkunde und die Innungsur für seine jahrzehntelange vorbildhafte Arbeit als Friseur. Der Akademievorsitzende Kurt Chellaram (l.) der Akademie der Frisierkunst Niederösterreichs überreichte an seinen Vorgänger Hubert Jachan (2. v. r.) die Ehrenmitgliedschaft für seine besonderen Verdienste um die Akademie.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

### Anmeldung erforderlich!

### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

### Anmeldung erforderlich!

### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

## Image Matters e.U.

Leben ist Licht – Licht ist Farbe – Farbe ist Leben. Unter dieses Motto stellt Karin Steurer ihr Unternehmen. „Der erste Eindruck stellt die Weichen für die Beziehungen zu unseren Mitmenschen, beruflich und privat. Er entscheidet über Sympathie oder Ablehnung, ob wir Kompetenz vermitteln oder Belanglosigkeit, kurz über unseren Erfolg bei anderen. Bestimmen Sie, wie Sie wirken, durch Ihre Kleidung und Ihren Auftritt. Entdecken Sie, welche Farben und welcher Stil Ihren Auftritt ausmachen“, erklärte die engagierte Unternehmerin Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols bei seinem Antrittsbesuch in ihrem Studio.

Karin Steurer bietet ganzheitliche Beratungen zu Farbe, Make-up, Image und Stil. Vorträge, Workshops in Kleingruppen sowie Coachings zur Verbesserung der Geltung der Persönlichkeit stehen bei der ausgebildeten Lebens- und Sozialberaterin



Karin Steurer und ihr Studio.

ebenfalls am Programm. Firmen können Unterstützung im Eventbereich mit Styling, bei Eröffnungen, Produktpräsentationen, Fotoshootings und Modeschauen und in Form von Mitarbeiterschulungen in Anspruch nehmen.

Das Studio befindet sich in Bad Vöslau, Hanuschgasse 1, Stiege 2, Top 2. [www.image-matters.at](http://www.image-matters.at).



## Die Bezirksstelle auf Betriebsbesuch in Bruck



Die Sommermonate nutzen die Vertreter der Bezirksstelle, um einigen Betrieben im Bezirk einen kurzen Besuch abzustatten. Unter den besuchten Betrieben befand sich auch die Firma Blumen Fabian in Bruck/Leitha, wobei sich Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (links) im Gespräch mit Inhaberin Christine Miskovics (Mitte) über die Geschäftssituation erkundigte und sich von der hervorragenden Qualität der angebotenen Ware überzeugen konnte.

Fotos: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

## Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt's bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 5. August 2009, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechta-

gen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## Unternehmerinnen im Parlament



Das Team der Frau in der Wirtschaft Gänserndorf.

Kürzlich besuchte die Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Dagmar Förster mit einer Gruppe von Gänserndorfer Unternehmerinnen das Parlament in Wien. Gemeinsam fuhr man mit einem Autobus der Fa. Busam von Gänserndorf

zum Parlament.

Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten des Parlaments ließ man den Tag im schattigen Gastgarten des „Schweizerhauses“ im Wiener Wurstelprater bei interessanten Netzwerk-Gesprächen ausklingen.

## Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 28. August, von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Claudia Peichl's FrisurenwerkSCHtatt feiert 3-jähriges Bestehen



Peichl Claudia mit ihrer Mitarbeiterin Petra Burger freuten sich über den Besuch und die Glückwünsche seitens der Wirtschaftskammer Gmünd.

Claudia Peichl eröffnete am 6. Juli 2006 unter dem Titel „FrisurenwerkSCHtatt“ ihr neues Friseurgeschäft in Schrems.

Anlässlich ihres 3-jährigen Bestehens lud sie Kunden, Freunde und Weggefährten zu einer kleinen Feierlichkeit in ihrem

Geschäft ein.

Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn gratulierte der Unternehmerin mit einem Blumenstrauß und wünschte ihr für die Zukunft ihrer „FrisurenwerkSCHtatt“ alles Gute.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Hollabrunn

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

### Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Hollabrunn:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Hollabrunn wie folgt zum Einsatz kommen wird:

25. 8. 2009,	9–12 Uhr	2024 Mailberg, beim FF-Haus
	14–17 Uhr	2054 Alberndorf im Pulkautal, vor dem Gemeindeamt, Hauptstr. 27
26. 8. 2009,	9–12 Uhr	2051 Zellerndorf,
	13–16 Uhr	vor dem Gemeindeamt
27. 8. 2009,	9–12 Uhr	2052 Pernersdorf,
	14–17 Uhr	vor dem Gemeindeamt
		2073 Schrattenthal, beim Rathaus in Obermarkersdorf 36
28. 8. 2009,	9–12 Uhr	3472 Hohenwarth-Mühlbach,
	13–16 Uhr	vor dem Gemeindeamt Hohenwarth 67
31. 8. 2009,	9–12 Uhr	3714 Sitzendorf an der Schmida,
	13–16 Uhr	Hauptplatz
1. 9. 2009,	9–12 Uhr	3720 Ravelsbach,
	13–16 Uhr	Hauptplatz
3. 9. 2009,	9–12 Uhr	2033 Kammersdorf, Gemeindeamt
	14–17 Uhr	2032 Nappersdorf, Marktplatz
4. 9. 2009,	9–12 Uhr	3741 Pulkau,
	13–16 Uhr	Rathausplatz 1
8. 9. 2009,	9–12 Uhr	2013 Göllersdorf, Hauptplatz 10
	14–17 Uhr	3704 Heldenberg, Wimpffen-Gasse 5 in Kleinwetzdorf
9. 9. 2009,	9–12 Uhr	Justizanstalt Göllersdorf,
	13–16 Uhr	Schlossgasse 17
11. 9. 2009,	9–12 Uhr	2041 Wullersdorf, vor dem Amtshaus, Bahnstraße 255
	14–17 Uhr	2042 Guntersdorf, beim Feuerwehrhaus
17. 9. 2009,	9–12 Uhr	Caritasheim Retz,
	13–16 Uhr	Fladnitzer Straße 44–46
18. 9. 2009,	9–12 Uhr	Caritasheim Retz,
		Fladnitzer Straße 44–46
	14–17 Uhr	2054 Haugsdorf, Hauptplatz
21. 9. 2009,	9–12 Uhr	Justizanstalt Sonnberg,
	13–16 Uhr	Schlossallee 1
22. 9. 2009,	9–12 Uhr	Justizanstalt Sonnberg,
	13–16 Uhr	Schlossallee 1

## Gastwirte-Bezirksstammtisch in Hollabrunn



Ing. Robert Stein von der Firma LTM bei seinem Vortrag im Kreis der Gastwirte.

Am 25. Juni fand in der Amethystwelt Maissau der Hollabrunner Gastwirtestammtisch statt. Nach einer Führung durch die Amethystwelt verkosteten die Gastwirte den Amethystwein. Danach ging es ins Hotelrestaurant Naderer, in dem der Geschäftsführer der Sparte Tourismus der WKNÖ, Mag. Rudolf Keindl, über Neues aus

der Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie berichtete.

Ebenfalls am Programm stand eine Hygieneschulung durch Ing. Robert Stein von der Firma LTM. Der Hollabrunner Bezirksvertrauensmann der Gastronomie und Hotellerie Karl Riepl durfte sich über das Kommen von 30 KollegInnen freuen.

## Wirtschaft trifft grenzüberschreitende Finanz in Hollabrunn



DDr. Marian Wakounig und Mag. Walter Ziegner (1. u. 6. v. l.) mit den Vorständen der Finanzämter Gänserndorf/Mistelbach, Mag. Wolfgang Ruf, und Hollabrunn/Korneuburg/Tulln, Dr. Anton Trauner, (4. und 8. v. l.), Vertreter der Finanzlandesdirektion Brünn, Vizepräsident Ing. Miroslav Dvorak und Dr. Eva Kostolanska (5. und 3. v. l.) mit WK-Obmann KommR Franz Schrimpl. Dolmetscherin Dr. Aranka Horakova (2. v. l.).

Am 7. Juli 2009 trafen sich Vertreter der Finanzlandesdirektion Brünn mit den Finanzamtsvorständen für Gänserndorf/Mistelbach, Mag. Wolfgang Ruf und für Hollabrunn/Korneuburg/Tulln, Dr. Anton Trauner in Hollabrunn in Wagner's Wirtshaus. Ebenfalls bei diesem Treffen mit dabei war der Vizebürgermeister der Stadt Hollabrunn und Bezirksstellenobmann der WKNÖ KommR Franz Schrimpl.

„Wir bemühen uns seit Jahren um eine verstärkte Internationalisierung und zu diesem Zweck wollen wir die Zusammenar-

beit mit unseren tschechischen Finanzamtskollegen verstärken. Dieses Treffen in Hollabrunn soll aber auch der Vorbereitung für ein internationales Treffen der Finanzamtsvorstände der Region Ost mit Niederösterreich, Burgenland und Wien sowie mit Finanzvertretern aus Ungarn, der Slowakei und Tschechien dienen“, so Dr. Anton Trauner.

Franz Schrimpl brachte einerseits als Bezirksstellenobmann die Interessen der Wirtschaft bei diesen Gesprächen ein und als Vizebürgermeister überbrachte er die Grußworte der Stadt Hollabrunn.

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

## Horn

[wko.at/noe/horn](http://wko.at/noe/horn)

### „Frau in der Wirtschaft“ Horn besuchte das Dungal-Resort in Gars/K.



Foto: z. V. g.

Am 24. Juni 2009 folgte Bezirksvorsitzende Pauline Gschwandtner (im Bild 1. Reihe links) mit zahlreichen Unternehmerinnen aus dem Bezirk Horn der Einladung von UNIQA zum „VitalCoaching für die Unternehmerin“ in das Dungal Medical-Vital-Resort nach Gars/Kamp. Vitalcoach Lukas Kummerer gab unter dem Motto „Lifestyle und Vitalität“ wertvolle Tipps in Sachen Bewegung, Ernährung und mentale Fitness, und beantwortete u. a. folgende Fragen: Wie sieht ein umsetzbarer Gesundheitsplan für die Unternehmerin aus? Welche Tipps gibt es, in wenig Zeit Gutes für die Gesundheit zu tun“ u. v. m. Im anschließenden „gesunden“ Buffet wurde noch über die interessanten Methoden ausführlich diskutiert.

## Neue Bezirksvertrauensperson bei den Rauchfangkehrern



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l. Franz Bauer, Rudolf Fritz, Karin Klein, Anton Schöberl, Helga Weiskircher-Luger und Bgm. KommR Alexander Klik.

Im Rahmen der Bezirksversammlung der Horner Rauchfangkehrer erfolgte eine Nachbesprechung der traditionellen Florianifeier, die heuer in der Landesausstellungstadt Horn abgehalten wurde. Rauchfangkehrermeister Bgm. KommR Klik bedankte sich bei seinen Kollegen für ihre Mitarbeit bei der Organisation der Veranstaltung, die bei den Besuchern großen Anklang fand.

Nach langjährigem Engagement und Einsatz für die Rauchfangkehrer des Bezirkes legte er anschließend die Funktion als Bezirksvertrauensperson zurück. Als seine Nachfolgerin wurde Helga Weißkircher-Luger aus Geras und als Bezirkstechniker Anton Schöberl aus Gars gewählt. Die Diskussion über Fachthemen wie Zertifizierung und Mitarbeiterschulung bildeten den Abschluss der Sitzung.

## Neuer Karosseriebau-Meister



Foto: Michael Kress/PRof-Press

Beim Tag der NÖ Kfz-Reparaturgewerbe in Ardagger erhielten acht neue Meister im Handwerk Karosseriebauer und Wagner ihre Meisterurkunden durch Landesinnungsmeister KommR Ferdinand Jandl und Bundesinnungsmeister KommR Arthur Clark. Unter ihnen auch Marco Aubrunner aus Lehendorf, der sein Wissen und Können unter Beweis gestellt hat und sich nun „Meister“ in seiner Profession nennen darf. Im Bild von links: LIM KommR Ferdinand Jandl, Marco Aubrunner, BIM KommR Arthur Clark.

## Weltrekordversuch mit Saumeise



Foto: Rupert Kornell

106,15 kg wog die Saumeise, die Bio-Fleischer Roman Schober für den Weltrekordversuch im Rahmen des Garser Sommerreigens herstellte. Die Chancen für den Eintrag in das „Guinness-Buch der Rekorde“ stehen somit gut. Die Riesen-Saumeise wurde mitten am Dreifaltigkeitsplatz von Gars in einem riesigen Kessel gekocht und nach dem offiziellen Anschnitt von den Gästen verkostet. Die weltgrößte Saumeise bestaunten Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner, Bgm. Ing. Martin Falk, Notar Dr. Erich Leitgeb, Nationalrat Dr. Günter Stummvoll, Manuela Ehrenberger, Roman Schober, Bgm. KommR Alexander Klik aus Horn und Johann Ehrenberger (im Bild v. l.).

## Korneuburg/Stockerau wko.at/noe/korneuburg

### Betriebliche Vorsorge – wichtiger denn je



Foto: Bezirksstelle

In Kooperation mit der Kanzlei „Die Wirtschaftstreuhänder“ lud die NÖ Versicherung zu einer Präsentation „Betriebliche Vorsorge“ ins Donaurestaurant Tuttendörfel. So wurden nicht nur die einzelnen betrieblichen Vorsorgelösungen (Abfertigungsrückdeckungsversicherung, Pensionsrückdeckungsversicherung und Umwandlung einer Gehaltserhöhung in eine Zukunftssicherung) vorgestellt, sondern auch die dadurch entstehenden möglichen steuerlichen Vorteile für Unternehmer. V. l. Regionaldirektor Mag. (FH) Thomas Wild, Gebietsleiter Dr. Alexander Schönberg, Vizebürgermeister Christian Gepp, Bezirksdirektor Hubert Holzer, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Vorstandsdirektor Mag. Bernhard Lackner, WK-Bezirksstellenleiter KommR Peter Hopfeld, der die Begrüßung vornahm, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Mag. Johann Lehner.

## Gastronomieoffensive: Projektidee „10 vor Wien-Menü“ vorgestellt



Foto: Bezirksstelle

V. l. Vizebürgermeister Karl Laimer, Bürgermeister Helmut Laab, WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bürgermeister Wolfgang Peterl, LAbg. Ing. Hermann Haller, Fachgruppenobmannstv. Franz Riefenthaler, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Jutta Mayr-Losek (Gemeinde Großrußbach).

Die Kleinregion „10 vor Wien“ möchte auch kulinarisch punkten und entwickelte das „10 vor Wien-Menü“ als Gastronomieoffensive.

#### Ziel dieses Projektes:

- Gastronomiebetriebeder Kleinregion durch gemeinsame Ideen zusammenzubringen
  - Kulinarische Besonderheiten der Region in der Gastronomie hervorzuheben
  - Verstärkter Nutzen von regionalen Produkten in der Speisekarte
  - Kooperation zwischen Landwirtschaft und Gastronomie
- Durch den gemeinsamen Aufbau eines Markenzeichens und diese Werbemaßnahmen sollen

verstärkt Tagestouristen die Region besuchen.

Das 3- bis 6-gängige Menü soll in allen Betrieben (derzeit rund 20), die sich an diesem Projekt beteiligen, angeboten werden. Dabei liegt es in der eigenen Entscheidung der Betriebe, ob sie ein 3- oder 6-gängiges Menü anbieten. Die Menüs sollen viermal im Jahr wechseln. Jeder Gastronom hat natürlich bei der Preisgestaltung und Saisonprodukten freie Wahl, wobei aber das Hauptaugenmerk auf der Saisonbezogenheit liegt.

Seit Anfang Juli können diese Menüs verkostigt werden.

Mehr Informationen bzw. Anmeldung zu diesem Projekt unter: [www.10vorwien.at](http://www.10vorwien.at)

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

#### Anmeldung erforderlich!

#### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

## 20 Jahre „betriebsbauschuster“ in Korneuburg



V. r.: WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Baumeister Ing. Helmut Schuster, Roswitha Schuster, Juniorchef Baumeister Ing. Christoph Schuster, WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Am Betriebsgelände der „betriebsbauschuster“ fand kürzlich die 20-jährige Jubiläumsfeier des Familienunternehmens statt.

Gemeinsam mit Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Stadtrat Manfred Nowak, Bgm. Karl Stich und Vizebgm. Josef Maißer genossen Geschäftsführer Baumeister Ing. Helmut Schuster, dessen Mitarbeiter und Kunden einen feierlichen Abend. Durch den Abend führte Baumeister Ing. Christoph Schuster.

Das Unternehmen mit Sitz in Korneuburg kann auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte verweisen. Nach der Gründung im Februar 1989 entwickelte sich das Unternehmen schnell vom

3-Mann-Betrieb zum Spezialisten für schlüsselfertige Büros, Hallen, Werkstätten und Produktionsräumlichkeiten.

Als Folge des Wachstums kam es 1993 zum Neubau der heutigen Unternehmenszentrale in der Leobendorfer Straße in Korneuburg. Bereits ein Jahr später folgte die Erweiterung um einen Bürobaukörper.

Heute beschäftigt die Firma 38 Mitarbeiter und ist in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und dem Burgenland tätig. Dazu meint Baumeister Schuster: „Wir haben die Philosophie, dort zu sein, wo unsere Kunden sind“ und stellt damit die Weichen für ein weiteres Wachstum des Unternehmens.

Das Unternehmen hat sich klar positioniert und bietet gemäß dem Firmenslogan „Mehr Platz für Ihr Business“ schlüs-

## Sommersgespräch der WK findet heuer in der Fossilienwelt Stetten statt

Die WK-Bezirksstelle Stockerau/Korneuburg lädt am Mittwoch, dem 5. August, zum Sommersgespräch in die neugeschaffene Fossilienwelt ([www.fossilienwelt.at](http://www.fossilienwelt.at)) in Stetten, Austerplatz 1, ein.

Nach der Exklusivführung durch die Faszination der Fossilienwelt mit Geschäftsführer Dkfm. (FH) Josef Piller werden die Gäste vom Gasthof Riefenthaler mit Spanferkelspezialitäten verwöhnt.

Der gute Besuch des Sommersgesprächs im Vorjahr auf

der Burg Kreuzenstein lässt die Veranstalter auch heuer wieder hoffen, mit vielen Wirtschaftstreibenden und Gleichgesinnten in gemütlicher und angenehmer Atmosphäre aktuelle Themen der Wirtschaft zu diskutieren.

Anmeldung bis spätestens 30. 7. 2009 bei der Wirtschaftskammer Stockerau unter [stockerau@wknoe.at](mailto:stockerau@wknoe.at) oder Tel.-Nr. 02266/62 2 20.

Kostenbeitrag pro Person für Eintritt und Essen: Euro 12,- (ohne Getränk).

selfertige Betriebsobjekte vom ersten Konzept bis zur bezugsfertigen Übergabe an.

In den vergangenen 20 Jahren hat „betriebsbauschuster“ über 300 Objekte errichtet und darf klingende Namen wie Doppelmayr, Esarom, Moeller, Dataform, Steiner und nahezu sämtliche Automarken, darun-

ter auch Bentley und Lamborghini, zu seinen Referenzkunden zählen.

Durch Kompetenz und persönliche Betreuung ist die Firma der optimale Partner für Planungs-Know-how, Behördenabwicklung und Koordination der Projektdurchführung.

Infos: [www.betriebsbau.at](http://www.betriebsbau.at)

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

### Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 6. August, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

### Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 4. August. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



## VitalCoaching für die Unternehmerin



Foto: z. V. g.

Hausführung im Dungal Aktiv-Hotel, im Bild die Damen von Frau in der Wirtschaft Krems und Zwettl.

Reges Interesse bei Unternehmerinnen der Bezirke Horn, Zwettl, Gmünd, Waidhofen/Thaya und Krems fand die Veranstaltung „VitalCoaching für die Unternehmerin“, welche vor kurzem im Dungal Aktiv-Hotel stattfand. Mehr als 150 Damen der Arbeitsgemeinschaft Frau in der Wirtschaft, der Netzwerk-Plattform für Unternehmerinnen, holten sich wertvolle und auch im Alltag umsetzbare Anregungen für mehr Gesundheit, Elan und Wohlbefinden. Ein Vitalcoach

der UNIQA gab zahlreiche Tipps in Sachen Bewegung, Ernährung und mentale Fitness. Diese waren abgestimmt auf den Arbeitsalltag von Frauen in leitenden Positionen, die wenig Freiraum für zeitaufwändige Fitnessprogramme zur Verfügung haben. Bei einer gesunden Erfrischung am Ende der Veranstaltung hatte man noch ausgiebig Gelegenheit, das Thema Gesundheit und Wohlbefinden im Arbeitsalltag zu diskutieren und bezirksübergreifende Erfahrungen auszutauschen.

## Postservice in Krems-Stein



Foto: Stadler

Die Trafik Ettenauer am Schürerplatz in Krems-Stein ist Postpartner. Seit der Schließung der Postfiliale bietet nun Susanne Ettenauer alle Serviceleistungen der Post, von der Brief- und Paketaufgabe bis hin zum Geldverkehr an. Susanne Ettenauer: „In diesem Stadtteil gibt es viele ältere Menschen und die brauchen eine Poststelle in ihrer Nähe“. STR Dr. Elisabeth Heinzl-Schiel, Vorstandsdirektor DI Dr. Herbert Götz, MAS, GR Dr. Werner Friedl, Bürgermeisterin Inge Rinke, Vertriebsdirektor Alois Mondschein (v. l. n. r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (r.) freuen sich, dass mit Susanne Ettenauer (Mitte) in Krems-Stein das Postservice erhalten bleibt.

## GWi Gebrauchtwagen-Importeur in Krems



Foto: Lechner

V. l.: BV der JUWI Krems Stefan Seif, Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Stadtrat Ing. Erwin Krammer, MAS gratulierten den Geschäftsführern der GWi GmbH Markus Roller und Gerald Weiss zur Büroeröffnung und wünschten ihnen viel Geschäftserfolg.

Markus Roller und Gerald Weiss starten mit einer neuen Idee in Krems durch: Sie gründeten den ersten österreichischen Gebrauchtwagen-Importeur.

Die GWi GmbH bringt 2 bis 5 Jahre alte Fahrzeuge aller Marken aus anderen europäischen Ländern zu den österreichischen Fahrzeughändlern. Das Unternehmen bietet servicegepflegte und aufbereitete Fahrzeuge mit

Garantie und sorgt für die komplette Abwicklung des Imports. In Krems sind keine Fahrzeuge abgestellt, diese werden über einen Logistikpartner direkt zum Händler geliefert.

Markus Roller hat schon die entsprechenden internationalen Kontakte geknüpft und stellt klar: „Wir importieren preislich und qualitativ interessante Fahrzeuge, die gerade am österreichischen Markt fehlen.“

## Frisiersalon mit Stil – jetzt auch in Spitz



Foto: Lechner

V. l. Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz, Bezirksinnungsmeister Robert Maurer, Anja Stich und Dr. Wolfgang Ziegler.

Seit acht Jahren betreibt Anja Stich mit großem Erfolg ihren „Frisiersalon mit Stil“ in Krems-Stein. Nun hat sie einen zweiten Salon in der Marktstraße 5 in Spitz eröffnet. Geleitet wird der modern gestaltete Salon von der Spitzerin Alice Donabaum.

Für Anja Stich steht die Kundenzufriedenheit an oberster Stelle. „Mir ist wichtig, dass meine Kunden sich in meinen Salons und mit ihrer Frisur wohl fühlen. Meine Mitarbeiterinnen

besuchen laufend Schulungen. Mit speziellen Schwerpunktprogrammen für Jung und Alt ist für jeden das Passende dabei“, so Anja Stich.

Zahlreiche Ehrengäste und viele zufriedene Stammkunden kamen zur Eröffnung des Spitzer Salons. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz, Bezirksinnungsmeister Robert Maurer und Dr. Wolfgang Ziegler.

## Meistersommer 2009 in Krems-Stein



WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller und Gattin Waltraud (r.) bewundern die Meisterwerke von Schneidermeisterin Gerda Gartler (l.).

Die Meisterstraße „Niederösterreich-Mitte“ lädt von 4. Juli bis 22. August zum „Meistersommer“ ins Haus der Regionen in Krems-Stein. Geöffnet ist die Werkschau jeweils Donnerstag bis Samstag von 17 bis 22 Uhr bei freiem Eintritt.

„Die mitwirkenden Handwerksbetriebe unterliegen strengen Kriterien“, so Max

Kovar, Obmann der Meisterstraße Niederösterreich-Mitte.

Beim Meistertag am 11. Juli konnten die Besucher in „lebenden Werkstätten“ außergewöhnlichen HandwerkerInnen über die Schulter blicken und hautnah die Entstehung von Meisterstücken erleben.

Weitere Infos sowie das Veranstaltungsprogramm finden Sie unter [www.meisterstrasse.at](http://www.meisterstrasse.at)

## Lilienfeld

[wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)

## Gastwirte-Stammtisch in St. Veit



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumppler, Bezirksvertrauensfrau Michaela Mohr, Martin Schacherl und Hans Gnedt.

Am 13. Juli fand unter Organisation von Bezirksvertrauensfrau Michaela Mohr ein Gastwirte-Stammtisch in St. Veit im neu eröffneten Gasthaus „S'Wirtshaus“ der Familie Nathaniel statt.

Neuigkeiten aus der Branche präsentierte Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumppler.

Martin Schacherl und Hans

Gnedt informierten über den neu gegründeten Verein „Genussregion Lilienfelder Voralpenwild“ sowie die Möglichkeiten, Bedingungen und Vorteile der Mitgliedschaft (Infos bei Koordinator Martin Schacherl unter 0664/505 21 08).

Zum Lachen brachte die Gastwirte Otti Schwarz, der aus seinem Programm „Humor vom Feinsten“ erzählte.

## Thomas Farkas eröffnete Kundenbüro in Lilienfeld



Firmeninhaber Thomas Farkas, Reinhard Mohr von der RAIKA Lilienfeld, Tamara Hickelsberger, Bgm. Herbert Schrittwieser, Mag. Alexandra Höfer und Oliver Stadelberger (von links nach rechts).

Mit seinem Hausservice und Kleintransportgewerbe ist Thomas Farkas bereits im Bezirk St. Pölten selbstständig und betreut namhafte Kunden in ganz Niederösterreich. Auf Grund der großen Nachfrage eröffnete er nun in Lilienfeld, in der Ba-

benbergerstraße 10, ein neues Kundenbüro. Tamara Hickelsberger betreut dieses von Montag bis Freitag, von 9 bis 12 Uhr.

Seitens der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte Leiterin Mag. Alexandra Höfer recht herzlich und wünschte viel Erfolg.

## Treffen der Nachbarbezirksstellen Baden und Mödling in Lilienfeld



Zu einem Treffen der besonderen Art luden Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und Obmann Ing. Karl Oberleitner nach Lilienfeld. Nach einer Führung durch das Stift Lilienfeld durch Abt Matthäus Nimmervoll folgte ein Erfahrungsaustausch der Bezirksstellen. V. l. n. r.: Bgm. Michael Singraber (Kaumberg), Abt Matthäus Nimmervoll, Mag. Alexandra Höfer, DI Franz Seywerth (Mödling), Ing. Karl Oberleitner, KommR Heinrich Schönbeck und Mag. Max Vols (beide Baden).

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 7. August 2009, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel.: 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Bronze für Friseurteam in Athen



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (stehend) gratuliert dem erfolgreichen Team (v. l.) Raffaela Bauer und Silvia Rupp.

Sechs Stunden Training pro Tag. Siebenmal pro Woche. Begonnen wurde am Abend. Tagsüber stand die Arbeit im Salon in Pöchlarn und Golling an. Für die Teilnahme an der Europameisterschaft im Herren-Frisurstyling in Athen überließen Friseurmeisterin Silvia Rupp und ihr Lehrling Raffaela Bauer seit zwei Monaten nichts mehr dem Zufall.

Silvia Rupp startete mit Partnerin Ricarda Temmel aus Eisenstadt in der Seniorenklasse

(ab 25 Jahren) und Raffaela Bauer mit Partner Daniel Janovic aus Wien in der allgemeinen Klasse.

Der Aufwand machte sich bezahlt – das Seniorenteam mit Silvia Rupp errang Platz fünf. Über EM-Bronze darf sich Raffaela Bauer freuen. Das nächste große Ziel heißt Weltmeisterschaft 2010 in Paris.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratulierte den beiden Teilnehmerinnen zu den herausragenden Erfolgen: „Fleiß zahlt sich eben doch aus.“

## Nahversorgung in Hürm gesichert



Foto: Hollaus

V. l.: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Jungunternehmerin Astrid und Gatte Martin Bernhuber, Margarethe und Leopold Thir; dahinter: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, ADEG-Vertriebsleiter Walter Koller, Bürgermeister Anton Fischer, Gemeindecart Dr. Rudolf Kern, Theresia Katzengruber, Vertreter der örtlichen Wirtschaft Leopold Kaiblinger sowie Vorstand der ADEG Österreich Dkfm. Andreas Poschner.

Bereits seit 1870 sorgt eine Kaufmannsfamilie, nun in der 5. Generation, für die Nahversorgung der Bewohner von Hürm. Gemeinsam mit ihrem Gatten Martin führt die Jungunternehmerin Astrid Bernhuber das Geschäft.

„Selten gelingt eine Übergabe so vorbildhaft und wahrnehmbar. Eine intakte Nahversorgung

ist ein Stück Lebensqualität für die Bewohner von Hürm“, gratuliert Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer bedankte sie sich bei den Eltern Margarete und Leopold Thir für die geleistete Arbeit und wünscht dem Jungunternehmerehepaar viel Erfolg.

## Neuer Nahversorger in Artstetten



Foto: Reiner

V. l. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer mit Martin und Ingrid Hametner.

Für die Gemeinde Artstetten war es ein Freudentag. Martin Hametner folgte der bisherigen Pächterin Christine Kamleitner nach und übernimmt das Nahversorgungsgeschäft im Gemeindeamt. Hametner: „Mein größter Wunsch war es, mich selbstständig zu machen.“

Neben Bürgermeister Karl Höfer begrüßte Andreas Blauensteiner, Geschäftsführer bei

Nah & Frisch, besonders die Versorgung mit Produkten aus der Region.

Als großes Plus bezeichnete Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer die Mitarbeit von Familie Hametner. Neben Martin Hametner und seiner Frau Ingrid helfen seine Eltern Christa und Josef sowie Monika Hackl und Johann Haller im Geschäft mit.

## Neuer Standort für Jägerbau in Würnsdorf



V. l.: Jürgen Sekora, Prokurist Baumeister Bernhard Sekora, Christian Lakner, Prokurist Walter Schmid, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Gabriele Straube-Schätz, Baumeister Technischer Rat Josef Sekora, Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl (Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“), Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer und Bürgermeister Johann Gillinger.

Die Jägerbau Bau-GmbH zieht vom Pöggstaller Ortskern nach Würnsdorf. Baubeginn für das Passivhausbüro und den Bauhof ist im Herbst, mit der Fertigstellung rechnet Technischer Rat Josef Sekora voraussichtlich Ende 2010, spätestens Frühjahr 2011. Der Geschäftsführer betonte: „Durch das Bauvorhaben

leistet der Betrieb einen wesentlichen wirtschaftlichen Beitrag für die Region.“

Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl sprach über die Firmengeschichte. „Ein Betrieb wie die Jägerbau Bau-GmbH sichert Arbeitsplätze vor Ort“, meinte Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

## „Köstlich Kulinarisch“ bei Stumpfer in Schönbühel



Für die TV-Sendung „Niederösterreich heute“ drehte ein Team des ORF NÖ einen Beitrag für „Köstlich Kulinarisch“ bei Harald (ganz rechts) und Susanne Stumpfer (ganz links) in Schönbühel.

## Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 4. August 2009.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 040 wird gebeten.

## Raumordnungsprogramm Nöchling: Änderung

Die Marktgemeinde Nöchling beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 17. August 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Mistelbacher Wirte on tour



Christine und Johann Hammermüller, Anna Ebner, Maria und Johannes Stadler, Hilda und Franz Bsteh, Anna und KommR Johann Weiler, Gerda und Karl Polak, Ingeborg Heindl, Friedrich Baumgartinger, Josef und Karin Mewald.

In Vorbereitung auf die Landesausstellung 2014 im Bezirk Mistelbach haben interessierte Gastronomen auf Einladung der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie Niederösterreich, organisiert von Bezirksvertrauensperson Karin Mewald, einen Ausflug zur Landesausstellung Horn/Raabs zum Erfahrungsaustausch mit den Kollegen aus dem Bezirk Horn genutzt. Neben der Besichtigung in Horn und Raabs

stand vor allem das Gespräch mit der Bezirksvertrauensperson aus Horn, Anna Rehatschek, im Mittelpunkt dieses Ausfluges, um die Erfahrungen der Gastronomiekollegen in die Planung für 2013 einfließen zu lassen.

Natürlich kam auch das Gemütliche nicht zu kurz und mit der Verkostung einiger Weine des westlichen Weinviertels fand ein informativer Tag ein beschwingtes Ende.

## Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 14. August 2009, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16301.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/DW 16 9 10).

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

### Anmeldung erforderlich!

### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

## Maifeier im Juli?



Foto: Bezirksstelle

V. l. Peter Horak, Mag. Klaus Kaweczka, Karin und Ernest Gepperth.

Normalerweise lädt Spenglermeisterin Karin Gepperth aus Stronsdorf ihre Mitarbeiter im Mai zu einer Mitarbeiterfeier. Heuer wurde diese jedoch zur Verwunderung der Mitarbeiter auf den 16. Juli verlegt. Dies jedoch nicht ohne Grund. Am 16. Juli 1984, also vor genau 25 Jahren, hatte Peter Horak beim Vater der heutigen Firmenchefin, Ernest Gepperth, seine Lehre als Spengler begonnen und dieser sollte anlässlich seines Mitarbeiterjubiläums mit einer Ehrung durch die Wirtschaftskammer überrascht werden.

Gerne übernahm Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka den Part des Überraschungsgas-

tes und überreichte Peter Horak für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde. „Wir sind ein Unternehmen, in dem die Handwerkskunst noch hochgehalten wird und unsere Mitarbeiter alle Handgriffe unseres Gewerbes beherrschen. Mit meinen acht Mitarbeitern haben wir eine Unternehmensgröße, bei der wir in der Lage sind, flexibel auf Auftragswünsche zu reagieren“, so die Firmenchefin im Rahmen der Feier. Der Betrieb erledigt die komplette Palette an Spenglerarbeiten und ist dabei vorwiegend in und um Stronsdorf tätig.

## Langjähriger Mitarbeiter geehrt



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Martin Schodl, Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz, Franz Hieblinger mit Gattin Martha, Michaela Schodl und Firmenchef Josef Schodl.

Zur Ehrung eines langjährigen Mitarbeiters hatte Firmenchef Josef Schodl vom Landmaschinenerezeugungsbetrieb Schreiber GmbH in Altruppersdorf (ehemals „Schreiber & Sohn“) seine Mitarbeiter geladen. Produziert werden von der Schreiber GmbH vor allem Pflüge, Grubber, Eggen, aber auch Bodenbohrer, Geräte für Bodenuntersuchungen, hydraulische Spaten, Wurzelschneider. „Wir haben eine sehr gute Auftragslage, die sicherlich auch damit

zusammenhängt, dass wir Qualität gepaart mit Individualität und Flexibilität, also Eingehen auf spezielle Kundenwünsche, bieten“, so Josef Schodl. Bezirksstellenausschussmitglied KommR Norbert Prinz und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten an den Landmaschinentechner Franz Hieblinger für 40-jährige Betriebszugehörigkeit die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich samt Urkunde.

## Finanzielle Hilfe für kranke Unternehmerin



Foto: Bezirksstelle

Erika „Riki“ Klein, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner, Monika Woditschka, Erika Rolke, Renate Götz, Karin Harrer und Elisabeth Vogtl.

Im Anschluss an einen von „Frau in der Wirtschaft“ veranstalteten Arbeitsrechtsvortrag sorgte der Lionsclub Wein4tel JUNO gegen eine freie Spende für die Verpflegung. Das Snackbuffet war delikats und mit Hilfe der Sponsoren Raiffeisen-Bank

Mistelbach und der Versicherungsagentur Bartl aus Poysdorf konnten € 800,- für den guten Zweck gesammelt werden. Dieser Betrag kommt einer an Multipler Sklerose erkrankten Unternehmerin im Raum Wolkersdorf zugute.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

### Sprechtage Betriebsanlageneignung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlageneignung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

#### Anmeldung erforderlich!

#### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlageneignung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

### Schlosserei Fürndraht in sommerlicher Feierlaune



Die Familie und die Belegschaft der Schlosserei Fürndraht veranstalteten auch heuer wieder ein opulentes sommerliches Fest in der Schlosserei. Kunden, Geschäftspartner und Perchtoldsdorfer Unternehmer trafen sich zu entspannten Gesprächen in der Werkstatt und im Garten bei Spanferkel, Kraut, Knödel und kühlem Bier. V. l. n. r.: Martin Fürndraht, Dr. Karin Dellisch, Mag. Alexandra und Mag. Johannes Stephan Schriefl, Oliver Fichta, DI Franz Seywerth.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

### „health & relax“ sorgt für Gesundheit für Körper, Geist und Seele



V. l. n. r.: Mag. Erich Moser, Katrin Krammer, Gerald und Simone Köhler.

Die staatlich geprüfte Heilmasseurin Simone Köhler hat sich bereits in ganz jungen Jahren zur Eröffnung ihrer Massagepraxis „health & relax“ im Jahr 2002 in der Hinterbrühler Kröpfelsteigstraße entschlossen.

2004 stieß Gatte Gerald Köhler, ebenfalls staatlich geprüfter Heilmasseur, zum Team.

Heute ergänzen Katrin Krammer mit Craniosacraler Omnipathie, Peter Kribermig mit einer Devananda Yogaschule, Brigitte Schöffmann als Pilates- und Fitnesscoach und Susanne Blattl mit Meridianstretch das Angebot von „health & relax“.

Simone und Gerald Köhler: „Wir freuen uns, dass wir nun unsere neuen Therapieräumlichkeiten im neu errichteten Trakt nutzen können. Unser Turnsaal ist so variabel gestaltet, dass nicht nur die Gesundheitstrai-

nings abgehalten werden können, sondern bei Bedarf auch zwei Praxiseinheiten zusätzlich zur Verfügung stehen. Wir haben vom Platzangebot her nun die optimale Größe erreicht. Unser Ziel ist es, unsere Qualität zu halten und weitere Kooperationen mit Physiotherapeuten und Wellnessanbietern wie Fußpflegern einzugehen.“

Simone Köhler freut sich über eine gute Auslastung und Nachfrage auch bei Spezialangeboten wie Lymphdrainagen, die gerade nach z. B. Brustamputationen die Lebensqualität enorm erhöhen.

### Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft). Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/745 5 10, E-Mail: [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)
- **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 31. 7. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

### SVA-Sprechtage

**F**reitag, 31. 7. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Erfolg des Qualifizierungsverbundes „Gesunder Handel Mödling“



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Marc Wilmink (Geschäftsführer von Krawany), Brigitte Klutich (Geschäftsführerin von Exquisit Schuhe), Mag. (FH) Theresa Tschannett (Corso Reisen), Klaus Percig (Happy Sport).

Nach dem ersten Qualifizierungsverbund in der Stadt Mödling, der unter dem Motto „Lebendiges Stadtzentrum Mödling“ stattfand, haben sich Mödlinger Kaufleute wieder zu Qualifizierungsmaßnahmen zusammen gefunden.

Organisatorin Mag. (FH) Theresa Tschannett: „Wir haben gemeinsam die Chance genutzt, Fördergelder des Europäischen Sozialfonds abzurufen und unseren Mitarbeitern so Trainings in den Bereichen Führung, langfristige Personalentwicklung/Personalmanagement, Mobilität und betriebliche Gesundheitsförderung

zu ermöglichen.“ Die Angestellten von Krawany, Exquisit Schuhe, Happy Sport und Corso Reisen genossen die Schulungsmaßnahmen, die unter dem Hauptthema „Productive Ageing“ standen.

Die vier FirmeninhaberInnen sind sich bei der Evaluierung des gemeinsamen Projektes einig: „Wir sind überzeugt, dass Aus- und Weiterbildung für unsere MitarbeiterInnen langfristig nur Vorteile sowohl für die Arbeitsqualität als auch für die Mitarbeiterzufriedenheit und damit für unsere Unternehmen bringt.“

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

## Spatenstich bei Firma Blecha



Foto: Bezirksstelle

Firmenleitung mit Ehren- und Festgästen beim Spatenstich.

Am 9. Juli erfolgte bei der Firma Ingrid L. Blecha Gesellschaft m.b.H. in Neunkirchen, Triftweg 102, der Spatenstich zum Neubau einer weiteren Lagerhalle mit einer Gesamtfläche von 2000 m<sup>2</sup> und einer Garage für 14 Lkw mit einer Gesamtfläche von 950 m<sup>2</sup>. Mit diesem Investitionsvorhaben, das Ende 2009 abgeschlossen sein soll, schafft die Firma Blecha unter der Leitung von Ingrid und Ing. Albert Blecha, ihrer Tochter Prokuristin Beate Heck und Proku-

ristin Doris Haselbacher wieder eine weitere wertvolle Basis für die Fortsetzung des bisherigen Erfolgsweges.

Die zahlreichen Gäste und Ehrengäste, unter anderen BR Martin Preineder, BGM Margit Guterding, Bezirkshauptmann Heinz Zimmer sowie für die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Ing. Josef Reichmann und Mag. Johann Ungersböck, wünschten der Firmenleitung und ihren MitarbeiterInnen weiterhin viel Erfolg

## NÖ Industrielehrlinge ritterten um den Landessieg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Angela Kraft (Sparte Industrie), Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer, Dir. Eva Anslinger (Landesberufsschule Neunkirchen), Mag. Stefan Gratzl (Sparte Industrie), Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und die Juroren, Dietmar Rabl, Gerald Geppel und Heinz Amberger

Die Sparte Industrie der WKNÖ lädt jährlich die Lehrlinge der NÖ Industrie zu einem gegenseitigen Kräfteressen im Rahmen der Lehrlingswettbewerbe ein. Die „Metallehrlinge“ trafen einander heuer vom 6. Juli bis 13. Juli in der Landesberufsschule in Neunkirchen.

Insgesamt 45 Werkzeugbautechniker, Maschinenbautechniker und Produktionstechniker stellten sich der praktischen Herausforderung, die von den Juroren vorgegeben wurde. Es wurde

eifrig gedreht, gefräst und gebohrt – die Eisenspäne wirbelten nur so durch die Luft. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer konnten sich gemeinsam mit der Direktorin der Landesberufsschule Eva Anslinger, dem Organistorenteam und den Juroren von den hervorragenden Leistungen der Lehrlinge überzeugen.

Die Sieger werden im Rahmen einer großen Siegerehrung im September geehrt.

## Neunkirchen: Moore Stephens Center eröffnet



Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Mag. Josef Ehrenböck und Mag. Dieter Schneider.

Im Rahmen einer großartigen Eröffnungsfeier mit zahlreichen Gästen und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft wurde das Moore Stephens Center am Spitz in Neunkirchen eröffnet. Das eindrucksvolle Center wurde in bemerkenswert kurzer Bauzeit unter Einbindung regionaler Unternehmen nach dem letzten Stand der Technik für Büro- und Geschäftsgebäude errichtet und modernst ausgestattet. Mag. Dieter Schneider, Mag. Josef Ehrenböck, Mag. Wolfgang Kessler, DI Karl Rudischer und Baumeister Martin Panzenböck

präsentierten ihre Büro- und Geschäftsräumlichkeiten. Die Eröffnungsfeier wurde von Tom Schwarzmann moderiert. Das Duo Sonambulo verzauberte die Besucher mit seiner Magieshow „The next Uri Geller“.

Zu dem gelungenen Büro- und Geschäftsgebäude gratulierten für die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, Obmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Referent Mag. Johann Ungersböck sowie vom WIFI Neunkirchen Zweigstellenleiter Josef Brechelmacher.



Moore Stephens Center.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### Raumordnungsprogramm Inzersdorf-Getzersdorf: Änderung

Die Gemeinde Inzersdorf-Getzersdorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 7. 8. 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

### Wirtschaft feierte in der Donauhalle



V. l.: Mag. Herbert Lehner, Bgm. KommR Willi Stift, LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl, Martin Pichler, Martin Schiener, NR Bgm. Johann Höfinger, Vizepräs. Dr. Christian Moser und Ing. Franz Reiter.

In die Donauhalle lud die Wirtschaft des Bezirkes Tulln zur „Business Summer Night“. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter konnte dazu Abg. z. NR Bgm. Johann Höfinger, LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl, Vizepräs. Dr. Christian Moser, Mag. Herbert Lehner, Bgm. KommR. Willi Stift, Vizebgm. Mag. Peter Eisenschenk, StR. Harald Schinnerl, Dir. Walter Wäckerle, Mag. Karl Hameder, Christian Schilcher und Dr. Reinhard Schiener als Ehrengäste begrüßen.

Zahlreiche Wirtschafttreibende stellten ihre Produkte aus und für die Besucher gab es auch einiges zu gewinnen. Die Hauptpreise gingen an Marlene

Wäckerle, Ida Kuderer und Karl Berger.

### Raumordnungsprogramm Tulln: Änderung

Die Stadtgemeinde Tulln teilt mit, dass noch bis 21. August 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Langenlebern-Oberaigen, Badehütten-siedlung am linken Donauufer, im Stadtbauamt zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.



## Langer Nachmittag des TRIGON bei Fa. Kautzky in Tulln



Foto: z. V. g.

V. l.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Robert Kautzky, Jimmy Lee, StR. Harald Schinnerl.

Die seit 2003 in Tulln angesiedelte Firma SunSquare begann durch die Zusammenarbeit von Norbert Kautzky und Gerald Wurz einen architektonischen Sonnenschutz zu kreieren. Durch ihren Erfolg mit dem originalen SunSquare-System ist der Begriff „Sonnensegel“ ein Marktsegment für die ganze Markisenbranche geworden. Norbert Kautzky und Gerald Wurz haben gemeinsam mit Robert Kautzky und dem ganzen SunSquare-Team seit 1995 über 5000 zufriedene Kunden weltweit mit motorbetriebenen Sonnensegeln ausgestattet. 2008

wurde der internationale Flair von SunSquare ausgebaut – mit dem Zuwachs des aus New York stammenden Jimmy Lee, Creative Director für Marketing und Werbung. Nun hat SunSquare 2009 mit TRIGON das Sonnensegel noch einmal erfunden.

Am 17. Juni 2009 wurde auf dem Tullner Firmenareal die Geburt des Trigon Sonnensegels gemeinsam mit Gästen beim „langen Nachmittag des Trigon“ gefeiert. Seitens der Wirtschaftskammer Tulln überbrachte Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter Glückwünsche und gratulierte zum neuen Design.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

## Schneebergerbäck – Fröhliches Lernen



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l.: Bäckermeister H. J. Schneeberger, Sarah, Zoe, Manuel, Samuel, Elias, Marie, Marvin, Vanessa, Carmen, Michelle, Native Speaker Michelle Whitfield und Andreas.

Für die Lehrerin Michelle Whitfield an der Hauptschule Pernitz beginnen die Sommerferien etwas später. In den ersten Ferienwochen hält sie Englischkurse für Kinder ab. Spielerisch lernen die Kleinen Englisch, dabei hat natürlich die gemeinsame Jause eine große Bedeutung. Beim Jausnen fällt es besonders leicht, die englischen Ausdrücke

für Brot, Semmel, Butter usw. kennenzulernen.

Die jungen KursteilnehmerInnen haben einen Besuch im Pernitzer Bäckerfachgeschäft gemacht und dem Altinnungsmeister der Bäcker, H. J. Schneeberger, als Sponsor dieses Lernprogrammes, ein Erinnerungsgeschenk als kleines „Thank You“ überreicht.

## Silber für Lehrling der Tischlerei Johann Ostermann



Foto: z. V. g.

Beim 50. Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler ging die Silbermedaille nach NÖ: Roman Dienbauer (2. Lehrjahr) vom Lehrbetrieb Kommerzialrat Johann Ostermann. Die Bezirksstelle Wiener Neustadt gratuliert sehr herzlich.

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat

### Schwechat; Permanent-Nagelstudio und Make up-Studio eröffnet



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten das neu eröffnete Nagelstudio „Nailfairy“ in Schwechat. Karin Vogt-Jansel ist für Nageldesign zuständig und Danka Tramosljika bietet Permanent-Make up an.

### Schmuck-Gründerberatung in der WKNÖ Schwechat



Ein schmucke Beratung: Referentin Mag. Birgit Kornthaler (l.) mit Sonja Senger aus Himberg. Im März hat Sonja Senger ihr Hobby zum Beruf gemacht und bietet seither handgefertigten Modeschmuck für jeden Typ an. Die Kontaktadresse für Interessierte: <http://sonja-senger.businesscard.at>

### Betriebsbesuch in der Ströck Bäckerei Produktions GmbH in Wien



Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten mit einer Delegation aus dem Bezirk Schwechat die Ströck Bäckerei Produktions GmbH in der Industriestraße 68 in Wien. Nach der Segnung durch Monsignore Dr. Ernst Pöschl führte Firmenchef Gerhard Ströck die Gäste persönlich durch den Bäckereibetrieb.

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**Zwettl**

wko.at/noe/zwettl

**Frau in der Wirtschaft Zwettl  
besuchte Whiskyerlebniswelt**

„Die Whiskyerzeugung erleben, bar machen“ – nach diesem Credo wurde die Whisky-Erlebniswelt von Monika und Josef Haider aus Roggenreith mit einer

Führung durch die Schaubrennerei und einer Videopräsentation im eigenen Kinoraum gestaltet und die Teilnehmerinnen von FIW Zwettl waren sehr beeindruckt. Bei der Verkostung in einem imponierenden Whiskykeller konnten die Unternehmerinnen diese Eindrücke dann genießen. Im Feuer-Wasser-Erlebnisgarten, der den Abschluss dieser Führung darstellte, dreht sich auf 7000 m<sup>2</sup> alles um die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft, die auch für die Whiskyerzeugung von essenzieller Bedeutung sind.

**Sprechtage  
der Amts-  
sachverständigen**

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 14. August 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Im Zentrum liegt die Feuerstelle, die, umgeben von Wasser, den Mittelpunkt des von der Firma Dornhackl, Kottes, gestalteten Gartens bildet. Die Elemente Erde und Luft manifestieren sich nicht nur in den Vier-Jahreszeiten-Bäumen, die rund um den Brunnen ange-



Foto: z. V. g.

Beeindruckt von der einzigartigen Whiskyerlebniswelt zeigten sich die Unternehmerinnen des Bezirkes Zwettl. Links: Dr. Katharina Schwarzingler, Referentin der Bezirksstelle Zwettl, 5. v. l. Hermine Fuchs, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Zwettl, rechts Firmenchef Johann Haider.

legt sind, sondern vor allem im keltischen Lebensbaumkreis, der das Whisky-Lager III umschließt und jedem Besucher seinen persönlichen Lebensbaum zuweist und erklärt. Das vergrößerte Whiskylager III fasst ca. 2500 Fässer aus Manhartsberger Sommereiche

und entspricht ungefähr einer halben Million Liter Whisky. Näheres unter [www.roggenhof.at](http://www.roggenhof.at)

Der gemütliche Ausklang dieser äußerst gelungenen FIW-Veranstaltung am 2. Juli fand beim Mohnwirt Neuwiesinger in Armschlag statt.

**Betriebshilfe für die Wirtschaft****02243-34748**

– die Notrufnummer für  
Kleinstbetriebe in Notfällen  
aber auch bei freudigen  
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

**Zögern Sie nicht, rufen Sie an!**



## Neuerliche Auszeichnung für AMS Zwettl



Foto: Bezirksstelle

AMS-NÖ Landesgeschäftsführer Karl Fakler (3. v. l.),  
AMS-Geschäftsstellenleiter Kurt Steinbauer (2. v. l.)

Vor kurzem wurden in Innsbruck von den Spitzen des AMS Herbert Buchinger (l.) und Johannes Kopf (r.) die besten AMS-Geschäftsstellen Österreichs mit dem „Best of AMS-Award 2008“ prämiert. Zu den ausgezeichneten Teams zählt auch die Geschäftsstelle Zwettl. Das AMS Zwettl erhielt den Preis für die beste Gesamtleistung im Bundesland NÖ nach dem Balanced Score Card.

In der BSC werden AMS-internen Kennzahlen aus allen Geschäftsbereichen österreichweit verglichen und mit Produkten bewertet. Dazu zählen beispiels-

weise die Erreichung der arbeitsmarktpolitischen Zielvorgaben, die Zufriedenheitswerte bei den regelmäßigen Kundenbefragungen bei Arbeitssuchenden und Unternehmen sowie zahlreiche weitere messbare Qualitätsergebnisse in der kundenorientierten Dienstleistungserbringung.

Besonders stolz ist AMS-NÖ Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler auf das erfolgreiche AMS-Team in Zwettl, welches angeführt von Geschäftsstellenleiter Kurt Steinbauer bereits zum zweiten Mal den begehrten Award nach Zwettl holen konnte.

## Firma Lux bildete den landesbesten Lehrling aus



Foto: z. V. g.

Am 26. Juni fand in der Berufsschule Zistersdorf der Landeslehrlingswettbewerb der Sanitär-Heizungs- und Klimatechniker statt. Insgesamt konnten sich 23 Bewerber aus Niederösterreich für diese Meisterschaft qualifizieren. Die Firma Lux (rechts im Bild Geschäftsführer Georg Schulmeister) hat in ihrer fast 60-jährigen Firmengeschichte äußerst erfolgreich Lehrlinge zu Facharbeitern ausgebildet, darunter auch Weltmeister und Bundessieger. Bei diesem Bewerb ging der Lehrling Christopher Knoll (Mitte) als Sieger hervor. Auch ein 2. Lehrling, Jürgen Futterknecht (l.), war für die Teilnahme berechtigt und erreichte den beachtlichen 11. Platz.

## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		VPI 00	119,1
Basis Ø 2005 = 100		VPI 96	125,4
Mai 2009	107,7	VPI 86	163,9
		VPI 76	254,8
Veränderungen gegenüber Vormonat	+ 0,3%	VPI 66	447,2
Vorjahr	+ 0,3%	VPI I/58	569,7
		VPI II/58	571,6
Verkettete Werte		KHPI 38	4314,4
		LHKI 45	5006,0

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### Betriebsobjekte

WERKSTÄTTE in Gloggnitz, ideal auch für Lkw und Traktoren zu vermieten, ca. 312 m<sup>2</sup> + Nebenräume 240 m<sup>2</sup>, 0676/844 822 844

Ehem. Lagerhaus 9 km südl. von Wien 12.000 m<sup>2</sup> Industriegrund mit Bahnanschluss, Halle mit 1050 m<sup>2</sup> und 200 m<sup>2</sup>, eigene Brückenwaage zu verkaufen oder zu vermieten € 500.000,-, [www.immoexpress.at](http://www.immoexpress.at), 0699/122 502 60

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

WAAGEN für Industrie, Labor und Gewerbe! kostenloser Katalog unter [waagen@prager-elektronik.at](mailto:waagen@prager-elektronik.at), 02245/67 25

Investoren gesucht für interessante Objekte in Baubranchen und Hotels mit hohen Erträgen für Zell/See, Kaprun, Gasteinertal, Tel. 0660/214 67 40, [office@remax-homes.at](mailto:office@remax-homes.at)

GÜNSTIG diverse Elektro-Verteiler für Halle, Stromaufroller und Luftaufroller für Werkstätte direkt vom Erzeuger. Kompetenter Vertriebspartner wird gesucht. [www.WERKSTATT-PROFI.at](http://www.WERKSTATT-PROFI.at), 07682/764 51 00

### [www.translation-service.at](http://www.translation-service.at)

Ausschließlich muttersprachige Diplomübersetzer für alle Sprachen und Fachrichtungen. Rasch – Professionell – Perfekt

### [www.babel24.at](http://www.babel24.at)

Fremdsprachen-Korrespondenz-Übersetzung binnen 1 Stunde – in 30 Sprachen! Ausschließlich von diplomierten Muttersprachlern

Lebensmitteleinzelhändler sucht Nachfolger – Geschäftslokal und Inventar vorhanden. Informationen: 0699/887 941 21 oder 02635/63 2 54 (Gemeinde Breitenau)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**TORMAX AUTOMATIC** **REPARATUR • SERVICE NEUANLAGEN • PLANUNG** **Mewald** Personen- und Güterverkehr

12-40-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 09 44, office@mewald-tormax.at

**Feng-Shui-Raumdesign** – Beratung für Betriebsräume bei Neubau, Umbau, Ausbau, Renovieren und Einrichten, Tel. 0664/367 00 77, E-Mail: info@erlebnis-beratung.at

**Lagerfläche** ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

**Internet**

**Aktion: .at-Domain nur € 4,90/Jahr** Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

**Kaufe**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

**HUMER**  
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

**HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30**  
www.humer.com  
Loosdorf bei Melk, Südstraße 1  
GUNSIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH DOBL

**Nutzfahrzeuge**

**Suche Lkw und Transporter**, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

**Wiener** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

**BERGER** Staplerzentrum  
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf  
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung  
• Finanzierung  
• Service  
• Eintausch

Verkaufsbüro Ost  
Tel.: 02236/61551-430  
www.berger-maschinen.at  
www.gebrauchtestapler.at

**Internet-Schau fenster**

stahlhart kalkuliert  
www.pordeshalle.at  
stahlhart gebaut

**Chefs gesucht!**

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

**Informationsbroschüre anfordern:**  
Telefon: 0049.221 78 81 46 35  
www.subway-sandwiches.de

**Sonstiges**

**www.translate.mu**  
professionelle Übersetzung in bis zu 17 Sprachen

**Stellenangebote**

**40+:** Zuverlässige VerkäuferIn für den Immobilienverkauf gesucht, gerne auch Quereinsteiger, www.Immobilienvorkäufer.at, 0664/869 76 30

**Verkauf**

Verkauf in Bausch & Bogen! Schulhefte Umweltschutz, A4, A5, Quart, 20 + 40 Blatt, Kollegeinlagen & Notizblöcke, ca. 4500 Stück, VP € 1000,-, 02623/73 4 25

30 Pal. grünes spanisches Glas, Vasen, Flaschen, Trinkgläser, Vorratsdosen, günstig zu verkaufen, Tel. 06246/75 2 92/70, Fax DW 15

**Ladekran HIAB 026T**, 1 Jahr montiert, wieder abmontiert weil er für das Auto zu groß war. 3 Ausschübe, el.hydr.; NEUWERTIG, € 8000,- exkl., 02843/23 62 12

1 Stück Kaltenbach Kreissägemaschine KKS400 im Bestzustand, 1 Stück Bandsägemaschine Metora VMB280 günstig abzugeben. 07754/70 20

**Vermiete**

**Lagerplatz** im Freien, sehr gut befestigter Unterbau, ab sofort ca. 5000 m<sup>2</sup> á € 1,- zu vermieten. Auf Wunsch auch Stapler vorhanden. Tel. 07477/42 6 50



**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Dachdeckerei/Spenglerei	Weinviertel	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden. Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume. div. Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark. Gesamtfläche 2182 m <sup>2</sup> , davon 454 m <sup>2</sup> Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume; Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 3487
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb mit Wohnung wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen. Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Gastronomie	Mistelbach	Wunderschönes Kaffeehaus mit Wintergarten ca. 200 m <sup>2</sup> , 5 Jahre alt, komplett eingerichtet, Bundesstraße, Parkplätze, Schnellbahn, mit Gastgarten, Lüftungsanlage neuester Stand, zu verkaufen, Tel.: 0676/617 70 49.	A 3612
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche – zusätzliche – Lieferantenkontakte, Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Solarium	Raum Wr. Neustadt	Besteingeführtes Bräunungsstudio mit großem Kundenstock, Parkplätze direkt vor dem Geschäft und kompletter Einrichtung gegen Ablöse zu vermieten. Das Geschäft ist gut frequentiert, da in kleinem Einkaufszentrum und beste Lage direkt an der Hauptstraße. Bestehender Mietvertrag kann übernommen werden und beinhaltet ein Weitergaberecht. Nähere Informationen unter Tel.: 0699/100 43 545.	A 3799
Handel	Melk	Sehr gut eingeführtes Geschäft (Handel m. Büro-Schulbedarf, Lotto-Toto, Tabakverkaufsstelle) wegen Pensionierung zu verkaufen. Gute Lage! Hohe Kundenfrequenz!	A 3921
Gastronomie	Amstetten	Buffetbetrieb im Heidebad Hausmending, 3363 Hausmending, Stadionstraße 4, ab 1. 10. 2009 neu zu verpachten. BewerberInnen, die die Voraussetzung der Gewerbeberechtigung haben, können sich unter Anschluss der entsprechenden Nachweise und unter Ausführung ihrer bisherigen Tätigkeit bis Freitag, 31. 7. 2009, schriftlich bei der Amstettner Veranstaltungsbetriebe GmbH, 3300 Amstetten, Stadionstraße 12, bewerben.	A 3925
Gastronomie u. Beherbergung	Bez. Amstetten	Verpachtung eines Gasthofes m. Beherbergung. Gasthof m. 120 m <sup>2</sup> Wohnung, 12 Gästezimmer teilw. m. Dusche u. WC. Gastzimmer, Stüberl, Saal (alles möbliert) f. div. Feiern, komplett eingerichtete Nirostküche, neu installierte Sanitäranlagen, schöner Gastgarten, Parkplatzmöglichkeiten für Pkw u. Lkw. Kühl- u. Tiefkühlraum vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 07478/334 oder 0664/423 87 44.	A 3926
Gebäude, Fassadenreinigung	Mostviertel	Unser Aufgabenbereich liegt in der Bauendreinigung, Verbindungen zu Firmen herzustellen würden wir behilflich sein, bestehende Verträge sind vorhanden und werden weitergegeben. Für einen Neustart sind alle Geräte vorhanden (Waschautomat, Rasenmäher, Aufwaschwagen, etc.)	A 3927

# Niederösterreich neu entdeckt!



Innenansicht der Klosterkirche.



Die unterirdische Geburtsgrotte.

Fotos: Helga Högl

## Christi Geburtskirche und Grabkapelle in NÖ

Helga Högl besuchte für die NÖWI Schönbühel an der Donau, ein neben dem Stift Melk einzigartiger Höhepunkt in der Wachau.

Wer mit dem Auto nordöstlich der Stadt Melk entlang der Donau fährt, wird Schönbühel auf den ersten Blick unscheinbar finden, doch für Schiffsreisende liegen die Klosterkirche und das Schloss von Schönbühel, verbunden mit dem ehemaligen Servitenkloster und dem Kalvarienberg, in außergewöhnlich malerischer Lage auf der Felsenkuppe „Am hohen Stein“ über der Donau.

Das Schloss reicht im Mittelalter zurück und war Sitz von Ministerialen des Bistums Passau. Nach einem Besitzerwechsel kam im Jahr 1411 die Anlage in das Eigentum der Familie Starhemberg. Ihre Mitglieder bekannten sich bald zur Lutherlehre, bis sich Conrad Balthasar von Starhemberg mit seiner Familie im Jahr 1639 wieder zum Katholizismus bekehrte.

### Die Sakralbauten

Conrad Balthasar von Starhemberg hatte den Wunsch, eine Kapelle genau so wie die Grabeskirche in Jerusalem zu bauen und schon im Jahr 1667 konnte in der Grab-Christi-Kapelle eine Messe gelesen werden.

Doch auch die Geburtskirche in Bethlehem sollte ihr Ebenbild in Schönbühel finden. So bat Conrad Balthasar von Starhemberg die Kaiserin-Witwe Eleonora von Gonzaga um die Pläne der Geburtskirche in Palästina. Im Jahr 1675 war die Pilgerstätte über der Donau fertig und wurde vom Orden der Serviten betreut, der sich mit der Erlaubnis und Hilfe des Fürsten Starhemberg ein Kloster neben der

Grabeskirche baute. Im Inneren sei das Leinwandbild der hl. Rosalia erwähnt, das von Martin Johann Schmidt (1768) stammt. Das Ölbild des hl. Florian wird dem genannten Künstler zugeschrieben. Im Vorraum befindet sich die reich ausgestattete Peregrinuskapelle mit Darstellungen aus dem Leben des Heiligen.

Zwei Etagen unter der heutigen Kirche befindet sich die Geburtsgrotte, eine mehrteilige aus dem Fels gehauene Anlage mit Treppen, Gängen und Kapellenräumen – ein Ensemble, das in Europa einzigartig ist. Die ehemalige reiche Ausstattung ist leider verschwunden, doch sind die Wandmalereien dem Thema entsprechend sehenswert.

Am Treppenabgang zur Klosteranlage kommt der Besucher an der detailreich ausgeführten Statuengruppe „Christus am Kreuz“ vorbei, die von einem barocken Baumeister ausdrucks-

stark gestaltet wurde. Als Gelöbniswallfahrtsort zur Pestzeit entstand die Rosalienkapelle im Konzept einer Grotte unterhalb der Klosteranlage.

Nach dem Ankauf der Anlage 1819 durch die Grafen Beroldingen ging der Besitz 1929 schließlich an die Grafen Seilern-Aspang.

Der Blick über die Donau von dem Balkon aus, zu dem man



Liegende Figur der hl. Rosalia.

durch Ausgänge in der Kirche gelangt, ist sehr beeindruckend. Von hier wurden von den Ordensleuten die auf Schiffen reisenden Persönlichkeiten begrüßt, darunter auch die Kaiser Franz I. und Ferdinand I.

Für alle „Fans“ der Kaiserin Elisabeth sei noch erwähnt, dass hier die Prinzessin Elisabeth in Bayern auf ihrer Schiffsfahrt nach Wien bejubelt wurde. Diese Szene wurde auch im „Sisi-Film“ eingebaut.

Etwas abseits von den bekannten und gut besuchten Wallfahrtsorten in der Wachau gelegen, zählt die Anlage von Schönbühel dennoch zu den historisch und religiös interessanten Zentren, zumal es ja von Melk nicht weit und eine Alternative für Ausflugsgäste ist, die Neues entdecken möchten.

Die Klosteranlage Schönbühel gehört zur Gemeinde Aggsbach-Dorf und kann mit Führungen besichtigt werden. Tel. 02753/87 95 oder 0650/408 09 58 (Fr. Haar). Röm-kath. Pfarramt Schönbühel, Tel. 02752/84 79. [www.kloster-schoenbuehel.at](http://www.kloster-schoenbuehel.at)



Figurengruppe „Flucht nach Ägypten mit Kind im „Rucksack““.

## Gustav Mahlers „Fußabdruck“



Foto: Allegro Vivo/Theresa Schröckenfuchs

Auch heuer wieder: Eröffnungskonzert mit dem Festivalgründer Bijan Khadem-Missagh in der Bibliothek des Stiftes Altenburg.

Grenzüberschreitend wie die Landesausstellung ist auch das Programm des 31. Kammermusik-Festivals Allegro Vivo, das vom 9. August bis 20. September die Musikliebhaber zu rund 50 Konzerten ins Waldviertel lockt. „Pulsierend – Im Herzen Europas“ ist dabei das Motto der österreichisch-tschechisch-ungarischen musikalischen Grenzüberschreitung. Dabei wandeln die Kammermusiker gleichsam auf den Spuren Gustav Mahlers.

„Das Eröffnungskonzert steht für das ganze Festival“, betont Prof. Bijan Khadem-Missagh, Gründer und künstlerischer Leiter von Allegro Vivo. Dabei weist er besonders auf Gustav Mahler hin, der in Mähren geboren wurde, unter anderem in Prag und in Budapest lebte und arbeitete, Hofoperndirektor in Wien war und so „symbolisch die ganze Region verbindet“. Auf dem Programm des Eröffnungskonzerts, das am 9. August als Matinée bei der Landesausstellung im Lindenhof in Raabs und am 16. August im Stift Altenburg zu hören sein wird, stehen neben Gustav Mahler drei weitere Vertreter des „Dreibunds“: der Jahresregent Joseph Haydn, Béla Bartók und Leoš Janáček.

Konzerte stehen auch in Horn und in Telč, den beiden anderen Veranstaltungsorten der NÖ Landesausstellung, auf dem Programm. Mit insgesamt 14 Veranstaltungen ist Horn heuer die Kammermusikstadt schlechthin. Eingebunden in das Festival sind wieder an die 45 Meister-, Jugend- und Kinderkurse, bei denen die Teilnehmer wichtige Impulse für ihre musikalische Weiterentwicklung er-

halten werden. Am 28. August werden sie in Horn auch ihr Können öffentlich unter Beweis stellen.

Allegro Vivo macht mit 26 Spielstätten in 19 Orten das ganze Waldviertel zu einem Konzertsaal. Zu den schönsten Konzertsälen gehört neben der Bibliothek im Stift Altenburg der Rittersaal in der Burg Raabs, die Marmorsäle im Schloss Rosenberg und im Stift Geras, der Wappensaal im Schloss Ottenstein und die Alte Schmiede in Schönberg am Kamp. Für zahlreiche Konzerte bilden auch Kirchen das entsprechende Ambiente. So etwa wird am 24. August in der Pfarrkirche von Altpölla Kammermusik bei Kerzenlicht geboten, und am 12. September wird in der Gertrudskirche in Gars/Thurnau die „Kreutzeronate“ sowohl musikalisch (Ludwig van Beethoven) als auch literarisch (Leo Tolstoi) zu Gehör gebracht. „Musik und Wort“ gibt es auch in der Stephanskirche in Horn, wo am 19. August das Klezmer Ensemble Frejlech auftritt.

Das Abschlusskonzert des Festivals mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich – gespielt werden Werke von Joseph Haydn, Boshulav Martinů und Antonin Dvořák – wird dann am 17. September in der Stadtpfarrkirche Waidhofen an der Thaya, am 19. September in der Stiftskirche von Göttweig und am 20. September in der Bibliothek des Stiftes Altenburg zu hören sein.

Das detaillierte Konzertprogramm ist unter [www.allegro-vivo.at](http://www.allegro-vivo.at) abrufbar. Prospekt und Karten: Telefon 02982/43 19 bzw. [tickets@allegro-vivo.at](mailto:tickets@allegro-vivo.at) (G. H.)

## Schloss Weitra Festival

Nunmehr zum 4. Mal findet das Schloss Weitra Festival unter der Intendanz von Felix Dvorak statt und erfreut sich größter Beliebtheit.

Auf dem Programm steht heuer „ERNST muss man sein“, Komödie von Oscar Wilde in der österreichischen Fassung von Felix Dvorak. „The Importance of being Earnest“ (Bunbury) gilt als Oscar Wildes bestes und erfolgreichstes Werk. Mit der Salonkomödie, in der zwei charmante Gentlemen in ein immer tieferes Dickicht von Ausreden und Verwechslungen geraten, nahm Oscar Wilde die snobistische englische Gesellschaft am Ende des Viktorianischen Zeitalters aufs Korn, in der sehr auf Etikette geachtet wurde – außer wenn Geld auf dem Spiel stand.

Felix Dvorak hat die britische Salonkomödie in das Hofmannsthalsche Wien verlegt. So wurden aus der viktorianischen Lady Bracknell: Frau von Breknelsky (Dagmar Truxa), aus der Gouvernante Miss Prism: Letitia Prismanek (Jutta Rudle), aus Dr. theol. Chasuble: Kanonikus Jäger (Felix Dvorak), aus den beiden Gentleman John Worthing und Algernon Moncrieff: die Herren Albertus von Geldern und Hans Ödenburg (Michael Duregger und Felix Kurmayer), dazu kommen noch die schönen jungen Damen Gwendolin und Cäcilia (Si-



Foto: z. V. g.

mone und Julia Resinger) und der skurrile Rechtsanwalt Dr. Kraus (Rudolf Pfister). Sprachlicher Witz, Charakterkomik und Knalleffekte der Handlungsführung sind hier in überzeugender Weise verbunden.

Termine: 29. 7. – 30. 8. 2009, Premiere: 30. 7. 2009. Mit: Felix Dvorak, Simone Stelzer, Michael Duregger, Jutta Rudle, Dagmar Truxa, Rudolf Pfister, Julia Resinger, Felix Kurmayer, Intendanz & Regie: Felix Dvorak.

Spielort: überdachter Renaissancehof Schloss Weitra, Spielzeiten: Do., Fr., Sa. um 19.30 Uhr, zusätzlich Sa. um 15 Uhr und Sonntag um 17 Uhr.

Kartenreservierung: 02856/33 11 11 oder 0664/515 09 86. [Schloss.weitra@weitra.net.at](mailto:Schloss.weitra@weitra.net.at), [www.schloss-weitra.at](http://www.schloss-weitra.at)

## Tullnerfelder Kulturverein und das Theater zum Himmel

Vor zwei Jahren wurde das Anwesen der „Hörbiger“ in der Himmelstraße 24 in Wien-Döbling der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit damals wird hier auch Theater gespielt. 2009 wurde die Öffentlichkeitsarbeit für das „Hörbiger-Theater“ vom Team Müllner vom Kulturverein Tullnerfeld übernommen. Im heurigen Sommer werden bis 5. September Vorstellungen von Schnitzler bis Herzmanowsky-Orlando und Hofmannsthal geboten.

### Highlights:

7. 8. Maresa Hörbiger „Adele Sandrock und Arthur Schnitzler“

8. 8. „Der Schwierige“ mit Karlheinz Hackl, Maresa Hörbiger, Manuel Witting (weitere Vorstellungen am 13., 14., 15., 21., 22., 27., 28., 29. 8.)

Im September steht ein Thomas Bernhard-Wochenende auf dem Programm: 3. 9. Maresa Hörbiger „Am Ziel“, 4. 9. Wolfgang Hübsch „Der Theatermacher“, 5. 9. Joachim Bißmeier „Die Billigesser“.

„Theater zum Himmel“ im Hörbiger Haus, Himmelstraße 24, 1190 Wien. [www.theaterzumhimmel.at](http://www.theaterzumhimmel.at)

Karten: [oeticket.com](http://oeticket.com), Tel. 01/96 0 96. P. S.

## Fotografie



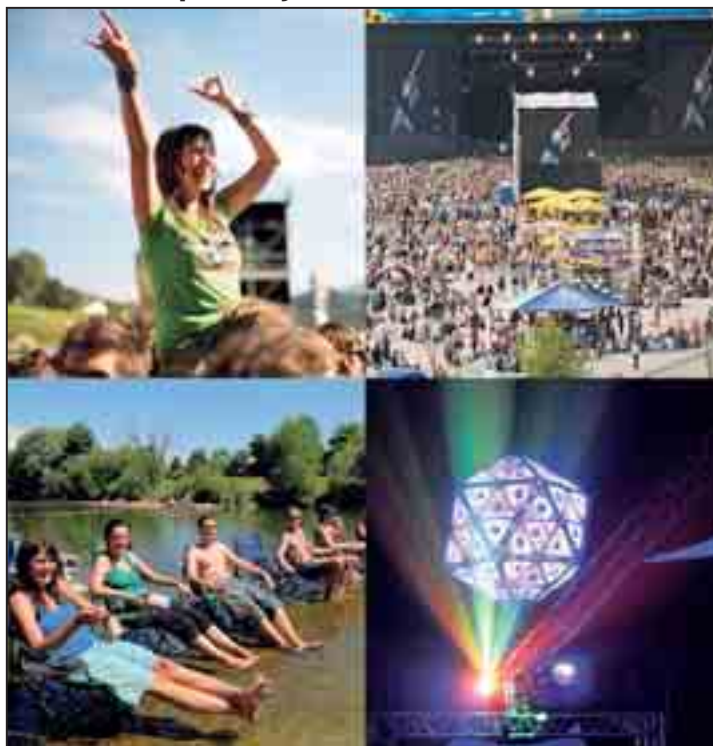
Im Rahmen der Jugendstaatsmeisterschaft für Künstlerische Fotografie erhielt **Iris Fuchsluger aus Amstetten** die **Auszeichnungen** zweifache Staatsmeisterin und Vizestaatsmeisterin. Im Bild mit ihren Models Karin Salzmann und Theresa Hochholzer.

## Stift Ardagger



Lieder von Wind, Wasser und Gezeiten aus Renaissance und Barock bieten die **Donau-Festwochen** am 1. 8., 20 Uhr mit dem **Quadrige Consort** und „Ships ahoy!“ in der Stiftskirche Ardagger. Karten und Infos: Tel. 0676/604 77 28, [www.ardagger.at](http://www.ardagger.at)

## FM4 Frequency 2009 in St. Pölten



Von 20. bis 22.8. wird St. Pölten zum Gastgeber eines der größten und bekanntesten Festivals Österreichs: des FM4 Frequency! Neben internationalen Bands können auch heimische Künstler ihr Können vor tausenden kreischenden Festivalbesuchern präsentieren. Radiohead werden als Headliner am FREQUENCY 2009 auftreten. Einen weiteren Vorgeschmack auf das Line-up geben bereits fixierte Künstler wie Mando Diao, Farin Urlaub Racing Team, Rise Against, Culcha Candela, Peter Fox, Bloc Party, Kasabian, Grace Jones uvm.

Das Gelände besteht aus einem DAYPARK und einem NIGHTPARK. Der DAYPARK befindet sich rund um das VAZ St. Pölten inklusive seiner großen Hallen und der Sportanlage bis hinunter zum idyllischen Erholungsgebiet an der Traisen. Der Campingplatz an der Traisen lädt untertags zum Chillen und Plantschen ein. Ab 22.00 Uhr ist der NIGHTPARK geöffnet und mit einem Shuttelservice mit dem DAYPARK verbunden.

Rund 100.000 Besucher werden an den drei Festivaltagen erwartet. Das bereits beim NUKE-Festival genutzte Gelände rund ums VAZ hat schon jetzt einen schillernden Namen bekommen: GREEN PARK.

[www.frequency.at](http://www.frequency.at), Karten bei Ö-Ticket unter Tel. 01/96 0 96.

## Blutwurst-WM



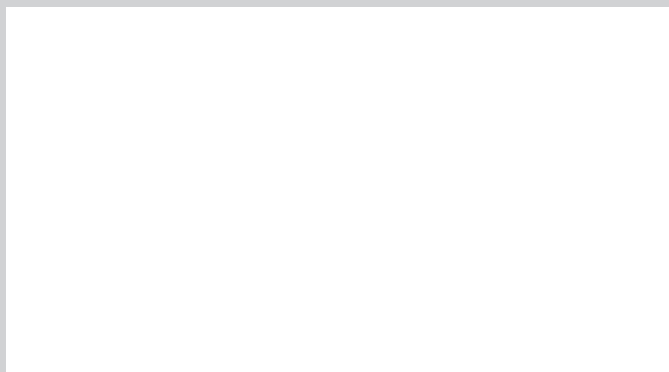
Die Zwillingbrüder **Erich & Franz Sturm** (Landfleischerei Sturm OG) aus **Großnondorf** haben bei der Blutwurst-Weltmeisterschaft 2009 in Mortagne au Perche in Frankreich in der Kategorie „Autriche Boudin Traditionnel“ die **Goldmedaille** erlangt.

## Schloss Haindorf



Die Operette „**Der Vogelhändler**“ von Carl Zeller sorgt bis 15. 8. im Schloss Haindorf (Langenlois) für ein heiteres Verwirrspiel um Liebe, Eifersucht und Bestechlichkeit mit bekannten Melodien wie „Ich bin die Christl von der Post“. Tel. 02734/34 50.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Kunst am Bierdeckel



Aus mehr als 70 Einsendungen zum Wettbewerb „Kunst am Bierdeckel – Edition 2009“ der NÖ Landesausstellung („geteilt – getrennt – vereint“) und der **Privatbrauerei Zwettl** erhielt die **Loosdorfer Unternehmerin Veronika Koppensteiner** (3. v. r.) den Vorzug! Ihre Motive geben in einer leichten, unbekümmerten Art und Weise dem Fall des Eisernen Vorhanges Zeit und Raum. [www.noe-landesausstellung.at](http://www.noe-landesausstellung.at)